

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 592. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.

Autorisiert.

„Ich hoffe“, schrieb der Briefsteller, „daß Du Dich selbst im Drang Deiner umfangreichen Geschäfte manchmal nach Barker umsehen wirst. Nicht etwa, daß ich glaube, der liebe alte Junge könnte je auf falsche Wege gerathen — ihn leitet sein unbewusstes Gefühl, und ich wünsche oft, ich wäre meiner selbst so sicher wie seines richtigen Instinkts. Ich fürchte, wir sind immer zu sehr geneigt gewesen, statt sein wundervolles Vertrauen und seine Herzeseinfalt zu unserem und seinem Besten wirklich zu verstehen, sie nur zu dulden, und uns darüber zu belustigen. Mit seiner Heirath warst Du nicht einverstanden; Du meinstest, er ließe sich von einem thörichten Mädchen, das ihm nicht ebenbürtig war, und ihrem gewissenlosen Vater allzusehr ausbeuten. Aber frage Dich einmal, ob er in anderen Verhältnissen glücklicher gewesen wäre, und sein schönes, selbstloses Leben führen könnte, hätte er so gehandelt wie Du es für klüger hieltest? Wenn er Gedichte machte, die so poetisch wären wie seine Thaten, würde ihn Jedermann anstaunen; aber wer schätzt ihn jetzt nach seinem wahren Werth?“

Stacy lächelte ingrimig und schrieb auf sein Notizblatt: „Daß er zehntausend Dollars verlangt, ist das Neueste!“ — „Deshalb bitte ich Dich, Jim“, fuhr der Schreiber fort, „sieh Dich zuweilen nach ihm um! Du es um seinetwillen, um Deinetwillen und aus Freundschaft für Philipp Demorest.“

Stacy steckte den Brief wieder in den Umschlag, warf ihn ärgerlich bei Seite und fuhr in seinen Berechnungen fort. Plötzlich unterbrach er sich jedoch in dieser Beschäftigung, legte den Brief in die Schublade zurück und klingelte mit einer Glocke, die vor ihm stand. „Herr North soll zu mir kommen“, gebot er dem schwarzen Diener. Wenige Augenblicke darauf, trat sein erster Buchhalter zur Thür herein.

„Nehmen Sie das Hauptbuch unserer Filiale und schlagen Sie Herrn Georg Barkers Konto auf.“

„Der Herr ist soeben erst fortgegangen“, sagte North und versuchte seinem Prinzipal gegenüber eine vertrauliche Miene anzunehmen.

„Das weiß ich“, erwiderte Stacy kalt, ohne aufzublicken.

„Er hat sich in letzter Zeit an unsinnigen Spekulationen betheiligigt“, fuhr North fort.

„Ich habe verlangt sein Konto zu sehen, nicht Ihre Meinung zu hören“, lautete Stacys kurze Entgegnung.

Der Buchhalter entfernte sich, etwas beschämt, aber noch immer neugierig, und kehrte bald darauf mit einem

Hauptbuch zurück, das er dem Prinzipal vorlegte. Als Stacy die Liste von Barkers Werthpapieren überblühte, glaubte er, eine Zusammenstellung aller zweifelhaften Unternehmungen des letzten Jahres vor sich zu sehen. Mit dem Finger auf die West-Extension-Aktien deutend, sagte er: „Herr Barker wird einige von diesen Papieren verkaufen wollen. Wie hoch stehen sie jetzt?“

„Sechzig.“

„Es wäre mir unlieb, wenn Herr Barker die Papiere an die Börse brächte. Kaufen Sie sie unter der Hand von ihm für siebzig. Die zehntausend Dollars werden ihm gutgeschrieben. Benachrichtigen Sie unsere Zweigbank sofort; man soll von dem Handel nichts verlauten lassen.“

„Sehr wohl“, erwiderte North. Im Begriff sich zurückzuziehen, blieb er jedoch zögernd an der Thür stehen und versuchte nochmals einen vertraulichen Ton anzuschlagen. „Ich habe immer geglaubt, daß West-Extension wieder in die Höhe gehen würde“, sagte er mit schlauer Miene.

Stacy, dem es vielleicht ganz gelegen kam, auf solche Weise zu erfahren, was sich sein Untergebener für Gedanken gemacht hatte, schaute ihn an und erwiderte trocken: „Dann rathe ich Ihnen, behalten Sie auch diese Meinung für sich.“

Die Wirkung dieser Worte hatte er übrigens, so klug er war, nicht vorausgesehen. Obgleich North eine Vertrauensstellung einnahm, war er doch nur ein Mensch. Sobald er hinaus ins Bureau kam, winkte er einen der dort herumstehenden Makler zu sich heran und flüsterte ihm verstoßen zu: „Ich will zwei Aktien von West-Extension nehmen, wenn Sie sie mir billig verschaffen.“

Der Makler ward aufmerksam. „Zawohl! aber sagen Sie, giebt es was Neues?“ fragte er eifrig.

„Glauben Sie, ich werde unsere Bankgeschäfte ausplaudern?“ erwiderte North in strengem Ton. „Wollen Sie meinen Auftrag nicht erfüllen, so lassen Sie es bleiben!“

Nachdem er so seinem Groll über die Zurückweisung, die er von Prinzipal erhalten, Luft gemacht hatte, indem er sie an einen Untergebenen weitergab, eilte North fort, um Stacys Befehl auszuführen. Er war überzeugt, daß er mit großem Scharfsinn die wahre Ursache der seltsamen Handlungsweise des Bankiers durchschaut und Nutzen daraus gezogen hatte. Als er jedoch in der Hoffnung noch weitere Aufklärung zu erhalten, in Stacys Privatbureau zurückkehrte, war der Prinzipal mit einer anderen Finanzgröße in eifrigem Zwiegespräch und hatte offenbar die ganze Angelegenheit vergessen.

Zweites Kapitel.

Als Barker in die Außenwerke von Stacys Finanzfestung zurückkam, sah er die im Halbkreis liegenden

Kassentische mit den Messinggeländern und den schließenden Drahtgittern, hinter denen die vornehmen Kommiss arbeiteten. Er mußte wieder über die Stellung des Mannes nachdenken, den er soeben verlassen hatte und konnte kaum sein Verlangen bezähmen, noch einmal umzukehren. Nicht etwa, daß er die Absicht gehabt hätte, den alten Kameraden von neuem mit seiner Bitte zu bestürmen, im Gegentheil, ihn beschlich ein Gefühl, als sei er selbst unbillig und eigennützig gewesen, dem Manne gegenüber, der sich mit dieser Schutzwehr umgab und gewissermaßen gezwungen war, sich dahinter zu verschänzen. Bei jeder anderen Natur außer der seinigen wäre das absonderlich erschienen, er aber hätte nichts lieber gethan, als zu Stacy zu gehen, um ihm sein Mitgefühl auszusprechen. Den Kommiss war bei den Leuten, die eine Unterredung mit dem Prinzipal nachsuchten, dies sorgenvolle Aussehen, sowohl vor wie nach derselben, etwas ganz Alltägliches. Sie flüsteren einander mit schlaudem Lächeln zu, daß der junge, lebhaft Fremde ins Reich gerathen sei, wie Andere seines Schloßes auch. Als sie aber den Ausdruck freundlicher Rücksicht in seinen Mienen bemerkten, der fast wie mitleidige Ueberlegenheit ausah, ward ihnen die Sache merkwürdig. Barker besah von Natur die seltene Fähigkeit, keine Flegelien vollständig zu übersehen, was für die Betreffenden empfindlicher ist, als künstliche Gleichgültigkeit. Nach kurzem Zögern schritt er ganz unbefangen durch die polirten Flügelthüren auf die windige Straße hinaus. Sturm und Regen erfrischten ihn; bald war der Bankier und die abschlägige Antwort vergessen; er lächelte vor sich hin und dachte im Weitergehen nur an seinen früheren Kameraden und vergangene Zeiten. Damals hatte Stacy ihre alte Hütte niedergebrannt, damit kein schlechtes Gesindel darin hausen sollte — derselbe Stacy, der jetzt verdammt war, seinem Gefühl Zwang anzuthun und zur bloßen Maschine zu werden. Demorest und Stacy hatten dem jüngsten Theilhaber nie etwas über den nächtlichen Raubversuch mitgetheilt; Barker war daher im Dunkeln geblieben, was Stacy eigentlich zu jener That vermocht hatte; sie erschien ihm wie eine köstliche Offenbarung seiner innersten Natur. Während er mit Wind und Regen kämpfte, erinnerte er sich auch daran, daß Stacy, der doch seine Heirath lange nicht mit solcher Freude begrüßt hatte wie Demorest, eines Tages Van Loos scharf zurechtwies, als dieser einen dummen Witz über seine allzu große Jugend machte. Sogar für Stacys Abneigung gegen die Verwandten seiner Frau fand er hinreichende Entschuldigung; der Freund kannte sie ja nicht, wie er sie konnte. Barker, der schon als Kind Vater und Mutter verloren, war den Angehörigen seiner Frau, den einzigen, die er je besaßen, gleich mit vollster Liebe und rüchhaltigem Vertrauen entgegengekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Seidenstoffe

zu ganz enorm billigen Preisen.

 Reste spottbillig.

Grösste Auswahl!

Schürzen

Cachenez

Echarpes

Ridicules

Grösste Auswahl!

1616

Grösste Auswahl in 11734
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Hühnergasse.

Che
Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbelwerk zu besichtigen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Helenenstr. 1. 10425
Kestel, prima gepulverte Sorten, 10 centner-
u. pfundweise abgegeben Adlerstraße 88, 2.

Pension 1. Ranges
Weserstraße 5, 2. Stock, Frankfurt a. M.
Conf. Zimmer u. und ohne Pension 1. An- und
Ausländer. (No. 3098) P 143
Witt- und Glückwunscharten
liefert schnell und billig
Druckerei Münch, Albrechtstraße 28.

Volksschriften.

Schriften des Vereins zur
Verbreitung guter Schriften.

Wiesbadener
Volksbücher.

(Herausgegeben vom Volksbildungsverein
in Wiesbaden.) 16696

Schenkt Arbeitern und Dienstboten
gute Bücher!

Diener, Hausknecht, Kutscher, Götze,
Keller, Niehl, Rossegger, Stifter u. Ju 10
und 20 Pf. Ueber 100 Bände erschienen. Special-
catalogue gratis und franco. Alleinvertrieb der

Buchhandlung
Heinrich Stadt, Bahnhofstr. 6.



Gänzlicher Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung zu
enorm billigen Preisen:

Hüte, hochfeine Modelle, Schleier, Blumen, Fantasien, Federn, Spitzen, Bänder, Perltülle, Seide, Sammt, gestickte Tülle, Tüllkleider, Battistkleider, Pailletkleider, Kragen, Cravatten, Lavalliers, Schleifen, Federboas, Theatertücher, Pompadours, Chenilleboas, Goldbänder, Chinébänder, Goldstoffe etc. etc.

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

16370

Billets nach dem Süden,
Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Siltouren.
Einfache und Rundreisekarten, Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets, Schlafwagen-Billets, Schweizer General-Abonnements, Ital. Rundr.-Billets, Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut, An- und Verkauf fremder Geldsorten, Lire, Francs etc. stets vorrätig. Bes. von Creditbriefen.
Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.
Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufs-Stelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 15569

Als passende
Weihnachts = Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Fahrrädern
für Damen, Herren und Kinder
zu äusserst billigen Preisen.
Unterricht gratis! 17123
Telephon 501. Hugo Grün, Kirchgasse 19,
Special-Geschäft in Fahrrädern, Motorwagen u. Schreibmaschinen.

Passendstes Festgeschenk!
Soeben erschienen! Soeben erschienen!
Nassauer Erzählungen
von
C. Spielmann, Wiesbaden.
Zu haben in allen Buchhandlungen.
Verlag von W. Graf, Höchst a. M. 17009

Billiger Möbel-Verkauf!
Friedrichstraße 13.
Büffets, Vertikows, Kleider-, Salon-Stuhl- und Tische, Sophas, Bücher- u. Spiegelschränke, Herrn- u. Damen-schreibtische, Näh- und Betten, Waschkommoden, Spiegel, Bancruftische, Stühle, einzelne Sessel, Küchensch. etc.
Borstl. Toiletten, compl. Zimmer u. zu den denkbar billigsten Preisen.
Sämtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und gebe von jetzt ab gegen Cassa-Einkäufe 10% Skonto.
Gleichzeitig offerire zwei große Goldschränke, sowie ein vorzügliches schwarzes Pianino (Beides neu). 16547
D. Levitta, Friedrichstraße 13.

Darmstadt ■ Dresden ■ Frankfurt ■ Freiburg ■ Hannover
Würzburg ■ Wiesbaden ■ Karlsruhe ■ Magdeburg ■ Mainz ■ Strassburg ■ Offenbach ■ Nürnberg ■ München ■ Mannheim
Jedes Stück **billig** dauerhaft nützlich hochelegant. Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werthe.
36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1839. 16180
Gegründet 1872. Gegründet 1872.

Weihnachts-Empfehlung.
Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher, 16515
9. Kl. Burgstrasse 9.

B. Schmitt, Möbel u. Decoration,
31 Friedrichstrasse 31, am Kirchenareal.
Etablissement für compl. Wohnungs-Einrichtungen.
Grosses Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Weihnachts-Artikel
in grosser Auswahl am Lager. Um damit zu räumen zu bedeutend ermässigten Preisen.
Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. 16931
Prompt. Recit.

Harmonium- und Piano-Magazin **A. L. Ernst,** Nerostrasse 1, am Kochbrunnen, empfiehlt **Harmoniums zur Miete**, pro Monat à 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 u. 15 Mark.
Schönste Hausmusik im Zusammenspiel mit Klavier u. Violine.
Vertretung der berühmtesten Firmen wie: Estey, Kern & Co., Needham, Alexandre & Fils, Hörügel, Späthe. 16734
H. Kahn,
Herrnschneider. Langgasse 32 (im Adler). Tuchhandlung.
passend für **Anzüge, Paletots, Hosen, Westen,**
Reste werden zu billigsten Preisen abgegeben. 17071

Teppiche Felle

Tapestry — Velour — Axminster — Brüssel
Grösste Auswahl in den neuesten Zeichnungen zu den billigsten Preisen.

Aecht chinesisches Ziegen- und Angorafelle in allen Grössen, auch ganze Felle mit Kopf, durch frühzeitigen Abschluss enorm billig.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

16158

Zu Weihnachten

empfehle mein Lager aller Art

16341

Gold- u. Silberwaaren

zu den billigsten Preisen.

Neuanfertigung, Reparaturen, Vergoldungen.

Chr. Klee, Juwelier, Häfnergasse 13.

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe zu extra billigen Preisen:



Damen-Glacé Paar 1.50, 2.—, 2.50, 2.75 und 3 Mk.
Damen-Glacé, gar. Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare 10 Mk.
Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Grössen.
Damen- und Herren-Glacé mit Futter und Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik Paar 3.50 Mk. u. höher.
Herren-Glacé mit Raupen und Druckverschluss Paar 2.50 und höher.
Juchtenleder-Handschuhe für Herren und Damen.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Ball-Handschuhe**, **Winter-Handschuhe** mit u. ohne Futter, **Astrachan-Handschuhe**, **Glacé mit Futter**, **Tricot**, **Leder-Imitation**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit- und Fahr-Handschuhe**, **Kragenschoner**, **Hemden**, **Vorhemden**, **Kragen und Manschetten**, **Cachenez**, **Gürtel**, **Strumpfbänder**, **Portemonnaies**. 16281

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in Cravatten u. Hosenträgern.

Heussi's „Tannenzapfen“.

Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle eingedreht!

Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle andern Baumtüllen, mit seinem **unteren**, sondern mit seinem **oberen** Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt aber **unmittelbar auf dem Zweige**, während er bei allen andern Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen **nicht schiefliegen** und **nicht tropfen**. Die kleinsten Lichter verbrennen **ganz**, **brauchen nicht ausgeputzt zu werden**. Preis: Dtzd. 2 Mk. (Doppelbrief, Porto 25 Pf.) gegen Nachn. oder Vorauszahlung. **Paul Heussi, Leipzig.**



Der „Tannenzapfen“ ist die einzige nie versagende Vorrichtung; die Lichte schnell und bequem auf dem Baum zu befestigen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei: **Conrad Krell, Taunusstrasse 13,**
Erich Stephan, Kl. Burgstrasse. 16356

Schlafröcke u. Hausjoppen

in grösster Auswahl.

Rosenthal & David,
Engl. Magazin.

38. Wilhelmstrasse 38.

16814

„Polyphon“

selbstspielendes Musikwerk, von Mk. 20.— an, auch gegen geringe Monatsraten direct vom Fabrikations-Platz zu beziehen durch

Jänichen & Co., Leipzig.

Preisliste gratis und franko!

(Man.-No. L. 970) F 18



Schirmfabrik

Langgasse 25.

J. Gerach. Neben dem Tagblatt.

Ausverkauf

wegen Umzug zu thatsächlich herabgesetzten Preisen.

Erstclassige Fabrikate.

Denkbar grösste Auswahl.

Hübsche Weihnachtsgeschenke.

16910

Nur kurze Zeit

dauert der billige

Ausverkauf

noch im Laden

6. Grosse Burgstrasse 6.

Einen Posten **Damen-Tag-Hemden**, **Nachthemden**, **Jacken**, **Hosen** u. feinere Sachen

17018

enorm billig.

Christbaum-Schmuck,

viele elegante Neuheiten in grosser Auswahl.

Lichthalter — Wachs-, Stearin-, Paraffin-Lichtchen.

Christbaumschnee — Lametta in Gold, Silber u. buntfarbig.

Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt.

— Telefon 2392. —

17019

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: **Anisette**, **Curaçao**, **Cherry-Brandy** u. s. w.

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(K. 2076) P 149

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in 11898

Rhein- und Moselweinen,

deutschen u. franz. Rothweinen,

Ungar-Weinen, mouss. Weinen,

Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr.

Weihnachts-Empfehlung.

Schirme, Cravatten, Wäsche, Handschuhe etc. etc.

Emilie Dietz,

4. Moritzstrasse 4.

Auch Sonntags
bis Weihnachten geöffnet!

Julius Moses,

WIESBADEN,
9. Marktstrasse 9.

Teppich-Specialhaus.

In allen Abtheilungen besonders günstige Angebote für

Weihnachts-Einkäufe.
Zurückgesetzt

Teppiche,

darunter Prachtstücke in Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay und Smyrna.

Sopha-Grösse à 5, 8, 10, 15-40 Mk.
Salon-Grösse 10, 15, 20, 30-150 Mk.
Saal-Grösse à 30, 45, 60, 75-240 Mk.

Wundervolle Neuheiten!

Tischdecken!

Portièren!

Gardinen!

Steppdecken!

Schlaf- und Reisedecken, Felleppiche, Bettvorlagen etc.

Eine Partie hochelegante leichte

Plüsch-Tischdecken

mit wundervoller Borde, so lange der Vorrath reicht,

Stück 9,50 Mk.

Fenstermängel,

reich gestickt und bordirt, in rothbraun, kupfer und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

Julius Moses,

Marktstrasse 9.

16124

Weihnachts-Geschenke.

Näh-, Servis- und Bausenische, Grogdren, Spiegel, Wandbretter, sowie alle Arten Möbel und Betten empfiehlt

Wilh. Mayer, Schwalbacherstr. 37.

Hochwillkommene

Weihnachtsgeschenke für Damen

sind meine

Scheeren in Etais.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl nur bester Qualität (keine s. g. Galanteriewaare) in billigster bis hochfeinster Ausführung

von Mk. 1,50 bis Mk. 35.-

Ferner meine Specialität 16660

ächt engl. Nadel-Etais

in geschmackvoller Zusammenstellung von 75 Pf. bis Mk. 25.- p. Stück.

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik, Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant, Wiesbaden.

Telephon 462. Langgasse 40.

Weihnachtsgeschenke

für Amateur-Photographen.

Gelegenheitskauf!

Hochf. Bronze-Photographie-Rahmen in den Amateurgrößen 6x9, 9x12, 13x18, wie 12x16 (Cabinetformat), ca. 200 Stück in 100 verschied. neuen und geschmackvollen Mustern, werden, um mit dem Vorrath zu räumen, zum Selbstkostenpreis abgegeben.

L. Ph. Borneer, Optiker, Handlung photogr. Appar. u. Bedarfsart.

Seiden-Haus **M. Marchand,** Langgasse 23.

Schwarze solide Seidenstoffe

enorm billig.

17121

Die grösste Auswahl am Platze in

photographischen Apparaten

finden Sie in meiner grossen im I. Stock befindlichen

Weihnachts-Ausstellung,

welche alle bewährten Neuheiten unserer heimischen Industrie u. des Auslandes enthält. Sämmtliche Apparate sind neuester Construction, mit allen erdenklichen Vortheilen und Vervollkommnungen ausgestattet.

Schüler-Stativ-Apparate,

complet, mit gutem Objectiv, einer Holz-Doppellensette und zweitheiligem verschiebbarem Stativ:

Für Bilder 6x9 cm Mk. 10.- | Für Bilder 12x16 cm Mk. 20.-
" " 9x12 " " 14.- | " " 13x18 " " 21.50

Grösste Auswahl in

Detectiv- oder Hand-Cameras

für Aufnahmen 4 1/2 x 6, 6 x 9 oder 9 x 12 in der Preislage von

Mk. 3.- bis Mk. 250.-

Sämmtliche Patronen-Film-Apparate

der Eastman Kodak Cie., sowie der renommirtesten deutschen Fabriken in allen Grössen vorrätig von Mk. 5.50 bis Mk. 355.-

Universal-Klapp-Apparate

für Aufnahmen 6x9, 9x12 u. 13x18 cm von Mk. 25.- bis Mk. 275.-

Stativ-Apparate

rechter und quadratischer Construction, von einfacher aber tadelloser und solidester Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung von Mk. 10 bis Mk. 585.

Stereoskop-Apparate von Mk. 25.- bis Mk. 360.-

Tauber's Vergrösserungs-Apparate „Columbus“.

Für Vergrösserungen auf Bromsilber-Papier u. Platten. Mittelt Eiolagen auch für kleinere Negative anwendbar.

Preise Mk. 12.50 bis Mk. 48.-

Objective u. Momentverschlüsse in allen Preislagen.

Grösste Auswahl in sämmtlichen Bedarfsartikeln.

Für jeden Käufer eines photographischen Apparates **kostenloser** Unterricht bis zur vollständigen Erlernung.

Steter Eingang von Neuheiten! — Illustrierte Preisliste kostenlos. — Enorm billige Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Pfaff-Nähmaschinen.

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.

Vertreter: **Carl Kreidel,** Mechaniker,

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.



Hub.

DORECK

Hut-Magazin,

33 Langgasse 33

Wiesbaden.

Tonangebend

auf dem Gebiete der Herren-Hutmodes sind gesteierte Hüte.

Grosses Lager erster deutscher Firmen, englische und Wiener Fabrikate, beste Marken, **reiner Haarfilz**, eleganteste Formen, vorzüglich im Tragen, à Mk. 6.-

Weiche Hüte, Cylinder, Chapeaux-claques,

Alles neuester Formen und bester Qualitäten

16996

bei billigsten Preisen.

Gelegenheits-Kauf.

Eine grosse Parthie Reisetaschen

beste Offenbacher Fabrikate,

in 6 verschiedenen Grössen, von gediegenem Aussenleder, innen mit Leder gefüttert, offerire ich zu
8 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 14 Mk., 16 u. 18 Mk.

Einige Stück Lederkoffer

zu **20 Mk.**, ganz grosse zu **30 u. 35 Mk.**

Ed. Rosener Wiesbaden,
 Kranzplatz 1.

10557

Wegen Geschäftsveränderung veranstalten wir einen
grossen Räumungs-Ausverkauf.

Derselbe umfasst ausser einer sehr grossen Anzahl feiner
 Attrappen u. Bonbonnières speciell ein ganz bedeutendes
 Lager in feinen Liqueuren, Spirituosen und Weinen.

Wir machen besonders auf die hierdurch gebotene
 äusserst günstige Gelegenheit aufmerksam, sich schon jetzt
 für den Bedarf in Weihnachtsgeschenken zu decken, zumal
 wir die Bestände sehr billig abgeben.

Hochachtungsvoll

F. Urban & Cie.,

Taunusstrasse 4.

16551

Ewald Stöcker
 Uhrmacher,
 52. Obere Webergasse 52.

Silb. Damen-Remontoir-Uhren mit Goldrand von 10 Mk. an.	
„ Herren- „ „ „ „ „ „ „ „	10 „
Gold. Damen- „ „ „ „ „ „ „ „	20 „
„ Herren- „ „ „ „ „ „ „ „	10 „
Federzug-Regulateure mit Schlagwerk	12 „

Trauringe, sowie Gold- und Silberwaaren in grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen. 16090
 Musikwerke, Symphonions und Polyphons in allen Preislagen.

Wiederversilbern

von abgenutztem Tafelgeräth, Bestecks etc., sowie Vergolden in
 stärkster Auflage liefert in kürzester Zeit unter Garantie bei billigster
 Berechnung

14576

Fritz Schäfer, vorm. H. Lieding, Juwelier,
 Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Gegr. 1870. Gegr. 1870.
F. Lammert, Sattler,
 nur Metzgergasse 35 (nächst der Goldgasse).
 Beste u. billigste Bezugsquelle in sämmtl. Sattler-Artikeln.
 Specialität zu Weihnachten:
Schulranzen in riesiger Auswahl. 15923
Weihnachts-Verkauf mit 10 % Rabatt.
 Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen.
 Sämmtliche Reparaturen an Schankel- und Spielpferden billigst.



Thee

1900^{er} Ernte

von der
ersten
 bekanntlich der
besten Pflückung
 bezogen.

pro Pfd.
 Mk. 1.80

Familien-Thee	2.-
Englische Mischung , fein aromatisch	2.40
Englische Mischung , hochfein und kräftig	3.-
Frühstücks-Thee , sehr edel im Geschmack, sehr ausgiebig	3.50
Russische Mischung , feines Aroma, sehr kräftig	4.-
Kaisertees , das Beste der Saison	5.-
Kaisermischung , aus extrafeinem Souchong mit Blüten-Pecco gemischt	1.40
Theespitzen , feine Qualität	1.80
Theespitzen , hochfeine Qualität	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

15276

Kohlen.

Empfehle von den besten Beiden des Ruhrgebietes:

- Ia gewaschene Fett-Rußkohlen**, Korn I, II und III,
- Ia gewaschene halbfette Rußkohlen**, Korn I und II,
- Ia gewaschene melirte Kohlen** (für Herdbrand),
- beste melirte Kohlen** (stückreich),
- Ia Stückkohlen**,

ferner:

- Braunkohlen-Briketts** der besten Marken, und
- Ia Ruhr-Brechecks** für Centralheizungen

zu herabgesetzten Preisen und siehe mit ausführlichen Preislisten
 dazu zu Diensten.

17223

Th. Schweissguth,
 Kohlen-, Coak- und Brennholzhandlung.
 Nerostraße 17. Telephon No. 274.

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen

Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte Irische Öfen, Helgoland-Öfen
 mit Centralregulirung.
 Hochmoderne Ausführung in Barock, Rococo, Renaissance-Styl.
 → Grösste Ausnutzung des Brennstoffes.

Patentirte eiserne Einsätze
 mit amerikanischer Fallschachtfeuerung
 und Central-Feuerregulirung
 für Porzellan-, Majolika- und
 Kachel-Öfen.

Eisenwerke
Hirzenhain und Lollar,
 Aktiengesellschaft. Hirzenhain.
 Obergessen.

Vorräthig in allen bess. Eisenwaarenhandlungen.

No. 1885/96. P. 188



23. Goldgasse 23.

Schirm-Fabrik
Peter Kindshofen,
vormals Franz Fischbach.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.



M. Stillger, 16. Häfnergasse 16,
Glas- und Porzellanwaaren-Ausstattungs-Magazin,

empfiehlt als
passende Weihnachts-Geschenke

in überraschender Auswahl und jeder Preislage:

Grosse
Weihnachts-Ausstellung

Decor. Tafelservices für 6 u. 12 Personen,
sowie in jeder
Zusammenstellung.
" Kaffeervices, ca. 150 Sorten.
" Waschgarnituren, ca. 150 Sorten.
" Kaffee-, Thee- u. Moccatassen.
Figuren, Vasen, Säulen mit Palmtopf.
Aufsätze, Schalen.
Geflochtene Körbe (Neuheiten).
Schirmständer.
Wandbilder von 75 Pf. an.
Servirbretter mit Einlage.

Compl. Trinkgarnituren, einfach und
reich geschliffen.
Compl. Bowlen.
Wein-, Bier- und Liqueur-Services.
Specialität: **Römer,**
unübertroffenes Lager und Auswahl,
ca. 250 Sorten.
Eis-Services.

Compotschalen
Compotteller
Butterglocken
Käseglocken
Honigdosen
Sahnigiesser etc.
Reizende Neuheiten in Nippes.
Pokale, Humpen, Seidel, Krüge mit
und ohne Beschlag.
Zinnbecher etc.

in Krystall- und
Pressglas.

Künstliche Blumen etc. etc., sowie alle übrigen Haus- und Bedarfsartikel.
Versandt nach auswärts prompt. — Billigste, feste Preise.

16907

Müßliches Weihnachtsgeschenk Ausverkauf wegen Umzug.

Ein großer Posten Rücken, Capotten, Handschuhe, Tücher und Shawls von 20 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Kinder-Weibchen, Mädchen, Jädchen, Anaben-Weibchen und Sweater von 50 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Jagdweihen, Arbeitswämme, Unterhosen und Jacken, Wiber, Normal- und Sporthemden von 80 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Damen-Weibchen, Schultertragen, Schürzen, Unterröcke in bandgestrickt, hübsche Muster, zu jedem Preise. Mehrere 1000 Pfd. sehr starke weiche Strickwolle, 10 Loth 30, extrafein Loth 6 u. 8, in Pfd. billiger. Nur bei 16809
Neumann, Ellenbogengasse 11 u. Marktstr. 23,
Woll- und Handarbeits-Geschäft.

Wenn Sie Ihre Einkäufe in
Strümpfen und Unterzie-
hungen vortheilhaft machen
wollen, so wenden Sie sich gefl. an
das **Strumpf- und Trikot-
waarenhaus** (eigene Maschinen-
strickerei) von

V. Fay,
Ecke der Gerichts- und
Mörichstraße.

NB. Durch vortheilhaften und
frühen Einkauf in oben genannten
Artikeln bin ich in den Stand gesetzt,
solche noch zu den früheren alten
und billigen Preisen verkaufen
zu können. 16332

Großer Gelegenheitskauf für Weihnachten.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren,
sehr schöne goldene Herren- und Damen-Ringe,
Armbänder, Broschen, Ohrringe, achte Perlen-
nadeln, alle mögliche Gold- u. Silberfachen, für
Uhren letzte ich zweijährige Garantie, sowie für
Reinheit der Gold- u. Silberfachen, verlaufe sehr
billig. 16908

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12276
Thermalbäder à 50 Pf
im Abonnement billiger.

Gesetzlich geschützt.
Aecht Original Bremer Marke
N^o 1 2 3 4 5 6
Mark 4.75 5.70 6.75 3.80 4.75 5.75
pro 100 Stück pro 50 Stück
Hervorragende Cigarren
aus ältester renomirter
Bremer Fabrik.

Allein-Verkauf: **J. Wittenberg, Bahnhofstrasse 20.**

Obstmesser

mit Nickel-Stahlklingen haben sich
glänzend bewährt. Dieselben sind stahl-
hart, silberweiss und haben ausgezeichneten
Schnitt. Verbiegen sich nicht und oxydiren
nicht, wofür garantiert wird. Ich fabrizire
dieselben in den verschiedensten Aus-
führungen (120 Nummern) und prak-
tischsten handlichsten Formen. **Passende
Ständer und Einteile** hierzu in allen
Preislagen. 16661

Ich empfehle dieselben als praktisches
Weihnachts-Geschenk
G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant,
Wiesbaden.
Telephon 462. Langgasse 40.

Weihnachts-Sendungen. Gut erhaltene Nitzchen

für Vortragsabend billigst. 16765
Max von Königslöw,
Ecke Gr. Burgstraße und Mühlgasse.

Möbel-Ausverkauf.

Nur noch einige Tage Ausverkauf
meiner sämtlichen am Lager habenden
Möbel, als vollständ. Garnituren, Divans,
Sessel, Berticows, Käh, Bauern-, Anzieht-
tische, Stühle etc., alle Arten Schränke,
Schreibtische, Kommoden, Betten, Spiegel etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 16949

Günstige Gelegenheit zum Ein-
kauf praktischer Weihnachtsgeschenke.
W. Egenolf,
Webergasse 3.

Visitkarten,
Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt
7779
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 33.
nächst der Kirchgasse.

* Bilderbücher *

reichste Auswahl, bei 15625
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt seine auf's Beste gearbeiteten **Polster-
und Holzmodel** zu den allerbilligsten Preisen,
als: Musterzimmer, sowie einzelne Möbel,
Garnituren in Blüch, Seide, Gobelin, einzelne
Sophas, Sessel u. s. w., complete Betten, große
Auswahl in Büffels, alle Arten Schränke,
Schreibtische, Berticows, Spiegel etc. in nur
prima Ausführung. 16340

W. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Weihnachts- Geschenke.

Schürzen, Unterröcke,
Hemden, Hosen,
Taschentücher
empfiehlt in grosser Auswahl zu
sehr billigen Preisen

Carl Schulze,
9. Kleine Burgstrasse 9.
17297

Wollen Sie Geld

sparen? und gute Weihnachts-Geschenke einkaufen,
so brauchen Sie den rechten Gelegenheitskauf und
bemühen Sie sich nach **Grabenstraße 9**, da finden
Sie große Auswahl in Patentfächer, Taschen und
Koffern, Toilette-Accessoirs, Reiseutensilien mit
Toilette-Einrichtung, in Leder und Krotobill, für
Herren und Damen, Hand- und Umhängetaschen,
Brief-, Cigarren- und Cigaretten-Taschen, Porte-
monnaies etc. etc.

Bemerk. doch sämtliche Sachen Offenbacher
Fabrikate sind. — Geben Sie bitte keine
Fabrikpreise ab! — Ferner empfehle mein Lager
in **Opengläsern** vom billigsten bis zu den
feinsten Berlinuntergläsern, sowie Herren- und
Damen-Uhren in Gold und Silber. 16864

Nur Grabenstraße 9.

Statt 10 Mk.
nur 3 Mk.

Hundert Jahre
in
Wort und Bild.

Eine Kulturgeschichte des 19. Jahr-
hunderts.
Mit 400 Illustrationen und
3 Anhangsbeilagen.
Elegant gebunden.
Moritz und Münzel,
52. Wilhelmstraße 52.
17155

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bohemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkant, von vielen Franonärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweis. verordnet. — **Tausende
v. Anerkennungen** zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. F121

**H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 a.**

Ein wahrer Schatz
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte **Werk:**
Dr. Ketan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen Sie es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. In
begieb. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer und Weinhandlung *Bureau* Delaspée-Strasse 9 *Wiesbaden*

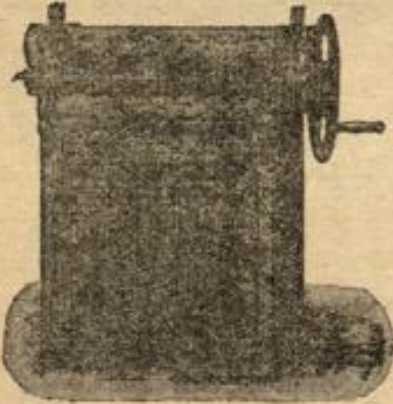
Prämiirt Paris 1900. Besonders empfehlenswerthe Marken:

1893er u. 1895er Laubenheimer Häus'chen,
1893er Ockenheimer Hölle,
1895er Gaulsheimer Edelroth, Auslese,
Regiewein der Stadt Wiesbaden 1901 2.

Eigenes
Weinstamm.

Franz. Cognac von J. Hennessy.
" Champagner von Augé & Co.
Rum — Arrac.

17025



Union-Schrank- u. Verticow-Mangel,

die neueste, vollkommenste und praktischste Mangel der Gegenwart.

Union-Wringmaschine

mit Wäschevertheiler und doppelten Spannfedern,

sowie **Waschmaschinen** verschiedener Systeme empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen



Kirchgasse 7. **M. Rosenthal,** Kirchgasse 7.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.
Lager sämtlicher Haushaltungs-Maschinen.

Bekanntmachung

Zm Auftrage des gerichtl. bestellten Concurs-Verwalters vertigere ich

heute **Donnerstag,**

den 20. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokal

47 Friedrichstr. 47

nachverzeichnete, zur Concursmasse des Kaufmanns Franz Spiesberger gehörigen Mobilien-Gegenstände, als:

- 1 Tisch-Garnitur, best. aus: Sopha und 4 Sessel, Kuch. Verticow, Spiegel mit Console, Zehnr. Kleiderständer, Sopha, Bänke und Raucherstuhl, 12 Stk. Silber, Stühle, fast neuer vermalter Kessel, Pinoleum-Teppich und Käufer und 1 Rückenstuhl

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Versteigerung

von

Herren- und Knaben-Kleidern.
Heute **Donnerstag,**

den 20. Dezember, Vormittags 9. und Nachmittags 2. Uhr anfangend, vertigere ich im Auftrage aus einem bishigen Geschäft in meinem Auktionslokal

49 Wellstr. 49:

Herren-Winter-Überzieher mit und ohne Pelzrinne, Winter-Joppen, complete Anzüge, Tuchhosen, Knaben-Anzüge in jeder Größe, Knaben-Überzieher und Mäntel, Arbeits-hosen in Leder und Zwirn in jeder Größe, Knaben-Hosen in Leder und Zwirn in jeder Größe, Schloßer-Jacken und -Hosen, wollene Hemden, Jagdwesten, Reiterblousen, Hosen-träger, sowie verschiedene Herren- und Knaben-Büßen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot. Haltestellen der beiden elektr. Bahnstrecken.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Langgasse 9.

Kleider-Versteigerung.

Heute **Donnerstag, 20. Dez.,** Morgens von 9. Uhr u. Nachmittags von 2. Uhr an, vertigere ich in meinem Auktionslokal

Schwalbacherstr. 27

folgendes:
Knaben-Pelzrinne - Mäntel, Herren-Sacktröde, sowie große Auswahl in Buckelstoffen. Gute Qualität.

Ferner als **Weihnachts-Geschenk** passend:

Circa 50 silberne Herren-Re-montoir-Uhren, goldene Re-montoir-Uhren, sowie silberne und goldene Herren-Uhrketten.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

L. Hess,
Auctionator und Taxator.

Trink-Gier,

garantirt feinste frische Waare, St. 10 Pf., gute Koch- und Siede-Gier 7 u. 8 Pf., bei Weinabnahme Preisermäßigung. 16897

Hermann Neigenfind,
Oranienstr. 52, Ecke Goethestr.

„Veritas“ vor- und rückwärts



nähend, bewähren sich glänzend, besitzen unübertreffliche Vorzüge, haben verblüffend leichten, ruhigen Gang, praktische und vielseitige Verwendbarkeit, selbstthätiges Faltenlegen, Stopfen und Kunst-Sticken! Sie sind daher der

Liebling der Damenwelt

geworden und von derselben als **praktisches Weihnachts-Geschenk**

gern gewünscht. Ausserdem werden die Veritas Nähmaschinen von fachmännischen Kreisen wegen ihres peinlich sauber gearbeiteten Mechanismus bewundert und nicht als beste Maschine der Jetztzeit bezeichnet!

Alleinverkauf f. Wiesbaden und Umgegend: **Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.** Telephon 2100. (Ältestes Nähmaschinengeschäft am Platze, gegr. 1867.)

Parketol,

ges. gesch. einziges Mittel für Parkettböden, das Feuchtaufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte giebt, jahrelang hält u. Linoleum conservirt u. aufrichtet, Wischen u. Bohren fällt ganz fort, geruchlos u. sofort trocken, überall bewährt, Zeugnisse etc. auf Anfrage für Wiesbaden: Das Liter gelblich Mk. 3.-, farblos Mk. 3.50. Zu haben bei F 83

Otto Siebert, am Schloss, Ed. Brecher, Neugasse 12, oder durch die Fabrik von K. Braselmann, Büchst. a. W.

Mein Parfüm

Vera Violetta

besitzt den wundervollen Duft unseres heimischen Veilchens in so frappant natürlicher Weise, dass es wie ein frisch gepflückter Strauß köstlich und anhaltend duftet. Elegante Flacons mit Glasstopfen à Mk. 2.- und Mk. 3.-, Carton mit 3 Flacons Mk. 8.50.

Neu! **Bouquet Neu!**

Schön Frankfurt

ein erfrischender und nachhaltiger Duftender Blütenessenz mit dem Wohlgeruch deutscher Veilchen und Rosen. Eleganter Flacon mit eingeschlossener Stöpsel und hochfeiner Etiquette Mk. 3.50, 3 Fl. Mk. 9.50.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Platz 1), Wilhelmstr. 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme.

Illustrirter Katalog kostenfrei. 16745

16745

Brannkohlen-

Brikets,

beste Marke, sehr vortheilhaftes billiges Heizmaterial, liefert in jedem Quantum 16819

Aug. Külpp,

Gellmundstr. 33. Fernsprecher 887.

Wichtig für Damen!



Lästige Haare des Gesichtes entfernt man glatt durch das weltberühmte **Brünings-Enthaarungspulver.** F 76

Absol. unschädlich. Zu beziehen durch J. Tobias Seeliger, G.C. Brünings Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwen-apoth., Wiesbaden.

Achtung! Achtung!

Ausverkauf! Ausverkauf!

40—50 Kisten künstl. Blumen

und Pflanzen impr. Palmen, Rosenzweigen und Füllungen v. Jardiniere, künstl. Bouquets etc. zu j. a. Preise Geldbergstr. 14, P. H. Beck.

Jedem Gärtnergehülfen

sind meine selbstverfertigten Garten-Werkzeuge ein hochwillkommenes Weihnachts-Geschenk.

Empfehle solche in grösster Auswahl.

G. Eberhardt,

Stahlwarenfabrik,

Wiesbaden, Langgasse 40.

Man verlange meine Preisliste A über Gartenwerkzeuge. — Zusendung gratis und franco. 16783

Backsteine, Mantelofen u. Feldbrand, m. guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 12346 **W. A. Schmidt,** Dorststr. 28.

In unserem Verlag erscheint noch vor

Weihnachten:

Aus meinen Erlebnissen als Burenkommandant

von **A. von der Lippe.** Bestellungen darauf nehmen alle Buchhandlungen entgegen. 17117

Moritz und Münzel in Wiesbaden **52. Wilhelmstr. 52.**

Seidenfämme

Der Stück 35, 50, 60 u. 70 Pf. in großer Auswahl, Empir. u. Rodenfämme, Haarpoagen u. Spangen in acht und unächt Schildpatt von 25 Pf. an, zu Weihnachtsgeschenken passend, empf. 17189 **W. Sulzbach, Co. Secr., Spiegelgasse 8.**

Heller Licht

erzielt man durch Zusatz von **L. H. Bernhardt's** verbesserten

Glühlicht-Kugeln

auf Petroleum-Lampen. Diese brennen doppelt hell und erzeugen vollständig Gaslicht bei Sparnis von ca. 30—50% an Petroleum. Jeder 25 Pf. Heberall künstl. wo Absatz.

General-Vertretung:

Backe & Esklony,

Parfümerie und Drogerie, **Taunusstr. 5,** gegenüber dem Kochbrunnen.

Wiederverkäufer Rabatt!

Niederlage auch bei Apotheker **Gerlach,** Drog., Kirchg. 62, u. **Gg. Kananek,** Seidenstr. 1. 16239

Gut gearbeitete **Kinder-Schuhe** in allen Größen sind zu haben bei **Schäfer,** Schuhmacher, Kellerstr. 22, Part.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 592. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur Reform des Börsengesetzes. Der Verein bayrischer Bankfirmen in Nürnberg hat eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, in der es heisst: „Das Börsengesetz vom 22. Juni 1896 hat für Deutschland keinerlei Vortheile, wohl aber Nachteile in ungeahnter Höhe ergeben. Die Absichten, welche seinerzeit mit dem Gesetze verknüpft wurden, haben sich nicht erfüllt, sind vielmehr häufig in das Gegentheil umgeschlagen. So sollte durch das Börsengesetz die Spekulation eingeschränkt werden. Sie ist aber nicht geringer geworden, sie ist vielleicht noch gewachsen, aber die Umsätze der Unternehmungslustigen sind auf Kosten der deutschen Börsen, auf Kosten des Verkehrs und Ansehens derselben in das Ausland geflossen. Die Deutschen haben an ausländische Bankiers und Vermittler die Provision bezahlt, während viele inländische Existenzen in dieser Branche stets freiwillig liquidirt, theils langsamer Vernichtung anheimzufallen drohen. Am bedauerlichsten ist es, dass durch die Ablenkung der Spekulation in das Ausland viele, viele Millionen in auswärtige Unternehmungen geleitet wurden, statt dass das Geld im Lande geblieben und der deutschen Industrie zu Gute gekommen wäre. Das Börsenregister wurde seinerzeit geschaffen, damit sich alle eintragen lassen sollen, welche Börsentermingeschäfte machen wollen. Durch das Börsenregister sollte auch eine sichere Rechtsbasis für derartige Geschäfte gebildet werden. Es ist jedoch das Börsenregister bei den Interessenten, aus begreiflichen Gründen, auf den heftigsten Widerstand gestossen und vermochte, trotz aller Bemühungen der Hofkanzlei, absolut nicht irgend eine Bedeutung zu erlangen. Statt der im Geschäftsalten so überaus notwendigen Rechtsklarheit ist eine störende Unsicherheit und eine schwere Erschütterung im Rechtsbewusstsein des Volkes eingetreten, die nicht nur unmoralische Erscheinungen zeitigte, sondern auch das Vertrauen des Auslandes in die Vertragstreue des deutschen Kaufmanns zu erschüttern droht. Das Verbot des Terminhandels in Bergwerks- und Industripapieren hat nicht etwa, wie beabsichtigt, die Spekulation darin behindert, sie im Gegentheil durch vorher nicht gekannte Höhe der Coursschwankungen, welchen das Regulativ des Terminhandels fehlte, nur milder gemacht und — was wiederum sehr nachtheilig — das Festlegen bedeutender Kapitalien bedungen, was zur Vertheuerung des Zinssatzes in Deutschland sehr fühlbar mitgewirkt hat. Eine traurige Folge des Börsengesetzes ist es auch, dass das Provinzbankgeschäft, wiederum entgegen den Absichten des Gesetzes, fortschreitende Einbusse an seiner Kundschaft erleidet, und dass das Geschäft sich mehr und mehr bei den grossen Banken concentriert. Eine grosse Schuld hieran trägt die Stempelgesetzgebung. Durch diese Steuer werden viele Geschäfte ganz ausgeschlossen, die früher möglich waren, bei anderen wird der grösste Theil des Nutzens aufgezehrt und endlich hat die Stempel-

gesetzgebung dahin geführt, dass oft Privatkunden ihre Aufträge direkt an die Börse, ja auch direkt in das Ausland geben, nur um die hohen Zwischenstempel zu vermeiden, wodurch das wirtschaftlich nöthige und werthvolle Zwischenglied, der Provinzbankier, ausgeschaltet wird. So ist es gekommen, dass die enorme Stempelbelastung gewissermassen als Prohibitivzoll für Geschäfte wirkt. So ist es gekommen, dass der Börsenverkehr in Deutschland gewaltsam eingengt und in Fesseln geschlagen wurde, jener Verkehr, der für alle Theile des Volkes von höchster Wichtigkeit, für alle Zweige der Verwaltung von Leben spendender Bedeutung ist. Es ist für jeden Kundigen zweifellos, dass das Börsengesetz eine grosse Mitschuld an der Geldvertheuerung in Deutschland trägt und dem Nationalwohlstand schwere Wunden geschlagen hat. In der That muss es jeden Vaterlandsfreund auf das Schmerzlichste berühren, wenn er die in den paar Jahren seit Bestehen des Börsengesetzes eingetretene Verwüstung in den Coursen unserer Staatsfonds, Kommunalpapieren und Pfandbriefen beobachtet, wenn er die Schwierigkeit, deutsche Staatsanleihen selbst bei den jetzigen tiefen Coursen im Inland zu placiren, mit der Leichtigkeit vergleicht, mit der das Placement in früheren Jahren selbst zu den höchsten Coursen erfolgte.“ Hieran schliesst sich die Bitte, „eine Abänderung des Börsengesetzes und des Reichstempelgesetzes in die Wege zu leiten.“

Weyersberg, Kirschbaum & Co. Aktien-
gesellschaft für Waffen und Fahrradtheile in
Solingen. Die schon in der letzten ordentlichen Hauptversammlung in Aussicht genommene ausserordentliche Hauptversammlung wird nunmehr auf den 16. Januar einberufen. Auf der Tagesordnung steht ein Antrag des Aufsichtsraths auf Zuzahlung von 300 Mk. auf die Aktie mit der Massgabe, dass diejenigen Aktien, auf die keine Zuzahlung geleistet wird, im Verhältnis von 8:1 zusammengelegt werden. Die Durchführung dieses Antrags würde, falls die Zuzahlung auf sämtliche Aktien geleistet wird, der Gesellschaft 750,000 Mk. neuer Mittel zuführen. Daraus wären dann die in der letzten Versammlung auf etwa 800,000 Mk. bezifferten Verluste zu decken und die Schulden zu verringern, die aber auch dann noch ziemlich gross bleiben würden. Bei den Vortheilen, welche die Zuzahlung vor der Zusammenlegung bietet, ist wohl anzunehmen, dass auf die überwiegende Mehrheit der Aktien die Zuzahlung geleistet wird.
Ueber den Wettbewerb der amerikanischen
Kohlen bringen die „Nachrichten für Handel und Industrie“, zusammengestellt im Reichsamt des Innern, in ihrer Nummer vom 20. November eine Darstellung nach einem Bericht des Kaiserlichen Generalkonsulats in New-York, wonach die Gefahr eines solchen Wettbewerbs für Europa sehr gering ist, wenigstens zur Zeit. Diesem Bericht zufolge wurden im ganzen Jahre 1899

in den Vereinigten Staaten 259 1/2 Mill. ab. tons oder 17 1/2 pCt. mehr als im Vorjahre gefördert. In long tons umgerechnet betrug die Förderung rund 231 Millionen Tonnen. Davon wurden ausgeführt 5 1/2 Millionen Tonnen. An einen Rückgang des Verbrauchs sei nicht zu denken, da die amerikanischen Industrien, die auf den Verbrauch der Kohlen angewiesen seien, sich in stetiger Entwicklung befinden, deren Zeitmass allerdings nach der allgemeinen Geschäftslage wechselt. Der Reichtum der Naturgase, der das Aufblühen mancher Industrie förderte, sei im Abnehmen, und die betreffenden Betriebe, sowie auch die Hausfeuerungen, die durch Naturgase gespeist würden, müssten sich auf Kohlenfeuerung einrichten. Nach vorsichtiger Schätzung dürfte bei weiterer regelrechter Entwicklung der Industrie unter den obwaltenden Verhältnissen der Verbrauch der Kohle im Verhältnis der Förderung steigen, und eine Ausfuhr amerikanischer Kohle in einem für den deutschen oder englischen Kohlenbergbau bedrohlichen Umfange würde hiernach nur unter der Voraussetzung angängig sein, dass grosse Anstrengungen gemacht würden, um die Förderung entsprechend zu erhöhen. Dies würde indess nicht geschehen können, ohne die Kohlenpreise erheblich hinauf zu treiben. Nur eine allmähliche Steigerung der Förderung über den heimischen Verbrauch hinaus könne ohne gewaltigen Einfluss auf die Kohlenpreise die Kohlenausfuhr für die Zukunft in grossem Masse ermöglichen. Für die überseeische Ausfuhr der Kohle fehle es an einträglicher Schiffsgelegenheit; nach Nord- und Ostsee hätten seien Frachten unter 23 Schill. für die Tonne nicht zu haben und auch in Zukunft ein Sinken der Frachten nicht zu erwarten. Die in den letzten Monaten beobachtete Zunahme der amerikanischen Kohlenausfuhr entfiel in der Hauptsache auf südfranzösische und italienische Häfen. Bis zum 1. August d. J. waren nach Deutschland nur etwas über 4000 Tonnen gegangen. Das Verhältnis könnte sich im Laufe des Jahres 1901 nicht ändern, da zur Erweiterung der Kohlenförderung und zur Ausbildung von Frachtgelegenheiten für billige Massenversendungen eine längere Zeit möglich wäre, falls überhaupt das Grosskapital willens und in der Lage wäre, sich der Kohlenausfuhr anzunehmen. Selbst in diesem Falle aber wäre es für die europäische Industrie kaum gerathen, sich auf die Möglichkeit steten Bezugs amerikanischer Kohle einzurichten, da die Arbeitsverhältnisse die Stetigkeit der Förderung mehr oder weniger in Frage stellen. Dadurch sei eine gewisse Gewähr gegen überwältigenden Wettbewerb der amerikanischen Kohle für Europa gegeben. Anderswärts werde voraussichtlich in einigen Jahren der amerikanische Kohlenbergbau in der Lage sein, einen etwaigen zeitweiligen Ausfall in der europäischen Kohlenförderung zu decken und auf die Preisbildung der europäischen Kohle regulierend einzuwirken.

Kirchgasse
46.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
46.

Von heute an gewähren auf

Weihnachts-Einkäufe

in den Abtheilungen

Holzwaaren:

Salontische, Bauerntische
Säulen, Etagèren, Paneelbretter
Schirmständer, Rauchtische
Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke
Garderobenhalter, Handtuchhalter
Salontritte, Congo-Stühle, Hocker etc.

Wollwaaren:

Tücher, Schulterkragen
Damen- und Herren-Westen
Damen-, Herren- u. Kinder-Unterzeuge
Kinder-Kleidchen, Ball-Echarpes
Moiré-, Tuch- und gestrickte Röcke
Damen- und Kinder-Kaputzen etc.

Cravatten — Krimmerhandschuhe

trotz unsern bekannt billigen Preisen noch einen Rabatt von

10%

Strassenbahn-
haltestelle.

S. Blumenthal & Comp.

Telephon
188.

DER WELT SPIEGEL

Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

ist eine neue reich illustrierte Zeitschrift, welche wöchentlich zweimal

als besonderes Beiblatt dem „Berliner Tageblatt“ kostenfrei vom 1. Januar 1901 ab neu hinzugefügt wird. Mit hin sind es jetzt im Ganzen

6 werthvolle Wochenschriften

welche **kostenfrei** und zwar an

- jedem Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
- jedem Mittwoch: .. **Technische Rundschau** illustrierte polytechnische Fachzeitschrift
- jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik
- jedem Freitag: **ULK** farbig illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt
- jedem Sonnabend: **Haus Hof Garten** illustrierte Wochenschrift für Garten- und Hauswirtschaft
- jedem Sonntag: **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik

jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

erhält. Im Romanfeuilleton erscheinen im nächsten Quartal folgende zwei hochinteressante Werke:

- Hermann Heiberg: „Reiche Leute von einst“.**
- Alexander Freiherr von Gleichen-Russwurm: „Schiffbruch“.**

Kausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachträgen versehen, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Gegenwärtig mehr als 70,000 Abonnenten!
Annoncen stets von grosser Wirkung.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen 13 Mal wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 5 M. 75 Pf. für das Vierteljahr.



Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

(Ba. 10827) F 144

Handarbeiten, schönstes Weihnachtsgeschenk.

Decken, fertig und angefangen, von 3 M. an, Bettlaken 28, Läufer 68, Paraventscher 85, Bürsten-taschen 19, Zeitungsbalter 35, Staubwälderböden 29, bühliche Abolettschen, fertig, 29, Taback- u. Schlüssel-Brutel, Uhren und Feuerzeug 25, Kammerschürzen, Tischdecken und Wandhaken 38 Pf., Küchen-schabeden und Belenscher, Bröckchen- u. Arbeits-Bentel, Copialissen, sowie leichte Kreuzstickerarbeiten in Auswahl im

Handarbeitsgeschäft

Elisenbogensgasse 11 und Marktstraße 23.
Elisenbogensgasse Ausverkauf wegen Umzug.

Cravatten,

Kragen, Manschetten, Socken, Kinder- und Damen-Strümpfe empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke **äusserst billig** 17228

Carl Schulze,
8. Kleine Burgstr. 8.

Bienen-Honig

(garantirt rein) des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“. Jedes Glas ist m. d. „Vereins-Plombe“ versehen. **Alleinige Verkaufsstellen** in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt, in Dieblich bei Hof-Conditior C. Machenheimer, Rheinstraße 8. P 440
Schöne Rüsse per Hundert 35 Pf. zu haben Mülker, Langgasse 8.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl, feine Neuheiten.

Lametta, Lametta-Verzierungen, Watte und Lichterhalter zu den billigsten Preisen. 17265

Baumlichter in Wachs, Stearin und Paraffin.

P. & D. Seligmann,

Kirchgasse 38, gegenüber dem „Nonnenhof“.

SCHLITTSCHUHE
empfehlen billigst
Hermann Weygandt, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr. 17266

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

eignen sich die Maggi-Erzeugnisse: „Maggi zum Würzen“, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln und Gluten-Kakao ganz besonders; in hübsch assortierten Weihnachtskistchen auf das Angelegentlichste empfohlen von **C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.** 17262

Wer bei den theuren Kohlen- und Holzpreisen sparen will, verwende die **MAGGI** Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.

Zu haben bei **Hermann Neigand, Goethestraße, Ecke Drancustrasse 52.** Eignen sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk. 17261

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstrasse 3, neben der Walthalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Diese Woche, vom 16.-22. Dezember:
Unsere Marine
u. eine bequeme Wanderung durch Wilhelmshafen
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement:
Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Kanarien- u. Vogel-Schutz-Verein Wiesbaden.

Vom 21. bis incl. 24. Dezember 1900:

Große allgemeine Kanarien-Ausstellung und Prämierung,

sowie von ausländischen Sing- u. Nistvögeln, ferner von Gegenständen zur Haltung, Nist- und Pflege im Restaurant u. Hotel „Zum Friedrichshof“, Friedrichstr. 35, verbunden mit Verkaufsmarkt. Angelaufte Vögel und andere Gegenstände werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt. Wir gebieten uns das verehrliche Publikum auf den stattfindenden Verkaufsmarkt und den Besuch der Ausstellung nochmals aufmerksam zu machen, in dem sich obiger Verein ganz besonders dem Vogelkunde widmet. P 455

Für den Ausbruch: **Ph. Zehner,** Abrechner 8.
Der Vorsitzende: **R. Doppelstein,** Hofnergasse 5.

Es giebt

jetzt kein Ärgern mehr, wo es gilt, seine Angehörigen, seine Freunde, sein Personal mit praktischen Geschenken zu erfreuen; prüfen Sie sich unsere Offerten und berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Firma

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14, am Schloßplatz, und Sie werden finden, daß unsere Waaren gut und preiswerth sind.

Sie kaufen bei uns:
Schwarze und farbige Kleider 6 Meter M. 1.50, 2., 2.50, 3., 4., 5., u. M. 6.-

Ein großer Vorrath schwarzer Kleiderstoffe die 6 Meter 3.50, 5., 6.- M. und höher.

Köden in Carouen, Stoffe zu Kinderkleider, Blousen, Röcken, Schürzen u. c.

1000 Stück Bettbezüge, 1, 1 1/2 und 2-schlüfrig, à M. 2.-, 2.80, 3.50, 5.- u. 6.-

1000 Stück Betttücher in Halbkleinen Dowlas, oder Vierbetttücher, Stück von 50 Pf. an bis M. 3.-.

Riesen-Auswahl in:
fertige Schürzen, Kinder-schürzen, große Schürzen, Handschürzen, Hirsch-schürzen, seidene Schürzen, schwarze Schürzen, Knaben-Spielschürzen, wackelt. Stück von 40 Pf. an bis M. 2.50.

Riesen-Auswahl in fertigen Unter- röcken.

Raffen-Auswahl in fert. Hemden, Herren-Hemden, Frauen-Hemden, Knaben- u. Mädchen-Hemden, weiß u. farbig, alle Preislagen.

Kragen, Manschetten, Zehnpfe, Handschuhe.

Schirme, Korsetts, Damenschleifen mit Franzen.

Seidene Tücher.

Herren-Garderobe:
Herren-Anzüge zu M. 10.-, Jünglings-Anzüge M. 6.-, Kinder-Anzüge M. 2.80, Knaben-Anzüge M. 5.-, Pudding-Köfen M. 2.40.

Winter-Überzieher zu M. 10.-, Loden-Joppen zu M. 4.- bis zu den allerbesten Qualitäten.

Schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert.

Tischdecken, Bettvorlagen, Pille, Linoicum.

Gardinen für kleine Vorhänge, Abgewaschte Gardinen.

Gangrethstoffe.

Piqué-Decken, Bett-Collern in Baumwolle, Halb- und reiner Wolle.

Sandtücher, Tischtücher, Servietten, Staubtücher, Glasettücher.

500 halbe Stück weiße Seidene, das 1/2 St. 20 M. M. 4.-, 6.-, 8.- u. 9 M.

Neise zu Puppenleidern, rosa, blau und crème Ball-Größe, reine Wolle, jeder Meter 50 Pf. 17156

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Guten Morgen, Tante!

Wo kauftst Du her? - Ich komme aus der altbekanntesten Mütter-then Geschandlung, nicht wehr Mauergasse 13, sondern Elisenbogensgasse 3, 1. Stock, da bekommt man stets frische Kuchen-Deise in jedem Quantum. Dofelst ist auch schöner Christbaumschmuck und singende Waldvögel zu verkaufen.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Heute und morgen

sind die durch den

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

wieder angesammelten

Reste

nochmals ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

Gingig in ihrer Art ist

TELL-CHOCOLADE

In Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. erhältlich in der Feinbäckerei von

Ludwig Uhrig,
Dambachthal 2, Ecke Kapellenstr.

Nur 8 Pf., 2 Stück 15 Pf.

Mi Favorita

(garantirt Havana - Einlage).

Weihnachtspackungen v. Cigarren u. Cigaretten.

J. Koch, Moritzstrasse 6.

La Apfelkraut,

gar. reines rhein., offer. demüthert billigst
Krautfabrik Konrad Zils,
Rülheim, Stat. Urmig.

Feinschmecker behaupten, daß

TELL-CHOCOLADE

die feinste Speise-Chocolade ist. Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. zu beziehen durch

Herm. Neigenfind,

Colonialstr. u. Delikat.-Handl., Organenstrasse 52.

Neuen Beifuss,

feinste Würze für Gansbraten, à Badet 10 Pf. empf. A. Mollath, Michelberg 14. 15882

Conditorei

von **Fritz Gräter, Taunusstrasse 55,**
empfiehlt

als passende Weihnachtsgeschenke:
Gebratene Gänse,
Rosen,
Depeschentorten,
Bismarck-Eichen etc.

Alles aus feinsten Sandmasse, sowie Ansbacher und Dresdener Stollen in bekannter Güte.
Königsberger und Lübecker Marzipan-Torten, nur eig. Fabrikat.



Ohne Eier und ohne Mühe erzielt man einen wirklich köstlich schmeckenden, nahrhaften und doch billigen Pudding mit dem vielfach preisgekrönten **Vogelei-Puddingpulver** in Päckchen à 20, 15 und 10 Pf. **Hannov. Puddingpulver-Fabrik, Adolf Vogelei, Hannover.**
Engros bei: (E. H. a. 2065) F 152
Gottfried Glaser, Friedrichstrasse.

Schinken,
4-6 Pfd. schwer, à Pfd. 66 Pf., Speck per Pfd. 75 Pf., gar. reines Schweine-Schmalz per Pfd. 60 Pf. **F. Müller, Nerostr. 23.** 17275

TELL-CHOCOLADE

leicht schmelzend, von angenehmem, hebllichem Geschmack tröstlichen ein und empfiehlt

Wilh. Völcker, Feinbäckerei,
Brudenstrasse 1.

Äpfel u. Nüsse! Orangen!

Goldparmaiden, Goldreinetten, graue Reinetten, Baumann's Reinetten per Pfd. 15 Pf., 10 Pf., 1.40 Mk., **Wachreinetten** per Pfd. 12 Pf., 10 Pf., 1.10 Mk., **Rosäpfel** per Pfd. 8 Pf. und 10 Pf., **Auschnittäpfel** 6 Pf., **Walnüsse** per Pfd. 25 Pf., **Hafelnüsse** per Pfd. 45 Pf., **Orangen** per Stück 6 Pf., 10 St. 50 Pf.

F. Müller, 17265
Nerostrasse 23 und Nerostrasse 35/37.

Gänse!

prima Waare, à Pfd. 70 Pf., sowie geteilt te, und Gänsefett, roh und ausgebraten.

Is. Landau,

Michelberg 26, E. Rein Laden.
Einen köstlichen Genuss bietet Jedermann

TELL-CHOCOLADE

Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. empfiehlt

Carl Hasselbach, Feinbäckerei,
Michelberg 30.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Bis Montag, den 24. d. M.:

Täglich

grosses Frei-Concert,

ausgeführt von der Theater-Kapelle, mit theils der Weihnachtszeit entsprechendem, theils humoristischem Programm. 17222

Bei der heute stattfindenden Preissteigerung kommen

Colonialwaaren,

sowie

Möbel, Betten u. Spiegel

mit zum Ausverkauf.

Ludwig Hess, Auctionator.

Neuheit!

Triumph

Messer- und Gabel- Putzmaschine

ist die vollkommenste und beste, bei welcher das häufige Zerschneiden d. Leders ganz fortfällt, überhaupt Reparaturen fast gänzlich ausgeschlossen sind. 17036
Vorrätig bei:

Hch. Adolf Weygandt,
Magazin f. Haus- und Küchengeräthe,
Ecke d. Weber- u. Saalgrasse.

50 Dubend Messer, Gabeln und Löffel

verkaufe von jetzt bis Weihnachten zu dem sehr billigen Preise

6 Messer und 6 Gabeln von 2,50 Mk. an

bis zu den feinsten in Ebenholz u. verfertigt.

Außerdem empfehle mein Lager in Taschenmessern, Säbren, Messerputzmaschinen zu den billigsten Preisen. 17083

Karl Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.

Grosse Hausuhren, Moderne Wanduhren, Pendulen, Regulateure, Schwarzw. Uhren, Wecker

in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen bei

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher, Mühlgrasse 4. 17251

Empfehle meine seit Jahren vielbeliebten und mit v. Ehrenpreisen prämiirten **Sarger Sangrien** - bogen von 8-30 Pf. 2 T. Probe. Umtausch gest. **Doppelstein, Häfnergrasse 5, 2.** 15883

Putze mit mir.

Beste Metall Polirur



Zu haben in allen
Haushaltungsgeschäften.

(D.M. 1039 n) F 141

Wohlfahrtsloose à 1 M.

Loose des Nass. Heilstätten-Vereins

für Lungenkranke à 1 Mk. (II St. 10 Mk.), Ziehg. schon im Febr.

Die Gewinnchancen sind günstiger als bei den meisten ähnlichen Verlosungen, da die Lotterie bei bedeutend geringerer Loose-Anzahl verhältnissmäßig mehr und bessere Gewinne bietet.

Die Loose empfehle zu Weihnachtsgeschenken besonders.

Der General-Debit

F. de Fallois, 10 Langgasse 10,

sowie in sämtlichen Loose-Verkaufsstellen.

17270

Wohlfahrtsloose à 1 M.

Zwangs-Verkauf.

Freitag, den 21. Dezember er., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich zu **Wassenheim**:
 Sechs gute Ackerpferde (mittlerer Schlag), ein Gassenwagen, drei vollständige Ackerwagen, vier schwere Kühe, eine Partie (ca. 700 Ctr.) Dünger, eine fast neue Drillmaschine, ein Rastensattel (Defect), ein Pferdewagen (Defect), ein ca. 180 Pfd. schweres Schwein, ca. 50 Ctr. Kartoffeln und ein Pfauenpaar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
 Versammlung von Kauflustigen auf der Bürgermeisterei. F 247

Bode,
 Gerichtsvollzieher in Hochheim a. M.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, den 21. Dezember er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 120 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel aller Art für Damen, Herren und Kinder, große Partie ganz neuer Spielwaaren wegen verweigerter Abnahme, als: ca. 100 Pferde in allen Größen, Wagen, Karren, 8 Schaufelpferde pp., ferner ca. 35 neue Chromobilder, div. Oelgemälde, 6 sehr gute neue Herren-Fahrräder, 20,000 Cigarren, 600 Flaschen Weißwein u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
 Auktionator und Taxator.

Ich beabsichtige zu Ostern 1901 mein seit 12 Jahren zu Leichlingen (Kreis Solingen) bestehendes gut empfohlenes

Ev. Knaben-Pensionat nach Oberlahnstein a. Rh.

zu verlegen. Stadt-Gymnasium und Realgymnasium (König-Freiw.-Ber.), lateinlose höhere Privatschule. Auskunft auch durch Herrn Oberlehrer **Dr. Hodewig** in Oberlahnstein. Prospect. Rector **Hugmacker.**



Zu bevorstehenden Feiertagen

empfehle als Spezialität:

Blüthenweiße prima gemästete Wetterauer Gänse, f. z. Boularden

und **Enten, Welschhähne u. Welschhühner, ungar. u. ital. Riesenhähne, schwere bayr. Waldhasen, Mehrücken u. Keulen**, sowie alle Arten der Saison entspr. Wildgeflügel.

Bestellungen nach Auswärts werden pünktlich besorgt und bitte die geehrten Herrschaften, Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch. Hochachtung

Phil. Hölzer, 7 Mühlgasse 7.
 Telefon 300.

Sanarien, gute Sänger, im Preise von 8 bis 25 Mk. sind zu haben bei **H. Achter**, Neugasse 12.

Edele **Garzer Sanarienhähne** wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen. **Heck**, Schwalbacherstraße 17.

125,000 Mark
 bar Geld im äussig. Lose zu gewinnen am 12.-15. Jan. für nur **3 Mark** in der **Freiburger Geldlotterie.**
 Loose versend. geg. Nachn. od. Postanw. F 21
Alfred van Perlstein & Co., Mainz.

Gutenberg.
 Heute: **Mehlsuppe.**
 W. Alexi. 17288

Zum Himmel,
 Röderstraße 9.
 Heute: **Mehlsuppe.**

Zum deutschen Schütz,
 Wallmühlstr. 30.
 Heute Donnerstag:
Mehlsuppe.
 Es ladet freundlich ein
Nik. Kopp.

3. Nerostraße 3.
 Restauration **Seidenraupe.**
 Heute Abend: **Mehlsuppe,**
 wozu höflich einladet **Johann Pauly.**

Speisefartoffeln,
 haltbare Winterwaare, frei Haus geliefert:
Nagum bonum Spf. 22 Pf., Ctr. 2.50
 und 2.75 Mk.
 Weiße englische . . . Spf. 20 Pf., Ctr. 2.50 Mk.
 Schneekoden . . . 30 . . . 3. . .
 Brandenburger . . . 30 . . . 3. . .
 Rindfleisch . . . 40 . . . 5. . .
 Zwiebeln . . . 10 Pfund 45 . . . 4. . .
 Sauerkraut . . . 7 . . . 6.50 . . .
 Kaffeebohnen . . . 45 . . .
 Rühre . . . 100 Stück 35 . . .

Christbaum-Schmuck,
 nur diesjährige Neuheiten.

Weihnachts-Dichter
 per Carton 50 Pf., 12 Stück 20 und 30 Pf.

Weihnachts-Cigarren
 in eleganter Packung, Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Cigarren-Guis, Portemonnaies, sämtliche Pfeifenhefte und Mandrequisten, Kinderpfeifen, Puppen u. 3 Pf. an zc. zc.

Weiß! Rheinwein Roth!
 per Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher.
 Sämtliche Colonialwaaren billigst.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
 Telefon 892.

Hohlen-Abchlag.
 In Rufflochten per Centner 150 Mk. fr. Hans, per Kumpf 26 Pf.
Karl Kirchner, Beltrichstraße 27.
 Lager: Dogheimerstraße 49.

Th. Hetterich, Sobelwert,
 Wiesbaden, empfiehlt 10851
 Rief.-Anzündholz, fein gespalt., franco
 à Ctr. 2.20 Mk.
 Sch.-Anzündholz à Ctr. 1.70 Mk. Haus.
 Tel. 2219. Schwalbacherstr. 12. Tel. 2219

Schöne **Christbäume** sind zu verkaufen
 Zährnhorstraße 18, Thorfahrt.

Stahlwaaren,
 wie:
**Scheeren, Tisch-,
 Taschenmesser**
 aller Art kauft man (da kein Laden)
 am billigsten bei
Ph. Krämer,
 Mühlgasse 9.
 Dasselbst werden **Schleifereien**
 und **Reparaturen** schnell und
 billig besorgt.

Tafel-Service für 6 und 12 Personen,
Kaffee-Service zu 5 bis 40 Mk.,
Kinder-Teller, Gläser,
Waschgeschirre, 5-theilig, 5-20 Mk.,
Kuchen-Teller, Dessert-Service,
Blumen-Vasen, Jardiniären,
Blumentöpfe,
Haushalt.-Töpfe, decor. Tassen,
Butterdosen, Cakesdosen,
Meissner Zwiebelmuster
 empfiehlt zu billigen Preisen und gutem
 Sortiment 16960

Ludwig Holfeld,
 16. Bahnhofstrasse 16.



empfehle in 3 Größen.
Conrad Krell,
 Taunusstrasse 13. 17068
Billiges Weihnachts-Geschenk.
 Ein schöner Goldspiegel billig zu verkaufen
 Michaelsberg 6, 2. Et. Anzueben von 12-2.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Dezember 1900.

Adler. Werren, Fr. Kreuznach Kochling, H. Saarbrücken Fischer, Dillenburg Busch, Remscheid Pollack, m. Sohn, Wien	Bahnhof-Hotel. Drase, Kfm. Köln Brimneck, Kfm. Berlin Orlay, Rent. Antwerpen Stier, Kfm. Nürnberg Hempel, m. Fam. Leipzig Schneider, Fr., Lehrerin. Alzey	Belle vue. Metz, E., Hüttendir. Mueller, V., Dr. jur. Esch	Block. Reissert, Reg.-Rath, Dr. Berlin Töhl, Reg.-Rath, Dr. Berlin	Schwarzer Beck. Rudolph, F., Kgl. Bergmstr., m. Fr. St. Ingbert von Hase, Leipzig	Kinhorn. Kreienbrink, Kfm. Berlin v. Toczykowski, Kfm. Paris Hartfel, Kfm. Berlin Wollbrink, Kfm. Köln Diehl, Kfm. Schildersche Kaufmann, Kfm., m. Fr. Mannheim Weber, Oberförster. Seeligenstadt Pietschmann, Kfm. Nürnberg	Leopold, Kfm. Hamburg Oppenheim, Kfm. Mannheim Becker, Kfm. Mainz Banse, Kfm. Remscheid Eisenbahn-Hotel. Saling, Fr. Berlin Banermeister, Kfm. Frankfurt	Englischer Hof. de Ycaza, A., Fr., m. Begl. u. Bed. Paris Seligsohn, J., Kfm. Berlin Peltzer, R., Dr., m. Fr. Narva	Peltzer, Rud. Aachen Beck, O., Oberbürgermstr. Mannheim Till, J., Archit., m. Fr. Braunschweig	Erbrin. Löbermann, Kfm. Giessen Rösler, Kfm. Frankfurt Weygang, Fr. Wien Krausch, Eupen Senkt, Fr. Würzburg	Hotel Fuhr. Schneider, Kfm. Berlin Klingler, Kfm. Stuttgart Hamburger Hof. Jesselsohn, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Mannheim Zwieback, Stud. Wien	Happel. Emmel, Kfm. Mainz Vogt, Kfm. Berlin Stahl, Kfm. Metz Lehnert, Kfm. Spry Jacobs, Kfm., m. Fr. Breslau Gräber, Kfm. München Kramer, Kfm. Koburg Trinks, Kfm. Hamburg Göts, Schauspieler. Mannheim	Seligmann, Ingen., m. Fr. Berlin	Hotel Hohenollern Lehmann Kalisch, Lilli, Fr. Berlin Vier Jahreszeiten. Horn, Hotelbes., m. Fr. Berlin Kaiserhof. Schrader, Rechtsanwalt, m. Fr. Braunschweig Sgardoli, m. Fr. Rumänien Griebert, Lg.-Schwalbisch Wamburg. Hamburg Dolter, Fabrikdir., m. Fr. Heilbronn	Karpfen. Benz, m. Fr. Katzenellenbogen Schröder, Kfm., m. Fr. Offenbach	Jetschke, Kfm. Strassburg Steiss, Mainz Illeboere, m. Fr. Köln Tachau, Kfm. Köln Hiltemann, Kfm. Köln	Goldene Kette. Bieber, L. Homburg	Goldenes Kreuz. Cohen, A., Fr. Bocholt Zon, Fr. Haag Block, M., Fr. Medean	Mehler. Reuther, W., Kfm. Köln Krüger, E., Assistenzarzt, Dr. Köstrin Röhler, J., Rent., m. Fr. Stromberg	Metropole und Monopole. Guepel, Stuttgart Dimshaw, Eduljee. London Frohmann, m. Fr. Frankfurt	Grünthal, Berlin v. Verzesinski, Altköster	Seldis, Chem., Dr., m. Fr. Heidelberg Kamp, Aspiet. London Schottens, Dr. med., m. Fam. Holland Weiss, Fr. Wien von Hauense, m. Tochter. Berlin	Bertolini, L., Hotelbes. Mailand Ackermann, G., Oberleut., m. Fr. Konstanz	Minerva. von Roessler, A. Berlin von Schade, M. Freiherr u. Oberleutnant a. D. Bodenheim	Nassauer Hof. Emmerich, Hannover Marcow, 2 Hrn. Oranienstein	Möller, Homburg Hallenstein, Melborno Hallenstein, Kroppe Scheidt, Kettwig	Nonnenhof. Braun, Kfm. Frankfurt Sabel, Kfm. Hamburg Goetz, Rechtskonsulent. Kassel	Giesbert, M.-Gladbach Binger, Kfm. Kassel Engel, Güteragent. Mühlheim	Warner, Fabr. Dauborn Müller, Stud. Homburg Hermann, Kfm. Hanau	Pariser Hof. Jahn, Schmalkalden	Pfister Hof. Sahn, Kfm. Düsseldorf Sachs, Fr. Strassburg Garninger, Fr. Gelnh. taen	Promenade-Hotel. Ammeburger, Badesheim Manitz, Advokat, New-York Quisisana. von Schade, Freifrau. Hohenheim	Hauges, Ingen. Krefeld van Spreckens, Fr. Arnheim	Moens, Fr. Haag Butler, Fr. Irland Butler, Fr. Irland	Reichspost. Mera, Fr. Frankfurt Mohr, Weingutsbes., m. Fr. Lorch	Maurer, Kfm. Würzburg Rhein-Hotel. Blok, Fr. Medan Zoo, Fr. Holl. Indien Cohen, Fr. Holl. Indien Facham, Paris Cumens, m. Fam. England Kirch, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Köln	Rose. Viscount Liardaff, m. Bed. England Rabr, Moskau Weingartner, Frau, Hofkapellmeister, München Flothmann, Fr., Dr. Bad Ems	Ritgen, Fr., Oberleutn. Edinger, Prof., m. Fr. Wormeln Carlebach jr. Frankfurt	Savoy-Hotel. Goldschmidt, Fr. Frankfurt Gans, Rent., m. Fr. Chicago Hauf, Kfm., m. Sohn. Essen	Schützenhof. Capito, Kfm. Weidenau Schwan. Landerer, Prof., Dr. med. Stuttgart Baginsky, Kfm. Berlin	Taunhäuser. Köster, Dr. Fulda Reimund, Fulda Frentz, Gutsbes. Dauborn Kirst, Fabrikdir. Sundern Bassler, Kfm. Altensteig Laatz, Kfm. Berlin	Taunus-Hotel. Hesselle, Kfm. Düsseldorf Rettig, Kfm. Konstanz Sternberg, m. Fam. Limburg	Weiss, Fabr. Genf Hammer, Kfm. Karlsruhe Eisenberg, Kfm. Zell Kenike, Fabr., m. Fr. Leipzig	Gerlach, Dr. Berlin Salorius, Leutu. Hagenau Andre, Köln Uelner, Kfm. Elberfeld Fürstenau, Kfm. Halle Keller, Kfm. Stuttgart	Victoria. Koch, Kommerz.-Rath, m. Fr. St. Goarshausen Sensburg, Fr. Augsburg Sensburg, Fr. Augsburg Felten, Ingen. Wien Cahn, Bonn Haring, Fabrikbes. München Stael von Holstein, Baron. Petersburg Drontheim	Thams. Vogel. Lieber, Musikdir. Limburg	Pieck, stud. rer. mont. Klautthal Janssen, Kfm. Bünde Weins. Mazellier, Fr. San Remo Henning, Montabaur Rohde, Dillenburg Brötz, Limburg Strodski, Limburg Lawaczek, Camborg	Wilhelms. Nuttal, Fr., m. Bed. San Francisco Nuttal, Fr. San Francisco	In Privathäusern: Brüsseler Hof. Aschengreen, Fr., Rent. Christiania Villa Erika. Guillou, Orleans Rosenberger, Fr. Steglitz Villa Frank. Curtis, Fr., Rent. Amerika Curtis, Fr., Rent. Amerika Pension Herma. Edloff, Fr. Erfurt Ascher, Fr. Berlin Pension Sonita. Knoesne, Opernsänger, Wien Taunusstrasse 47, 2. Bechtel, Hauptmann a. D. Speyer	Augenheilstanstalt für Arme. Junker, Auguste, Schierstein Jost, Katharina, Kostheim Kauth, Johann. Pilsen Koch, Fr., Lehrerin. Geisenheim Latz, Erna. Diez Luther, Adolf. Bibrich Schäfer, Gertrude, Oberrolm. Fäger, Cornelius, Oestrich
---	--	---	---	--	---	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--	--	--	---	---	--	---	--	--	---	---	---	---	--	---	--	---	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	---	--	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 592. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der „Deutsch-katholische freireligiöse Frauen-Verein“ wird Sonntag, den 23. Dezember, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Hellmündstraße 25, die Weihnachts-Besprechung mit Verlosung für alle schulpflichtigen Gemeindefinder abhalten. Gäste sind herzlich willkommen.

Vereins-Versammlungen.

Die am verflohenen Sonntag Nachmittag in Hochheim a. M. abgehaltene Herbstversammlung des „18. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins“ hatte sich eines recht zahlreichen Besuches seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins zu erfreuen. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Reichstags-Abgeordneten L. Wintermeyer-Wiesbaden, erteilte derselbe Herrn Landwirthschafts-Inspektor Keiser-Wiesbaden das Wort zu seinem Vortrage: „Wichtige Abschnitte aus dem bürgerlichen Gesetzbuche, speziell betr. Pacht, Grundrecht und Nachbarrrecht“. Redner erläuterte in kurzer fesselnder Weise zunächst die für die Landwirthe beim Abschluss von Rechtsgeschäften

wesentlichsten Punkte des B. G. B., insbesondere machte derselbe darauf aufmerksam, daß alle Abmachungen, für welche das Gesetz eine schriftliche Form nicht vorschreibt, als gültig anerkannt werden; auch nannte derselbe diejenigen Geschäfte, für die ein schriftlicher Abschluß nötig ist. Daran reihen sich die Ausführungen über Pacht, Nachbarrrecht, Auflassung, welche eine außerordentlich angenehme Diskussion hervorriefen. Ganz besonders wurde hierbei die Frage discutirt, ob bei Kauf und Verkauf von Grundstücken Vorverträge irgend welche Rechtswirksamkeit hätten. Die Meinung der Mehrzahl der Anwesenden ging dahin, daß solche Vorverträge für die Zukunft keine Gültigkeit haben. Nicht unterlassen sei, zu erwähnen, daß der Redner in seinem interessanten Vortrage die einzelnen Fragen ganz besonders vorzüglich behandelte und den Landwirthen dabei empfahl, lieber einen Veraleich einzugehen, als sich in lange Prozesse einzulassen. — Bei Punkt 2 der Tagesordnung „Ergänzungswahlen zum Vorstande“ wurden die seit herigen Vorstandsmitglieder, Herren Thon, Hehl, Deymach, Kimmel und Kraft wiedergewählt. Die Wahl eines Rechners jedoch verfiel und Herr Kraft auch fernerhin mit der Verleitung der Rechnungsgeschäfte bis zur erfolgten Rechnungswahl betraut. — Weiter wurde noch die Verabreichung des Budgets vorgenommen, sowie eine Rechnungs-Prüfungs-Kommission gewählt. Zum Schluß wurde noch eine ganze Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Wein-Kecis in Wiesbaden. Die Vereinbarungen betreffend Einföhrung der Buch-Controle bei Weinfreilagern haben dem Wiesbadener Weinhandel die erwarteten Erleichterungen nur in beschränktem Maße gebracht. Der Fortfall der Beförderung zu verarbeitender oder auszuföhrender Weine am Kecis-Amt oder in der Behaulung der Händler bedeutet allerdings einen Fortschritt gegenüber dem früheren Kopf, von dem man nicht beargweilt, daß er überhaupt so lange bestehen konnte! Leider unterliegen nach wie vor noch die zur Ausföhrung gelangenden, also gar nicht gefälligen, Weine der Controle durch unständliche Verleibschlein-Verzettelungen und Buch-Controle. Der weiteren Thätigkeit des Wiesbadener Weinhandels ist es also vorbehalten, es dahin zu bringen, daß, wie es in Mainz der Fall sein soll, die Stadt sich endlich damit begnügt, den Stadt-Verkauf und zwar ausschließlich diesen, der Controle zu unterstellen. So lange dies nicht erreicht ist, bilden alle Neuerungen absolut kein genügendes Aequivalent gegenüber dem Jugeständniß der Weinhändler, die Actis-Verwaltung zur Durchföhrung der Controle Günstig in ihre Geschäftsbücher nehmen zu lassen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Döfen, Schweinefleisch, Schmalz, Fett und Wurstwaren, Brod, Bröckchen und Mehl, sowie Colonialwaaren für das **Verorgungshaus für alte Leute** für das Jahr 1901 soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden. Angebote mit Proben von Colonialwaaren sind verschlossen bis zum **29. Dezember 1900, Vormittags 11 Uhr**, im Geschäftszimmer der Anstalt, Schiersteinerstraße 8b, abzugeben, wofolbst vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.

Der Verwaltungsrath.

Fortsetzung der großen Schuhwaaren-Versteigerung im Laden

13 Kirchgasse 13

heute Donnerstag,

den 20. Dezember, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator,
Hellmündstraße 29.

Turn-Verein.

Mittwoch, den 26. Dez. (2. Weihnachts-Feiertag), Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung,

Christbaum-Verloosung und Ball

in der Vereinsturnhalle, Hellmündstr. 25.

Zu dieser Veranstaltung haben unsere werthen Ehrenmitglieder, activen und unactiven Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein F 417

Der Vorstand.

Muckerhöhle.

Heute:



Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch u. Kraut und Bratwurst.

Restaurant z. Rodensteiner.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Kraut, Schweinepfesfer etc. Es laßet lösl. ein

W. Frohn.

Rheingauer Hof.

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Von Morg. 9 Uhr: Weißfleisch, Bratwurst u. Schweinepfesfer.

Passende Fest-Geschenke!

Aechte Havana-Cigarren,

Bremer und Hamburger Fabrikate.

Cigaretten

in Paekungen von 25, 50 und 100 Stück.

Elegante Sortimentkisten

von 50 u. 100 Stück 17292

in allen Preislagen.

Weadt's Patent-Cig. zu Fabrikpreisen.

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Frisch eingetroffen:

Kopfsalate, grüne Bohnen,

Romaine, franz. Blumen-

kohl, Sellerie, Artischofen,

Tomaten, Ananas.

Kühl's Gemüschalle,

Telephon 2490, Hellmündstr. 8.

Gebrauchter größerer Rothherd

mit Kacheln, ohne Schiß, und 1 eisernes Thor

billig abgegeben. Näheres Kapellenstraße 48.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

empfehle ich Metall-, Verkränze, sowie Schleifen bedeutend unter dem jetzigen Ladenpreise.

Holz- und Metallfärge äußerst billig. 15825

H. Pöhl, Farg-Magazin, 14. Schwabacherstraße 14.

Wohnung Rheinstraße 52, 730 Telephon 730.

Passend für Weihnachten.

Verkaufe den Rest von meinem Schublager weit unter dem Einkaufspreis, ferner ca. 20 Paar Herren- und Damen-Stiefel, feinste Handarbeit, zum Selbstkostenpreis.

Theod. Schmitt, Schuhmacher, Moritzstraße 9, Witt. 1. Et.

Verkäufe

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren betrieb. gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Visumstraße 29. 16429

Gutgehendes Papier-Geschäft gegen Abhandlung zu verkaufen. Sichere Ertrags. Adr. unter 44. 11. 18 hauptpostlagernd.

Zwei gut gehende kleinere Spezerei-handlungen zu verk. Näb. Taubl.-Verlag. 14705

Pony!

Sehr hübscher Pony, 5-jährig, gesund, fehlerfrei, flotter Gänger, liebes Thierchen, 1,25 m hoch, für Kinder zum Reiten und Fahren, billig veräußert. Das Thierchen ist fromm wie ein Lamm. Anfragen befördert unter P. 11. 336 der Tagbl.-Verlag.

Eine hochachtbare Kuh zu verk. Nambach 11.

Gelegenheitskauf.

Wegen Platzmangel abzugeben: **La Mire-dale-Teerier** (Reiseshund), Rade, 1 1/2 Jahr alt, la Stammbaum, auf Ausstellungen prämiirt, scharf auf Raubthiere, sehr wach im Hause, vorzüglicher Begleithund beim Reiten und Fahren.

Aufker A. Bastorf, Bierhändlerstraße 1.

Sehr sch. hochred. H. Windspiel, 9 H. u. v. hochpräm. Eltern (Pipin-Popita) bill. zu verk. Nicolaststraße 33, B. L. 10-1, 2-5. 17272

H. Darger Koller u. Weiden billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Kronspitz.

Junge Kanarienhähne, St. 5 Mark, zu verkaufen Hellmündstraße 31, 2 rechts.

Darjer Kanarienvögel, gute Sänger, bill. abgegeben Kapellenstraße 10, 3 L. 17122

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer unvergesslichen Tochter und Schwester,

Elisabeth,

sagen wir innigen Dank; bewegten Herzens danken wir insbesondere für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden, Herrn Pfarrer Fisch für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, den treuen Freundinnen für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und der ehrwürdigen Schwester Resignata für die hingebende Pflege unserer lieben Verstorbener.

17278

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Stein.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1900.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich die noch vorräthigen

Holz- u. Metallfärgen

zu bedeutend ermäßigten Preisen und halte mich bei event. Bedarf bestens empföhlen. 16442

Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung meiner guten Mutter, Frau **Philippine Messer, geb. Bilo,** findet Donnerstag, 20. cr., Nachmittags 5 1/2 Uhr, in **Biebrich** von der Eisenbahnbrücke aus statt.

Frau Postmeister **Dorn, Bwe.**

Capitalien zu leihen gesucht.

80-120,000 Mk. gegen prima pa. erste Hypoth. zu 4 1/2 % auf ein hochfeines Objekt in Wiesb. gef. (3-fache Zichern.). Gef. Offerten unter N. N. 250 an den Tagbl.-Verlag. 17049

J. K. 333.

Bitte Brief abholen.

Verloren am Dienstag

Armes Dienstmädchen hat von Rheinstr. durch die Kirche einen Hundert-Markschein verloren. Redlicher Finder wird gebeten, denselben geg. gute Belohnung abzugeben. Scharnhorststr. 18, 2.

Verloren am Dienstag Nachm. ein grünes Portemonnaie, enthaltend Geld, Schlüssel und Dokumenten. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Abzugeben Gräberstr. 16.

Verloren von einem Dienstm. ein Portemonnaie mit Inhalt, 14-15 Mk., v. der Friedr.straße bis in die Reichsstraße. Bitte abzugeben Friedr.straße 28.

Ein Fox-Terrier

verkauft. Gegen Belohnung zu rückzubringen. Victoriastraße 3. Vor Ankauf wird gewarnt. 17286

Entlaufen ein gelbbräunlicher Pinscher, auf den Namen „Schneuz“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 9. Vor Ankauf wird gewarnt.

A. D. Lehrerinnen-Verein

Stellenvermittlung Wiesbaden, Rheinstraße 84, 3. Pr. Weber. Sprechst.: Mittwochs und Samstags 12-1.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Hainzerstraße 14.

Ein Primaner wünscht während der Weihnachtsferien Nachhilfe (Latein, Griechisch, Mathem.). Offerten mit Honorar-Forderung, erb. sub W. T. Herrmannstraße 8.

Zeitungs emp. Zeitung erl. Unterr. in Deutsch. Französisch u. Englisch. Albrechtstraße 23, G. 1.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. untern. erl. gebl. Unterr. zu mögl. Preise. Schmalhodenstr. 51, 2. 11879

Vogelische Conversation, Gram. u. L. W. v. Hochschullehrer aus Amerika. Docteur, Viennarstr. 16, 2.

Italienerin (Lehrerin) untern. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Vianoli. Albrechtstr. 18, 2. Erb. N. N. 12826

Gründlichen Clavier-Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin bei häuslichem Erfolg. Mögl. Preis. Friedr.straße 18, 2. 14721

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr. Kgl. Kammer-Musiker, Friedr.straße 19. 11880

Pension Westminster

Vierstüblerstr. 3. schöne große Pension mit u. ohne Salon u. kleine bill. Zimmer frei. 7036

Villa Friese, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Paus. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh. Wald. 6929

Gräberstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Gräberstr. 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Elegant möbl. Etage, 4-6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, etc., sofort, auch einzeln, billig zu vermieten. Möbl. Immo. Geschäft Glückl. Wilhelmstr. 50.

An herrliche herrliche Pension ist ein gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Offerten unter N. N. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. g. bezug. Zimmer m. g. 7740

f. geb. Dame, auch Ausländerin. R. Tagbl.-Verl

In guter Lage beste Wein- u. Bier-Bierwirtschaft (Hotel-Restaurant) zu pachten, event. zu kaufen gesucht von solventem Raume. Offerten unter A. L. 2000 an den Tagbl.-Verl. 17263

Zu miethen gesucht ein möbl. Haus oder Villa mit 3-10 Zimmern in guter Lage. Offerten mit Preisangaben unter O. O. 2000 an den Tagbl.-Verlag.

Miettsgejud. Gesucht zu Anhalt. Bekleidet ein neu erbautes Hinterhaus von 20-25 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter G. H. 200 im Tagbl.-Verlag niederzul. Möglichst Vorkaufrecht auf das ganze Grundstück.

Eine Wohnung von 6-7 Zimmern zur Aufnahme von Kranken in ruhiger Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. N. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. April 1901 4-5-Zim.-Wohn. Zuhör. Gas, in ruhiger Lage, von älterem Ehepaar ohne Kinder. Offerten mit Preis unter N. N. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht 3-5-Zimmer-Wohn. in ruhiger Lage und guter Lage Wiesbadens. Gef. Off. sub P. O. 2309 an (F. Da. opt. 4900 12) P 144

Rudolf Hesse, Darmstadt. Al. best. Familie 1 2-3-Zimmer-Wohnung in r. S. per April. Offerten mit Preis unter G. H. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsch möblierte Wohnung von 3 Zimmern nebst vollständiger Kücheneinrichtung und Mädchenkammer vom 1. Januar bis 1. April, event. länger, von ruhigen Mietern gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht einen einfach möbl. Zimmer. Off. erb. u. N. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Junge tüchtige Wirtshausleute Junge per sofort oder 1. April eine gute Wirtshaus-Reparatur zu miethen, event. später zu kaufen. Off. u. C. O. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Das Wohnungsanzeiger-Büreau

Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Immobilien

Villen, Häuser etc. hotelegant, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7149

Villa, in vornehmster Lage, gegenüber dem Kurpark, bestehend aus 8 Zim., 5 Mansarden, Küche, Badzimmer und Kell. für 2500 Mk. zu vermieten. Offerten unter N. O. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Villa am Rhein. In schönster Lage Wiesb. ist eine Villa mit großem Ob- und Hintergarten her sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftslökal etc. Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409

Siemard-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zuhör., zu jedem Geschäft pass. zu vermieten. 7044

Dohmeierstr. 3, S. 1, Lagerräume s. v. 6926

Dohmeierstr. 13 große Lagerräume zu verm. Rab. bel. 5030

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten. Friedr.straße 29. Näh. Messergeraden. 6863

Goethestraße 3 sind schöne geräumige Souterrain-Räume zu vermieten. Näh. bei 6736

Wiederspahn, Schlichterstraße 10. Laden Taunusstraße 4 mit 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 6266

Große Läden mit gleichem Zusatze per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Hotel „Grüner Wald“. 7706

Heller großer Raum, 50 q-Meter, mit Keller darunter, in guter Geschäftslage, sehr passend für Werkstätte oder zum Abstellen von Möbeln u. Waaren, ist sofort oder später zu verm. Näh. bei Joh. Behr. Comptoir Geisbergstraße 1. 7046

Wohnungen. Weidestraße 37, Bel-Etage, fünf gr. Zimmer per 1. April zu verm. Rab. Langgasse 5. 7757

Emserstraße 65 das Hoch-Parterre von 6 Zimmern oder die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter auf 1. November zu vermieten. 6783

Reidstraße 17 ein Zimmer u. K. auf 1. Febr. zu vermieten. Rab. Vdb. Vari. 7704

Geisberg 5, 2. Etage, 3 Zimmer und Küche, unter eigenem Verchluss beleg., möbl., ab 1. Jan. 1901 weiter zu verm. Rab. bei J. Schlichting. Rheinbahnstraße 3. 7675

Karlstraße 37, 1. St., 10 Z. u. 3 B., Ball. u. B. a. 1. April zu verm. Rab. 2 St. 1. 7511

Rheinstraße 103, Bel-Et., 5 Z., Küche, Bad etc., per 1. April cr. zu vermieten. Rab. Gr. Burgstraße 14, 1. 7683

Weidenburgstr. 6 elegant 4-Zim.

Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehö., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkone, Kaminofen, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 8259

Ein großes Zimmer mit Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten, welche eventuell später auch in der Fabrik beschäftigt werden können. Rab. Fabrikbureau Kaiserstr. 17. 7688

Auswärts gelegene Wohnungen.

Herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., in schöner Lage Wiesbadens, 20 Min. vom Kurhaus, demnächst elektr. Bahn, Umstände h. s. Pr. v. 1200-1400 Mk. sof. oder später zu verm. Hochpart., Gartenberüh., Loggia nach Süden, Balkon, Bad, Küche, Bäder u. zwei Kaminöfen. 3. Wdh. Vierstädter Höhe 13, „Villa Marie“, 3 mal täglich, od. schriftl. postlagernd Anton Meyer, Wiesbaden. 7469

Vierstädter, Gr. Wiesb. u. Plamendorf, sehr schön 3- u. 4-Zimmer-Wohn. m. Balkon, Rauf. u. Zubeh. billig z. verm. Kaiserstraße 17, 1. Etog. F 24

Biebrich a/Rh.

Eine neue, noch nicht bewohnte sechs-Zimmer-Wohnung mit Garten, Küche und Zubehör., im Centrum der Stadt, per sofort oder 1. Januar 1901 zu vermieten, Näheres Kaiserstraße 17, 1. Etog. F 24

Möblierte Wohnungen. Bahnhofstraße 6, 2. Etog., möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Geisbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6854

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adelheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension. 7827

Adelheidstraße 76 schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu vermieten. 7736

Adelheidstraße 6, P., möbliertes Zimmer zu vermieten. Rab. Wundt Clavier. 7183

Adelheidstr. 6, S. 1, möbl. Zimmer zu verm. 7183

Adelheidstr. 13, P., gr. g. m. 3 a. b. 6. 6611

Adelheidstr. 13, 1. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6891

Adelheidstr. 28, 2. L., fein möbl. B. zu verm. 7076

Adelheidstr. 24, 2. L., möbl. Schlafzimmer mit 1-2 Betten u. Best. f. 45-50 Mk. zu verm. 7103

Bahnhofstraße 12 möbl. Zimmer zu verm. 7103

Bertramstraße 4, Part. links, ein möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 7627

Bertramstraße 6, 1. St. l., ein f. möbl. Balkon-Zimmer per 1. Januar zu vermieten. 7627

Bertramstr. 13 m. P. a. S. a. 1. Des. 7384

Bleichstraße 3, 1. Zimmer mit 1-2 Betten mit Pension an ordentliche junge Herren. 7506

Bleichstraße 9 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7139

Bleichstraße 15a, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7739

Bl. Burgstr. 1, 2. l., möbliertes 3. Hof z. v. 7353

Bl. Burgstraße 3, 3. möbl. 3. m. Best. b. z. v. 7041

Dohmeierstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abzugeben. 6471

Dohmeierstr. 10, 1. gut möbl. 3. zu v. 7721

Dohmeierstraße 26, 2 rechts, schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 7059

Frankenstr. 19, 3. erl. Arb. Logis (1.00). 7187

Frankenstr. 23, 3. l., e. id. möbl. 3. z. v. 7647

Frankenstr. 26, 1. g. möbl. 3. m. 6882

Friedrichstr. 35 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgetheilt. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugspreise für dauernde Mieter. 6402

Geisbergstraße 16, 1. l., ein gut möbl. Zimmer vom 20. ab zu verm. 7604

Geisbergstr. 18, 1. r., id. m. 3. (3 Mk.) 7646

Gulden-Adolfstraße 3, P. l., id. möbl. Zimmer 12 und 19 Mk. monatl. 7420

Häfnerstraße 10, 3. St. r., f. möbl. 3. z. v. 6993

Helmundstraße 4, 2. St. r., ein bis zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6911

Helmundstr. 15, 2. möbl. 3. m. u. o. 3. 7446

Helmundstr. 15, 2. möbl. 3. mit Kost. 7555

Helmundstr. 48, 2. r., ein möbl. 3. zu v. 6877

Helmundstr. 56, 2. e. r. H. R. u. 2. 7680

Hermannstraße 7, 2. St. links, ein schön möbl. Zimmer sofort an e. besseren Herrn zu v. 7247

Hermannstr. 13, 3. St. l., möbl. 3. z. v. 7596

Hermannstraße 22 ein möbl. Parterrezimmer (sep.) zu vermieten. 7691

Hermannstr. 24, 2. erl. j. Mann R. u. 2. 7609

Herrngartenstraße 14, 1. St., d. Verlegung 2-3 eleg. m. Zimmer frei. 7143

Herrngartenstr. 17, 8. gut möbl. Zimmer zu v. 7043

Hirschgraben 5, am Schenberg, freundlich möbl. Zimmer an eine oder zwei anst. Pers. mit oder ohne Pension zu vermieten. Rab. 1. l. 7098

Kapellenstraße 14, 2. St., elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer mit Pension an einen Herrn für 1. Januar zu verm. 7697

Karlstraße 37, 2. St. l., eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7613

Kirchgasse 17 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Rab. b. Kass. 2. Etage. 6786

Kirchgasse 23, 1. St., möbl. 3. mit Pension. 6875

Kirchgasse 37, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7045

Luisenplatz 1, 1. möbl. Zimmer zu vermieten

Luisenplatz 2, 1. f. möbl. Zimmer zu v. 7641

Luisenstr. 17, 2. l., fein möbliertes Zimmer mit separ. 7613

Einzug an einen Herrn per 1. Jan. zu verm. Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 5403

Nerostr. 3, 2. id. möbl. 3. m. 2 Betten z. v. 7043

Nerostraße 14, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 6783

Nerostraße 39 möbl. 3. pr. Woche 3 Mk. 6725

Oranienstr. 2, Part., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an e. Herrn zu vermieten. 7692

Oranienstraße 23, 2. Tr. r., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7692

Rheinstraße 51 möbl. 3. m. zu vermieten. 7600

Röderstr. 9, 3. l., id. möbl. 3. h. zu v. 7684

Röderberg 28, 2. l., ein schön möbl. Zimmer per 1. Januar zu verm. 7692

Scharnhorststraße 15, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten, eventuell mit Kost. 7559

Schulberg 19, 1. St., 19 e. groß. u. schön möbl. 3. (u. d. Str.) m. P. a. gl. od. sp. z. v. 7202

Verkaufte

A. Baer & Co., Jahnstr. 6., Eisen-, Stahl- u. Metall-Handlung. Telefonruf No. 2229. 17299

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin S. W., Wilhelmstraße 134.

Herrn Bertrich e. Haushalts-Consum-Artikel, d. v. Hans z. Hans verkauft wird, geeignete Leute gef. 100 % Verdienst. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus-Verkauf, gef. u. ger., nur in gute Hände sofort, zu verlei. oder bill. zu verk. Offerten unter N. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Prüfungsbüro cautionfähig. Bewilligung - Beamter, in Vertretung, wünscht Beschäftigung, am liebsten die Verwaltung einiger Häuser mit Wohnung. Off. t. unt. W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Abonnement

zu zwei Baquetplätzen gesucht. Offerten unter N. O. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Grün oder dunkelgewordenen Türken

wird auf chemischem Wege, ohne den Stein anzugreifen, die hellblasse Farbe wiedergegeben. Aufträge werden entgegengenommen Albrechtstraße 8.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Dörfern, sowie in einzelnen Stagen und Zimmern werden angelegt. Zu ersten Oranienstraße 3, Part. bei Schick. 14703

Möbel werden prompt repariert, poliert und mattiert. Bleichstr. 20, Hdb. 1. 12869

Bilder jeder Art

auslegen, Braus u. Silberkränze werden gut und billigst gerahmt bei Karl Gerich, Schulgasse 2.

Ellenbogengänge

werden Rohr u. Strohhölzer geflochten, repariert und poliert. 12273

Eine Näherin empf. sich im Anf. v. 1901, sowie im Ausb. der Kleider (per Tag L50 Mk.). Rab. Bleichstraße 23, Bordenb. Rauf. rechts.

Knippen w. schön u. div. angefertigt. Rab. Balkenstr. 19, P. 1.

Stickerinnen jeder Art werden schönste bei mögl. Preis gearbeitet. Friedr.straße 18, 2. 14789

Wandtafeln u. schön gew. u. sehr ger. 12274

Wandtafeln u. schön gew. u. sehr ger. 12274

Übernahme von Privatpflegen.

Schwäger Marie, Wiesbaden, Feldstraße 1.

Bitte!

Uns arme Familie, welche durch viele Krankheitsfälle zurückgel. ist, bittet wohlthätige Herzen um eine Weihnachtsgabe. Rab. im Tagbl.-Verlag. 17241

Reelles Gesuch.

Kaufmann, Wittwer, evangelisch, 51 Jahre alt, unabhängig, sucht ein älteres, freies, od. Witwe in entsprechendem Alter, beh. Heirath. Vermögen, welches sicher gestellt wird, erwünscht. Namensnennung vorläufig nicht erforderlich. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Briefe unter N. 5008 befördert die Ann.-Exp. Jak. Fowinkel, Oberfeld. (E. 6004) P 174

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wer schafft, hat keine Langeweile.
Sprüchwort.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Novellen von Reinhold Grimm.

„Da Sie ihn selbst in den Händen gehabt haben, wissen Sie sehr wohl, daß er echt ist. Ihre Gegner sind ohne Weiteres bereit, ihn jeder Begutachtung durch Sachverständige unterwerfen zu lassen. Ich weiß ja nicht, welche Interesse Sie an einer Verschleppung der Entscheidung haben können, aber —“

Jetzt war es der Assessor, der sie unterbrach. Einer plötzlichen Eingebung folgend, sagte er, indem er einen Schritt weiter auf sie trat:

„Ich habe gar kein Interesse daran, Fräulein Hanna, sondern ich würde in dem Augenblick, wo ich von der Gerechtigkeit des Restorpschen Anspruchs vollkommen überzeugt wäre, auf jeden annehmbaren Vergleich eingehen. Aber es müßte eben ein annehmbarer Vergleich sein — das betone ich ausdrücklich. Wenn ich die Hälfte des Kaufpreises, der mir für das Salzbergener Terrain geboten worden ist, an die Restorpschen Erben abtreten sollte, so wäre ich einfach ruiniert. Und einer solchen Forderung gegenüber würde ich es denn doch lieber auf den Prozeß ankommen lassen.“

„Aber man spricht doch davon, daß Ihnen vier Millionen gezahlt werden sollen.“

„Allerdings. Und Sie meinen, daß ich mit zweien davon recht zufrieden sein könnte, nicht wahr? Leider aber sind meine Verhältnisse nicht so glänzend, daß ich einen derartigen Ausfall ohne großen Kummer hinnehmen dürfte. Ich habe große Verpflichtungen zu erfüllen, die zum Theil noch von anderen, minder glücklichen Unternehmungen meines Vaters herkommen, zum Theil durch meine eigene Lebenshaltung bedingt sind. Ich habe mir da zum Beispiel vor Kurzem einen Nennstall eingerichtet, der zwar später die aufgewendeten Kosten reichlich wieder einbringen wird, der aber zunächst mehr als eine halbe Million verschlungen hat. Dazu kommen der Bau meines Schlösschens in Wiesbaden und mancherlei große Ausgaben, die ich vielleicht um ein beträchtliches eingeschränkt hätte, wenn ich nicht nach Lage der Dinge voll berechtigt wäre, mit jenen vier Millionen Kapital zu rechnen. Würden Sie auf die Hälfte zusammenschrammen, so geriete ich unfehlbar in sehr ernste Verlegenheiten; denn der größte Theil meines Vermögens besteht in unbeweglichem Besitz, der sich nicht von heute auf morgen zu Geld machen läßt. Man kann einer Dame das Alles nicht so mit wenig Worten erklären. Aber Sie dürfen mir glauben, Fräulein Hanna, daß es die reine Wahrheit ist.“

Ihre Augen waren größer geworden, als er seines Nennstalls und seines Wiesbadener Schlösschens Erwähnung gethan. In schnellen Athemzügen hob und senkte sich ihre Brust.

„Und weshalb gewähren Sie mir so offenherzig diesen Einblick in Ihre Verhältnisse? Weil Sie mich für eine freiwillige oder bestellte Unterhändlerin Ihrer Gegner halten — nicht wahr?“

Er zuckte lächelnd mit den Achseln und schwieg. Hanna aber fuhr, ihn fest ansehend, mit gedämpfter Stimme fort: „So lassen Sie mich Ihnen denn sagen, daß Sie im Irrthum sind. Nicht um mit Ihnen zu feilschen, bin ich gekommen, sondern um Ihnen die ganze Summe zu retten, wenn — wenn Sie es so wollen.“

Er warf überrascht den Kopf zurück. „Ist das Ihr Ernst, Fräulein Hanna? Und wodurch wollten Sie dies Wunder bewirken?“

„Der einzige Beweis für die Restorpschen Ansprüche ist der Brief, den Ihr Vater an seinem Todestage schrieb. Ist Ihnen seit dem Augenblick, da Sie von seinem Vorhandensein erfuhren, noch niemals der Wunsch gekommen, daß ein glücklicher Zufall ihn wieder verschwinden lassen möchte, wie ein unglücklicher ihn aus seiner Verborgenheit an das Licht gezogen?“

Ihre Blicke begegneten sich und Hubert Bedeling hatte wie von einem grell aufzuckenden Blitzstrahl erblendet gesehen, was ihm bis dahin dunkel und unbegreiflich gewesen war. Nun wußte er, weshalb sie gekommen war und was sie ihm zu bieten hatte. Aber er glaubte auch den Preis zu kennen, den sie dafür fordern würde und diesen Preis konnte er nicht zahlen.

„Es ist möglich, daß mir in meinem ersten Aerger dieser oder ein ähnlicher Wunsch gekommen ist“, sagte er ausweichend. „Aber abgesehen davon, daß seine Erfüllung sehr wenig wahrscheinlich wäre, hätte ich durch ein Verschwinden jenes Dokuments wohl noch nicht viel gewonnen. Man hat Abschriften von seinem Inhalt genommen und es giebt ohne Zweifel Zeugen, die das Vorhandensein eines Originals zu diesen Kopien bezeugen könnten.“

„Sein Vorhandensein — ja; doch nicht zugleich seine Echtheit. Ein Schriftstück, das Ihnen und dem Gericht nicht mehr zur Prüfung vorgelegt werden könnte, wäre so gut wie nie gewesen.“

„Und morgen würde dann vielleicht ein anderes auftauchen, dessen Beweiskraft eine noch größere ist. Wer weiß, welche geheimnißvollen Schätze sich noch in dem Nachlasse dieses Dietrich von Restorp verbergen.“

„Keine, die Ihnen gefährlich werden könnten. Dafür vermag ich jede Bürgschaft zu übernehmen.“

„Sie, Fräulein Hanna?“ fragte er zweifelnd. „Aber seine Jünger nahmen einen gepanzerteren Ausdruck an, und der schimmernde Champagnerglanz verschwand aus seinen ernst und nachdenklich blickenden Augen, als sie ihm in hastigen Worten sagte, daß sie es gewesen sei, die jenen Brief unter Dietrich Restorps hinterlassenen Papieren gefunden. Hatte er in ihrem halb angedeuteten Vorschlage bis dahin nur eine abenteuerliche Frauenzimmer-Idee gesehen, die seiner ernsthaften Beachtung werth sei, so begann er jetzt zu ahnen, daß sie nach einem sehr wohlüberlegten und klar vorgezeichneten Plane handle, den kennen zu lernen immerhin nützlich sein konnte.“

„Das ganze Mißgeschick habe ich also nur Ihnen zu danken?“ sagte er im Ton eines scherzenden Vorwurfs. „Wahrhaftig, der Zufall rüttelt uns Menschenkinder zuweilen doch auf eine recht wunderliche Art zusammen.“

„Ja“, bestätigte sie. „Nur daß wir ihn eben nicht zum Herrn über uns und unser Schicksal werden lassen dürfen. Was ich Ihnen zugefügt habe, ohne zu wissen, daß Sie der Feind waren, den es zu besiegen galt, noch läßt es sich wieder gut machen — wenn Sie damit einverstanden sind, daß es geschehe.“

Er stand jetzt hart an ihrer Seite, und Hanna wich nicht zurück, als er sein Gesicht dem ihrigen ganz nahe brachte, um ihr zuzuküßeln:

„Darf ich mich denn damit einverstanden erklären? — Auch wenn ich für meine eigene Person die Folgen nicht fürchte, — darf ich um meines Vortheils willen Dich einer Gefahr aussetzen, Hanna?“

Ihre Wangen rötheten sich ein wenig, als sie den warmen Hauch seines Athems an ihrer Schläfe fühlte, aber ihre klaren Augen hielten seinen brennenden Blicken ruhig Stand.

„Es ist keine Gefahr dabei, — für Sie so wenig als für mich. Ich kann das Blatt verschwinden lassen, ohne daß auch nur der Schatten eines Verdachts auf mich fällt. Man wird überhaupt nicht an eine Entwendung, sondern an einen unerklärlichen Zufall glauben. Und selbst wenn ich mich darin täuschen sollte, wird Niemand auf der ganzen Welt so sicher vor Jedem Argwohn sein, als gerade ich.“

Die Bestimmtheit und der zuverlässige Klang ihrer Worte hatten etwas unwiderstehlich Ueberzeugendes. Seitdem er sie droben auf dem Gletscher so handhaft und heiter gesehen in körperlichen Schmerzen, die sie zuweilen einer Ohnmacht nahe brachten, hatte er eine außerordentlich hohe Meinung von der Stärke ihres Charakters und der Festigkeit ihres Willens. Daß es ihr weder an Muth noch an Energie gebrach, einen einmal gefaßten Plan bis zu Ende durchzuführen, schien ihm außer allen Zweifel. Und wenn es wirklich eine Möglichkeit gab, die fast schon verloren geglaubten Millionen zu retten, ohne daß er sich und seinen guten Namen damit einer Gefahr preisgab, warum hätte er dann zaudern sollen, sich dieser Möglichkeit zu bedienen? Aber es galt, vorsichtig zu sein, und zunächst die volle Ueberzeugung zu gewinnen, daß sie ihn nicht in irgend einer ihm noch verborgenen Absicht hinterging.

„Vergieb“, sagte er, sich mit verwegener Sicherheit jener vertraulichen Anrede bedienend, die sich damals aus der abenteuerlichen Situation wie etwas beinahe selbstverständliches ergeben hatte, „aber ich weiß mich nicht in Deinen fähigen Plan zu finden. Mir ist, als müßten seiner Ausführbarkeit tausend Bedenken entgegenstehen. Wie — um nur eines davon zu erwähnen, — wie sollte ich mich Deiner Meinung nach verhalten, um jeden Verdacht, daß ich an der Befestigung des Briefes theilhaftig sei, von mir abzuwehren?“

„Das wäre einfach genug. Sie haben für Ihre Vergleichsvorschläge von meinem Bruder eine Bedenkzeit von vierundzwanzig Stunden erbeten, und es wird nicht auffallen, wenn Sie verlangen, daß dieselbe noch um einen oder zwei Tage verlängert werde. Innerhalb dieser Zeit wird das Dokument, das Ihren Gegnern Macht über Sie giebt, verschwinden. Sobald Sie dessen gewiß sind — und ich werde nicht säumen, Sie zu benachrichtigen — erklären Sie, daß Ihnen aus diesem und jenem Grunde lebhafter Zweifel an der Echtheit des Briefes gekommen seien, und daß Sie deshalb die Berechtigung ihrer Ansprüche auf dem Prozeßwege zu erweisen, sofern sie es nicht etwa vorzögen, sich mit einer angemessenen Abfindungssumme zufrieden zu geben. Bieten Sie jedem der beiden Theilnehmigen hunderttausend Mark, und ich bürgte Ihnen dafür, daß man diesen Vorschlag, wenn auch vielleicht nach einigem Scheitern, annehmen wird. Ist aber der Vergleich einmal geschlossen, und halten Sie den Verzicht Ihrer Gegner auf alle weiteren Ansprüche in den Händen, so brauchen Sie keinen neuen Besitztittel mehr zu fürchten, der aus Dietrich von Restorps Nachlaß etwa noch zu Tage gefördert werden könnte.“

Mit wachsendem Erfahren hatte Hubert Bedeling ihre Auseinandersetzung angehört. Die Aussicht, die ihre klare und sachlich nüchterne Darlegung ihm eröffnete, war so verlockend, und die Gefahr, der er sich dabei aussetzte, schien ihm so gering, daß er sich nicht einen Augenblick mehr bedachte, die unerwartete Hilfe anzunehmen. Angestummt schlang er seinen Arm um Hanna und zog die nur schwach Widerstrebende an seine Brust.

„Mein Kluges, tapferes Mädchen!“ flüßerte er. „Ja, Du meine geliebte Alpenfee, ja, so mag es sein.“

Sie duldete keine Ummarmung, aber sie bog den Kopf zurück, um zu verhindern, daß er sie küßte.

„Und an dem Tage, da der Vergleich unterzeichnet wird, Hubert —“

„An jenem Tage bist Du meine süße, angebetete Braut. Nein, nicht erst dann — Du bist es schon heute, Hanna, bist es schon in diesem Augenblick. Nur vor der Welt noch müssen wir unser Glück verborgen halten, damit keine giftige Zunge Dich zu verächtlichen wage.“

„Und was Du auch von mir hören magst — was auch immer man Dir erzähle — nichts davon wird Dir Anlaß oder Vorwand für einen Wortbruch sein?“

Er lächelte wie über die thörichten Besorgnisse eines Kindes.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Freude
bereiten meine rühmlichst bekannten,
überaus billigen
Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pincenez
Lorgnetten — Compasse — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc.
in reichster Auswahl und jeder Preislage.



R. Petitpierre,
Optisches Specialgeschäft I. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.
Lieferant des Königl. Hof-Theaters.



Juwelier Julius Rohr
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
sein gut assortirtes Lager.
Schirmfabrik Grösste Auswahl. Hutlager
W. Osper, Billigste Preise. **W. Osper,**
Mühlgasse 13. Mühlgasse 13.

Seltener Gelegenheitskauf.

Brockhaus' Conversations-Lexikon, neueste Auflage,
17 Bde., wie neu, statt Mk. 170 nur Mk. 85.—
Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage,
18 Bde., wie neu, statt Mk. 180 nur Mk. 90.—
Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26.

Nützliche und passende Weihnachts-Geschenke.

S. Hirschfeld, 2 Langgasse 2 (Ecke Michelsberg).



Wäschmangel in nur garantiert guter Waare Mk. 22.-
Wringmaschinen mit prima Gummi, in verschiedenen Breiten von Mk. 11.-
Teppichkehrmaschinen, tadellose Marken Mk. 10.-
Parquetschrubber, Säulen mit Figuren.
Eismaschinen, amerik. System und zum Rouen Mk. 6.-
Fleischhackmaschinen, bestes Fabrikat, emailliert Mk. 4.50



Universal-Küchenmaschine, Größe 2, nur Mk. 5.50.

Reibmaschinen für groß und fein Mk. 2.-
Pursepresse Mk. 1.10, Grobschneidmaschinen Mk. 4.-
Messerpulvmaschinen in prima Qualität, hochfein ausgeschliffen Mk. 9.-
Küchenwagen 20 Wd., 2.50, Tafelwagen für Gewichte Mk. 7.-
Bügeleisen, geschmiedet, mit dopp. Boden, für Polzen, von Mk. 2.75
Dall- und Glühkoffeisen Mk. 4.-



Handelschneidmaschinen, verstellbar, Mk. 1.75.

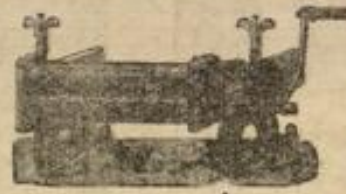
Haushalt-Leitern in dauerhafter Waare und in jeder Größe.
Gewürz- und Gemüse-Tageren in einfacher u. eleganter Ausstattung.
Servierbretter, Serviertische.
Petroleum- und Gaskocher mit garantiert besten Brennern.



Sparfochtöpfe

für Petrol- und Gaskocher, 2, 3 und 4teilig, äußerst praktisch.

Waschtische mit Garnituren in Porzellan und Emaille.
Fliegenschränke, Eierchränke, Flaschenschränke.



Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangent, Poudierzucker, Vanillezucker,

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig und Syrup, Bunten Strenzucker,

Feinstes Confect- und Kuchenmehl

empfohl billigt

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. 10840

Poths'sche Punsch

Ananas-, Rothwein- und Portwein-Punsch, Arac- und Rum-Punsch

empfohl als Specialität, sowie alle anderen Liqueure u. Spirituosen in vorzüglichster Qualität. 17206

August Poths, Liqueurfabrik, gegr. 1861, Mauritiusstrasse 10.

3 Treibjagden. 3 Treibjagden.

Mainzer Wild- u. Geflügelhandlung, 13. Nerostraße 13. 726 Telephon 726. 726 Telephon 726.



Zur Weihnachtsfeier

empfehle:

Große blutfrische Waldhasen p. St. 3.70, Rebruten " " 6.00, Rebruten " " 8.00, sowie alle Sorten von Geflügel zu den bekannt billigen Preisen. Blütenweiße i. Maß-Gänse.

Zum Besuche ladet freundl. ein

Emil Petri.

Geriebene Mandeln und Haselnüsse.

Gerieb. Cocosnüsse p. Pfd. 50 Pf. Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangent, Citronen, Poudierzucker, Vanillezucker, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig u. Syrup. 16675 Feinstes Confect-Mehl. D. Fuchs, Saalgasse 2, Ecke Webergasse.

Weihnachts-Geschenken geeignete Bücher

für jedes Alter in größter Auswahl vorrätig bei

Carl Pfeil,

Buch- u. Schreibwarenhandlung, Al. Burgstr. 4 u. Moritzstraße 7.

Weihnachtskataloge gratis u. franco. 17132

Weihnachts-Cigarren wegen Mänuung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt:

Table with 3 columns: Cigarette brand, former price, current price. Includes brands like Edelweiß, Erica, Sport, Garrisla, Don Jole, Victoria Dots, Vorrretta, Pfänger, Specialität, Stühdrücken, Robina, Senta, Stella, Delft.

Carl Ziss, Grabenstraße 30,

Altstadt-Consum-Geschäft, Neubau Webergasse 31, nächst der Goldgasse.

Kinder-Rochherde

von Mk. 1.20 bis 50.- Mk., Puppenküchen-Einrichtungen

in Nickel, Majolika und Emaille, zum wirklichen Gebrauch, in feinsten Ausführung empfiehlt in unerreichter Auswahl

M. Frerath,

Telephon 241. Kirchgasse 10. Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen. 16711



Canarien-Edelroller!!

Empfehle die Nachacht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen prämierten Sohl-Roller-Stamm. Auswahl von über 100 Hähnen im Preise von 6-30 Mk. und höher. 15287

Phil. Velte, Webergasse 54, Canarien-Großhändlererei und Vogelzucht-Handlung.

Rasiren Sie sich doch selbst.

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten, besonders auf der Reise. Bester Schutz gegen Hautkrankheiten etc. - Alle Rasirmittel der Welt in größter Auswahl unter weitgehendster Garantie.

„New Gem“, neuestes Sicherheitsrasirmesser, unerreicht in Schnittfähigkeit. „Kampfes Mar Safety Razor“ weltberühmt, jetzt bedeutend verbessert. Seit 15 Jahren von mir mit dem größten Erfolg eingeführt.

Specialität: Hohlgeschlossene Rasirmesser unter weitgehendster Garantie. Deutsche, englische, schwedische u. franz. Fabrikate. Streichriemen aller Gattungen, Rasirpinsel, Seife, Spiegel etc. Compl. Rasirgarnituren in nur praktischen Zusammenstellungen.

Meine Preisliste D Toilette-Artikel gratis und franko zu Diensten, sowie Prospekt über New Gem.

Sämtliche Artikel sind hervorragende Weihnachtsgeschenke für Herren.

G. Eberhardt, Grossh. Luxemb. Hoflieferant, Stahlwaarenfabrik, 16664 Langgasse 40.

Wiesbadener

Neues zeitgemässes Gesellschafts-Spiel.

Patentamtlich geschützt.

Ausgabe A . . . Preis Mk. 5.—
Ausgabe B . . . " " 3.—

„Segel-Regatta“, ein interessantes Gesellschafts-Spiel mit ganz neuer Spielweise.



Rundreisespiel.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in Kinder-Spielwaren

bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13,
gegründet 1859.

Special-Geschäft für alle Parfümerie- und Toilette-Artikel.

Reichhaltigste Auswahl von Weihnachts-Geschenken in allen Preislagen.

Backe & Esklony.

Tannusstrasse 5.

Wiesbaden.
Telephon 2185.

Gegenüber dem Kochbrunnen.

16859

17012

- Gold. Herren-Memotoiruhren . . . von Mk. 30.— an.
- „ Damen- „ . . . „ 22.— „
- Silb. Herren- „ . . . „ 12.— „
- „ Damen- „ . . . „ 12.— „
- Nickel- u. Stahl- „ . . . „ 6.50 „
- Taschenuhrer- „ . . . „ 15.— „

Repetition, Chronographen etc.

Glashütter Uhren

zu Originalpreisen.

Regulateure,

14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von Mk. 16.— an.

Schreibtischuhren, aparte Neuheiten, . . . von Mk. 9.— an.

Weckeruhren 8.— „

Kuckuck-, Küchen- u. Schwarzwälder Uhren.

Uhrketten von Mk. —.35 an.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:



Chr. Nöll,

32 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Fernsprecher No. 2303.

Elektrotechn. u. physikal. Lehrmittel.

Accumulatoren, Elektrisirmaschinen,
Elemente, Elektromotore, Fankeninductoren,
Influenzmaschinen, Induktionsapparate,
Geisler'sche Röhren,
Telegraphenapparate, Glühlampen,
Glühlampen-Stativ und Arne,
Experimentirkasten von Mk. 5.50 an.

Meiser & Mertig Experimentirkasten

zu Originalpreisen.

Elektr. Nachlampen und Beleuchtungen,
Dampfmotoren, Betriebsmodelle.

Phonographen

von Mk. 15.— an.

Walzen in grösster und bester Auswahl.

An jedem Stück der Preis deutlich angegeben. 16765

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen und nur guten Qualitäten:
Selbstverfertigte Handschuhe in Glacé, Wild- und Waschlleder von Mk. 1.50 bis zum feinsten Ziegen- und Reithierleder. Bei Abnahme von 3 und mehreren Paaren 10% Extra-Rabatt.
Grosses Lager in gefütterten Glacé, Arimmer, Tricot, Mittair, Nappa, Zuchtleider und Fahrhandschuhen.
Ferner empfehle meine selbstverfertigten Hosenträger in allen Preislagen, sowie Güte, Hüten und Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, mit schönen Stöcken.
Brahartiges Lager in Cravatten, täglich Eingang von Neuheiten. Reiche Auswahl in Oberhemden, Kragen, Manschetten und Reittenschnitten, Portemonnaies etc. zu bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen.
17045

Fritz Strensch, Kirchgasse 38,

gegenüber dem Storchst.

NB. Zu jedem Paar Handschuhe ein schöner Handschuhe-Carton gratis. Umtausch sämtlicher Artikel nach den Feiertagen gestattet.

Kanarienvogel-, Käfige- etc. Ausstellung u. Verkaufsmarkt

vom 15. bis 23. Dezember e. im Hotel Vogel, Rheinstr. 27, neben der Post.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Angekaufte Vögel etc. werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Entree 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Vogelschutzverein und Kanarienvogel-Club Wiesbaden.



F 890

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

gegründet 1838,

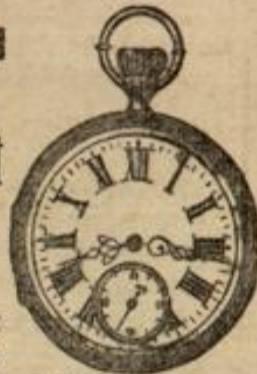
älteste bestempfohlene Firma,

25. Kirchgasse 25.

Reichste Auswahl in jeder Art

Uhren

In besten Fabrikaten zu bekannt
billigsten Preisen. 17216



Prachtwerke, Romane, Gedichtsammlungen, Gesangbücher, Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker etc.

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen in reicher und godiegender Auswahl vorrätig bei

Heinrich Kraft,

Franz Bossong's Nachf. Wiesbaden, früher Koppel & Müller.
Buchhandlung. 45. Kirchgasse 45. Antiquariat.

Auf Wunsch Ansicht-Sendungen.

Zu bevorstehenden Feiertagen offeriren:

Gier! Gier!

zum Kochen, Backen, Sieden und Rohessen
per Stück 5 1/2, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 Pf.

Butter! Butter!

Täglich 2-3 Mal frisch eintreffende Gültgutsendungen.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter, | zum billigsten
Fettreiche Koch- und Backbutter | Tagespreis.

J. Hornung & Co.,

Häufigergasse 3.

Telephon 392.

Specialität in vorzüglichen alten Rheingauer Weinen
aus den vornehmsten Lagen des Rheingaus.

Rheingauer Weine.	Preis per Fl. 1/2 Liter	Rheingauer Weine.	Preis per Fl. 1/2 Liter
1897er Winkler	Mk. 1.—	1889er Oestricher Kellerberg	3.—
1897er Oestricher	1.20	1884er Geisenheimer Auslese	3.—
1889er Hattenheimer	1.30	1886er Rüdesheimer	3.—
1889er Erbacher	1.50	1876er Rüdesheimer	3.50
1887er Hochheimer	1.80	1878er Johannisberg. Schloss	3.50
aus Königl. Domäne		1886er Rüdesheimer Berg	4.—
1884er Geisenheimer	2.—	aus Königl. Domäne	
1883er Neroberger	2.—	1889er Geisenh. Kläuserweg	4.—
aus Königl. Domäne		aus dem Keller des Frei-	
1889er Johannisberg, er	2.—	herren v. Zwiernlein	
1888er Marcobrunner	2.50	1884er Marcobrunner	4.—
aus d. Keller des Prinzen		1884er Steinberger	4.—
Albrecht v. Preussen		aus Königl. Domäne	
1886er Raenthaler	2.50	1884er Wink. Hasenspr. Ausl.	5.—
1883er Steinberger	2.50	1886er Marcobrunner Auslese	6.—
aus Königl. Domäne		aus d. Keller d. Prinzen	
1887er Rüdesheimer	2.50	Albrecht v. Preussen	
1887er Schloss Vollrads	2.50	1889er Rüdesheimer Berg	8.—
a. d. Keller des Grafen		Originalfüllung aus Kgl.	
v. Matschka-Greifenklau		Domäne mit amtl. Siegel	
1889er Marcobrunner	3.—	1876er Marcobrunner	8.—
aus d. Keller des Prinzen		aus d. Keller des Frei-	
Albrecht v. Preussen		herren Raitz v. Frenz	
1886er Nürnberg. Hof-Auslese	3.—	1886er Rüdesh. Schlossb. Cb.	10.—
aus dem Keller des Frei-		Orig.-Füllung aus Kgl.	
herren von Knoop		Domäne mit amtl. Siegel	
1889er Hattenheimer	3.—	1886er Steinberger Cabinet	12.—
aus Königl. Domäne		Orig.-Füllung aus Kgl.	
		Domäne mit amtl. Siegel	

Christian Limbarth, Wiesbaden.

Büreau: Tannusstrasse 27. — Kellerei in Winkel im Rheingau. 16811

Auf Credit! **Gegen Baar!**

*Sonntag bis
Abend
geöffnet.*

Allo
Arten
Möbel,
Betten und
Polsterwaren,
Läuferstoffe,
Teppiche u. Gardinen.

Hüte
Stiefel
Schirme
Kleider-Stoffe
Weisswaren
Bettzeuge, Barchente
Confection für Herren,
Damen und Kinder
Anfertigung nach Maass.

Polz-
Waaren,
Goldene und
silberne Herren-
u. Damen-Uhren,
Regulateure, Wecker.
Unter Garantie.

Gegen Baar. Compl. Wohnungs- Streng reell. Einrichtungen. Auf Credit.

J. Jttmann

Wiesbaden. 4. Bärenstrasse 4. Wiesbaden.

Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung. — Billige Preise.

Für den
Weihnachtstisch.

Die Zahlungsweise wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.

Anmerkensame Bedienung.
Illustrirte Cataloge
sind im Comptoir
gratis zu haben.
29 Filialen.

16669

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in grösster Auswahl:

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <p>Feine Lackirwaaren:
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Gebäckkasten,
Schirmvasen,
Kinderbadewannen etc. etc.
Blumentische.
Kinder-Kochherde.</p> | <p>Nickelwaaren:
Kaffee- und Theeservice,
Kaffeemaschinen,
Weinkühler,
Tortenplatten,
Cakesdosen etc. etc.
Cassetten.
Kinder-Kochgeschirre.</p> | <p>Stahlwaaren:
Tischmesser und Gabeln,
Tranchirbestecke,
Butter- und Käsemesser,
Taschenmesser,
Geflügelscheeren etc. etc.
Copirpressen.
Laubsägekasten.</p> | <p>Haushaltungsmaschinen:
Fleischhackmaschinen,
Brot Schneidmaschinen,
Wringmaschinen,
Wäschmangeln,
Messersputzmaschinen etc. etc.
Tafelwaagen.
Werkzeugkasten.</p> |
|--|--|--|---|

Telephon 213.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grösster Auswahl:

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Krystall:
Römer,
Wein-, Wasser-, Bier-Gläser,
Champ.-Feldche,
Desserteller,
Frucht-, Compot-, Salatschalen,
Corallen und Krüge.</p> | <p>Porzellan:
Kaffee- und Theeservice,
Speiseservice,
Dejennes,
Moccatassen,
Tafel-Zusätze,
Figuren.</p> | <p>Majolika:
Blumentöpfe,
Vasen,
Gardinieren,
Schirmständer,
Palmenkübel,
Säulen mit Töpfen.</p> |
|---|---|---|

Lager aus den Königl. Porzellan-Manufacturen v. Meissen u. Nymphenburg.
Ital. Terracotten v. Sinori-Florenz. Aecht Delft.
Schwarzwälder und hessische Kunst-Lanzenen.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,

22. Marktstrasse 22.

16972

Georg Kühn,

Zwengler und Installateur,
36 Wobergasse 36,
empfehl ich sein Vacon in Beleuchtungsgegen-
ständen aller Art, Zimmerheizöfen für
Gas und Petroleum, Badewannen,
Closets etc.
Reparaturen gut und billig. 16097
Gasglühlicht Patent Dr. Auer.
Telephon 2434. Telephon 2434.

Italienische Meister-Violinen
preiswerth zu verkaufen Weillstrasse 16. 2. 17035

!!Billig!!

- Gardinen,
am Stück und abgepasst.
- Bettdecken.
- Stores.
- Portièren.
- Teppiche.
- Tischdecken.

**Special-Haus
für Gardinen.**

**I. Voigtländisches
Gardinenlager.**

en gros en détail
2. Bärenstrasse 2.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Vom Gädertisch.

Am bevorstehenden Weihnachtstage kann der Vater des Hauses der trennenden Mutter seiner Kinder kaum ein nützlicheres Geschenk unter den Tannenbaum legen, als das soeben erschienene **Prachtwerk: Lexikon der Kinderheilkunde und Kindererziehung** (Verlag von Hermann Schöde, Berlin SW. 47). Ein namhafter, vieljähriger Kinderarzt, Sanitätsrath Dr. Fürst, und ein tüchtiger Pädagoge, Hans Suck, haben sich verbunden, um den Eltern in einer streng sachgemäßen, aber leicht faßlichen Form über Alles rasch und zuverlässig Aufklärung zu geben, was das körperliche, geistige und sittliche Wohl ihrer Kinder betrifft. Auf 1000 Seiten werden alle hierauf bezüglichen Fragen klar und erschöpfend beantwortet, und zwar in alphabetischer Anordnung, so daß Jeder ohne Zeitverlust das Gesuchte sofort findet. Da wird der Mutter gelehrt, wie der Körperbau des Kindes beschaffen ist, wie er sich vom 1. Tage des Lebens bis zum 14. bzw. 15. Jahre entwickelt. Da werden alle Lehren der Ernährung, Gesundheitspflege und Krankheitsverhütung allgemein verständlich besprochen. An die richtige Beurteilung der ersten Krankheitszeichen schließen sich Anleitungen zu sachkundiger erster Hilfe, zum richtigen Verhalten in leichteren Erkrankungsfällen, zur rechtzeitigen Herbeiziehung ärztlichen Rathes bei ernsteren Symptomen. Der zweckmäßigen Hilfeleistung bei plötzlichen Unfällen ist besondere Sorgfalt gewidmet. Der zweite Theil des Werkes behandelt in ebenso sachkundiger, für Jedermann verständlicher Weise die sämtlichen erzieherischen Fragen. Er lehrt die Eltern, auf was sie bei der geistigen und sittlichen Ausbildung zu achten haben, um das Kind zu tüchtigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranzubilden. Er giebt wertvolle Winke bezüglich der Gesundheitspflege des Schulkindes und eine ausgezeichnete Anleitung zur Berufswahl. So ist das Werk nach allen Richtungen hin ein wahrer Hauschatz für jedes Elternpaar, welches darin nie vergeblich nach Rath und Belehrung suchen wird. Der künstlerisch-vornehme Einband ist von Professor Paul Thunmann entworfen. Ca. 300 ganz instruktive, leider aber künstlerisch mangelhafte Abbildungen finden sich im Text. Zwölf farbige Tafeln, die Kennzeichen der wichtigsten Krankheiten darstellend, und ein zerlegbares, anatomisches Modell eines kindlichen Körpers erleichtern das Verständnis; der Preis von 12 Mk. 50 Pf. ist mäßig.

Die wahrscheinlichsten politischen und wirtschaftlichen Folgen eines Krieges zwischen Großmächten. Von Johann v. Bloch. (Kademischer Verlag für sociale Wissenschaften, Dr. John Edelheim, Bern.)

Ein treffliches Hilfsmittel für den Selbstunterricht im Zeichen, zugleich ein sehr hübsches Unterhaltungsmittel, gewährt die **„Camera obscura“**, deren selbständige Herstellung in einer leicht verständlichen Anleitung von Otto Robert zu Rath und Frommen der Jugend gelehrt wird. Die Anfertigung der Camera ist danach eine sehr leichte, da alle nötigen Anweisungen erteilt werden. Außerdem sind Beschränkungen über Wesen und Eigenthümlichkeit einer Camera obscura beigefügt. Diese Anleitung von O. Robert ist in dem bekannten Spielverlage von Otto Walter in Ravensburg erschienen (Preis 1 Mk. 50 Pf.).

Ein **„Welt-Atlas“** mit besonderer Berücksichtigung der Heimath und des Reichthums, im beliebten Taschenformat, mit 24 Haupt- und 23 Nebentafeln in handlicher Ausführung, wie wir sie vom österreichischen Verleger, der cartographischen Anstalt G. Freitag u. Berndt, Wien VII., nicht anders gewohnt sind, dabei elegant gebunden, bringt soeben diese tüchtige Verlagsfirma zur Ausgabe. Wie alle Werke dieser Anstalt den praktischen Anforderungen des Publikums Rechnung tragen, so thut dies der **„Welt-Atlas“** mit seinem 15000 Namen umfassenden Verzeichniß, welches uns in die Lage versetzt, jeden im Atlas vorkommenden Ort, Fluß, Berg, See u. Namen sofort anzufinden, ganz besonders. Das geographische Namensverzeichnis war ein Bedürfniß, wurde aber bisher nur unzureichend, theureren Werken beigegeben. Der Freitag'sche **„Welt-Atlas“** kostet 3 Mk. 80 Pf.

Zimmer, Prof. D. Dr. Friedrich. Ein Freiwilligenjahr für Frauen in der Krankenpflege. Erfahrungen und Urtheile von Schwester des Co. Diakonissens. (Berlin-Zehlendorf, Verlag des Co. Diakonissens.) 20 Pf.

Von G. Freitag's **„Verkehrskarte von Oesterreich-Ungarn“** (Preis 1 Mk. 70 Pf.) ist soeben im Verlag von G. Freitag u. Berndt, Wien VII., die Ausgabe für 1901 er-

schienen. Der reiche Inhalt an praktischen Daten, wie die schöne Ausföhrung der Karte machen dieselbe zu einem werthvollen Wand-schmuck für Büreaus.

Ein zeitgemäßes Werk erscheint gegenwärtig hiesigerweise im Verlag von G. Lohes Buchhandlung (F. Bandwirth-Nürnberg): **„Um Gold und Diamanten.“** Die Buren und ihre Freiheitskämpfe. 30 Lieferungen à 50 Pf. Herausgegeben von Dr. R. Th. Wenzelburger. In der Einleitung werden objektiv und scharf die englischen Thaten neuerer Zeit, welche zur Abfassung des Werkes naturgemäß den eigentlichen Anlaß gaben, be- und verurtheilt, die Stimmung der Nationen ihnen gegenüber geschildert und dabei doch auch die namentlich für uns nachahmenswerthen Vorzüge des englischen Wesens und besonders der englischen Kolonisationsarbeit gebührend gewürdigt.

Den ersten Kampf des Romanismus mit dem Germanismus behandelt mit fordenreicher Anschaulichkeit der soeben erscheinende kulturhistorische Roman aus großer Zeit: **„Auf dem Niederwald.“** Von G. Meyer. (Gustav Hoff, G. m. b. H. Leipzig.) Aus dem Vorwort erfährt man, daß kein Germaner, als der Mitbegründer deutscher Einheit, Herzog Ernst II. von Coburg, dem Dichter mit die Anregung zu seinem Roman gab, der ein literarisches Denkmal für dessen großen Vornamen Erzhzog Karl von Oesterreich werden sollte und in der That wurde. Dieser fortschrittliche, in dessen näherem Umgang der Verfasser lebte und dessen Biograph er wurde, scheint auch die tüchtlichen Archive geöffnet zu haben, aus denen das bislang nicht bekannt gewordene Quellenmaterial zugänglich wurde, welches die historische Grundlage des Romans bildet. Die Tendenz des äußerst lebendig geschriebenen und auf großen historischen Hintergrunde sich bewegenden Romans giebt in der Enthüllung der die streitigen Kämpfe Erzhzogs Karl umspinnenden jehüthischen Umtriebe, — geschieht verwehrt mit dem Hauber, welchen eine am Rhein in der Gegend des Niederwaldes residierende deutsche Fürstin auf den jugendlichen Helden ausübte. Zwar erliegt diese sehr kurz vor Erreichung des geoffenen Zieles dem Einfluß des Zeitens-Drucks, aber doch werden schließlich dessen Pläne durchkreuzt. So endet mit einem schönen Wohlklang der mit vielen lyrischen Ergüssen einer zugleich poetisch veranlagten Seele durchwebte Roman, dessen Lectüre auch freibeitlich gefinnnten Lesern einen Herz und Geist anregenden oder bildenden Genuß gewähren wird.

Einem dreibändigen Roman von Ursula Jöge von Wankuffel veröffentlicht die Verlagsabtheilung von Otto Janke in Berlin unter dem Titel **„Jone“**, eine Herzensgeschichte. Das Buch lieft sich recht unterhaltend, es stellt sich auch interessante psychologische Probleme, ohne sie doch ganz demüthigen zu lassen. Das Hauptmotiv erinnert etwas an die Marlitt, Mann und Frau, die anfangs nur durch Verunft einander näher geführt, allmählich sich innerlich näher kommen. In der Milieuschilderung findet sich viele gute Beobachtung neben manchem konventionellen oder Karikierten; da könnte die gewandte Verfasserin doch etwas bei den Neuen in die Schule gehen, die ihr, nach einzelnen Seitenhieben zu urtheilen, nur als Popanz gelten. Im Ganzen ist das Buch als Lectüre für anspruchsvollere Leser als eine höhere Art von Feuilletonroman doch zu empfehlen. Vor 20 Jahren wäre es hoch gepriesen worden, jetzt ist aber der Maßstab doch ein anderer.

Nur eine Erzählung ist es, **„Das zweite Vaterland“**, die neueste Arbeit des nimmermüden Jules Verne (A. Hartlebens Verlag, Wien, Kollektion Verne, Band 77/78). 2 Bände. Geheftet 1 Mk. 50 Pf. Doch unter deren einfachem Gewande entwickelt der Verfasser die ihm so tief innengebende Kunst, dem Leser Kenntnisse über Kenntnisse aus allen Wissensgebieten gleichsam zu suggeriren. Die im Charakter des **„Schweizer Robinson“** gehaltene Erzählung zeigt auf jeder Seite, daß „Wissen“ doch eine große „Macht“ ist, die Gefahren und Schwierigkeiten besetzt, denen der Mensch ohne jenes rettungslos unterliegen müßte. Dabei gewinnt der Leser ein immer wärmer werdendes Interesse für die verschiedenen Personen der Handlung und folgt ihnen gewiß manchmal bekommenen Herzens auf die verwickelten Pläne, auf die ein seltsames Geschick sie wirft.

Konstruktionsprinzip der Schienenprofil-Ausläge für Schrotgewehre und praktische Winke für deren Beschaffung. Von v. K. Oberleutnant z. D. Preis 30 Pf. (G. Dawski, Nowyrazlaw.)

Allgemeines Fremdwörterbuch, enthaltend die Verdeutschung und Erklärung der in der deutschen Schrift- und Umgangs-

sprache, sowie in den einzelnen Künsten und Wissenschaften vorkommenden fremden oder nicht allgemein bekannten deutschen Wörter und Ausdrücke mit Bezeichnung der Abstammung, Aussprache und Betonung von Friedrich Wilhelm Looff, weil. Herzogl. Sächs. Schulrath und Gymnasialdirektor a. D. Bierre, vielfach vermehrte Auflage, befohrt von Dr. Fr. Ballauff. Langensalza (Hermann Meyer u. Söhne, Langensalza). Preis 6 Mk. Es ist doch ein recht hübsches Ding mit den Fremdwörtern in unserer deutschen Sprache. Denn wozu man sieht, in die Zeitung, in die Geschäftsberichte, in die technischen Werke, überall treten uns diese Fremdlinge entgegen und wollen in ihrer Eigenart verstanden sein. Das ist nun freilich nicht immer so leicht. Denn man sieht's dem Wort nicht an, was es etwa heißen könnte und das Gerathen aus dem Zusammenhang kann doch manchmal hübe fehl schlagen. Andererseits macht nichts lächerlicher, als die verkehrte Anwendung eines Fremdwortes. Ein gutes Fremdwörterbuch gehört darum in jede Familie. Eins der empfehlenswertheften ist aber unbedingt Looffs Fremdwörterbuch. Das Buch ist so bekannt und sein Werth allgemein anerkannt, daß es einer Empfehlung an dieser Stelle nicht mehr bedarf. Mehr als 80,000 Fremdwörter in guter Verdeutschung für nur 6 Mk. — das sollte doch wohl genügen.

Allenthalben regt sich jetzt der Kampf gegen die literarische Decadence des letzten Jahrzehnts, nicht etwa im Sinne einer veränderten Reaktion, die alles Moderne von sich hochwütig abstößt, sondern in tieferer Erkenntniß dessen, was unserer Zeit noth thut, Alles, was gesund und lebensfröhlich erscheint, voller Reime für die Zukunft, in alter und neuer Kunst- und Weltanschauung zu vereinen. Die Zeitschrift **„Deimath“**, die im Verlage von Georg Heinrich Meyer in Berlin erschien, ist jetzt noch tiefer herabgezogen zu den weitesten Kreisen unseres Volkes, die überhaupt Antheil nehmen an solch ernstgemeinten Reformen. Jeden Sonntag erscheint in künstlerischer Ausstattung ein Heft unter dem Titel **„Deutsche Heimath“**, Blätter für Literatur und Volksthum, zum Einzelpreise von 10 Pf., das Vierteljahr für 1 Mk. Die Volksthum, wie sie hier verstanden wird, ist aber nicht etwa ein Herablassen zur platten Mittelmaßigkeit, gerade das Beste ist gut genug, um hier empfohlen zu werden, auch von irgend welcher politischer oder religiöser Engheitsart ist keine Rede; das zeigt schon ein Verzeichniß der Lyriker, die im ersten Heft zu Worte kommen: Friedrich Heibel, Karl Spitteler (den Kunstwartlesern wohl bekannt), Karl Hauptmann (Gerhart Hauptmanns hochgebogter Bruder), Deifen v. Willencron und Leopold Heber. Einer unserer tollkühnsten Humoristen, Otto Ernst, hat eine Novelle beigezeichnet; Heinrich Schürer, Adolph Bartels, Gustav Zieler, Fritz Diehard lassen sich über literarische Fragen hören, Alfred Lichtwark über bildende Kunst, Willy Bawor über Musik, dazu von Zeit zu Zeit erläuternde Holzschnitte, sogar musikalische Beigaben, es ist wirklich nicht möglich, Gebiegenes für geringeren Preis zu geben. Dies und jenes wird freilich der gebildete Leser auch einmal auszuweichen haben; das Unternehmen ist so eine Art Ableger des Kunstwarts; es theilt mit diesem Blatte die tiefe und große Auffassung, aber auch manche Einseitigkeit, wie die gar zu unbedingte Verneinung Sudermanns. Und doch kann man unserem Volke nichts Besseres wünschen, als die allgemeine Verbreitung dieser anspruchsvollen Hefte.

Ernst Edler von der Planig, der einst die ausführlichsten Enthüllungen über die Tragödie des unglücklichen Kronprinzen Rudolf von Oesterreich gab, hat jetzt in einer schon in 5. Auflage vorliegenden Schrift **„Die Tüge von Raperling“** (Berlin, Verlag von A. Richter u. Co.) die unglücklichen Enthüllungen der Prinzessin Odescalchi als eine absolut unwahre Mischung von Lüge und Klatsch entlarvt; über den Charakter jener famosen Sensationschrift konnte ja allerdings von vornherein kein Zweifel sein, immerhin ist es gut, daß hier eine angemessene Widerlegung erfolgt, der die hochgeborene Dame wohl kaum zu entgegenen vermag.

Fahren des Volk. Ein Künstler-Roman aus dem Leben von B. Zell. 2. Auflage. Preis 250 Pf. (Gotha, Richard Schmidt's Verlag.) Den breitesten Raum in diesem Roman, der an der Hofbühne einer deutschen Residenz spielt, nimmt die Geschichte einer bedeutenden Tragödin ein, die in harter Schule des Lebens, in steilem Kampf mit einem unwürdigen Gatten, in hingebender mütterlicher Liebe zu ihren Kindern, in der antreibenden Sorge um das tägliche Brod sich ihre Stellung in der Kunst aus eigener Kraft erringt und der endlich die Befreiung aus den niederstehenden Geffeln wird.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.



Ausverkauf bei Caspar Führer.

Enorm billige Ausverkaufspreise für **Christbaum-Schmuck.**

Feinste Brillant-Glasfugeln, Cartons mit 6, 12, 50 u. 100 Stüd, nur 45 Pf. Cartons mit 12 Stüd 20, 25, 30, 40 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslöchte 30 Stüd im Carton nur 30 und 40 Pf.

Christbaum-Dichthalter Tugend 20 Pf.

Eis. Christbaumständer

absolut sicher stehend. — 45, 90, 1,35 u. per Stüd.



Conrad Krell,

Special-Magazin für **complete Küchen-Einrichtungen.**

Tannusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Hängelampen in geschmackvollen Mustern,

Salon-Lüstres mit 6, 9 und 12 Kerzenarmen,

Tischlampen, Boudoirlampen,

Säulen- und Ständerlampen,

Ampeln für Schlafzimmer, Veranden etc.,

Wand- und Corridorlampen,

Clavierlampen, neu, ohne Schatten,

Küchen-, Wand- und Hängelampen. 15867

Sämmtliche Lampen mit besten Brennern,

daher vollste Garantie für helles tadellooses Brennen.

Telephon 510.

Orangen-Import

Ich mache die geehrten Gändler von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam, daß ich das Orangen-Importhaus

Jacob Becker, Mainz, vertrete und ein ständiges Lager in

Orangen u. Citronen in ganzen und halben Kisten hier am Platze unterhalte. Die Waare kann jederzeit bei mir eingesehen werden. 17173

Hugo Astheimer,

Marktstrasse 26.

Sehr gutes Billard

mit allem Zubehör, 3 ganz neue Bälle, ist für 250 Mk. zu verkaufen **Goldgasse 12.** 16340

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu **äusserst billigen Preisen.**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Nl. Ausstellung

v. Patasina-Waaren, angefertigt v. Olivenholz und Perlmutt. Preis der Waaren 1-6 Mk. Oranienstrasse 6, 2. St. links.

Zu Backzwecken

empfehle

Feinst. ungar. Blüten-Mehl,

Feinstes Confect-Mehl,

Feinstes Back-Mehl,

Orangeat u. Citronat,

Mandeln, ganz u. gerieben,

do. geschält u. gerieb.,

Haselnusskerne,

Rosinen in versch. Qual.,

Sultaninen, „ „ „

Corinthen „ „ „

Ponder-Raffinade, „

Gemahlene Raffinade,

sowie die dazu 18592

gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1852.

Königsberger Thiergartenlotterie.

1000 Gewinne, darunter 45 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder, Verkaufspris 11,250 M., 1555 Gold- und Silbergewinne i. B. v. 18,750 M. z. Ziehung 29. Dezember c. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Losporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kanstr. 2, sowie hier d. G. Carl Cassel, F. de Fallais, J. Stassen. 18819
Wiederverkäufer werden überall bei Aufgabe von Referenzen angefleht.



Peter Flory,

Schweinemetzgerei und Fabrik feiner
Fleisch- und Wurstwaren,
Wiesbaden, Kirchgasse 51,
Fernsprecher 311,
empfiehlt für die Weihnachtsen
Wiesbaden 1896.



Präsent-Körbchen in jeder beliebigen Preislage.

Ferner alle feineren Fleisch- und Wurstwaren, wie: Gänseleberwurst, Trüffel-leberwurst, Sardellenleberwurst, feinste Leber- und Hausmacher Leberwurst, Cervelat, Salami-, Block- und Mettwurst, feinste Blut- und Blutungenwurst, fest gesüßter Presskopf etc. etc.
Alles in jeder beliebigen Grösse.

Feinste Koch- und Hahnschneide-Schinken mit und ohne Knochen, Lackschinken, Gänseohrschinken, Casseler Rippensteer, Pommersche Gänsebrust.

Fertig gekochte Schinken, heiss mit der Brühe, liefern auf vorherige Bestellung zu jeder Tageszeit. 10997

Pichelsteiner Fleischtopfe

für Has im Topf, Fisch-pichelsteiner etc. etc. Recepte gratis.



für Ragouts, Irish Stews, etc. etc. Recepte gratis.

in allen Grössen empfiehlt 16217
Telephon 736. **Erich Stephan**, Telephon 736.
Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

Wichtig für die sparsame Hausfrau!
Adlerstrasse 31 und Wellritzstrasse 27.

Reifes Blütenmehl per Pfund 18 Pf., bei 10 Pfund 1.70 M.
Weizenmehl No. 1 " " 16 " " 10 " 1.50 "
" " " " " " 14 " " 10 " 1.30 "
Früh gebranntes Kaffee per Pfund 90 Pf. bis 2.- M.
Salatöl per Schoppen 40 Pf. und höher.
Feinste junge Schnittbohnen, 2-Pfund-Büchse 34 und 38 Pf.
Junge Erbsen, 2-Pfund-Büchse 54 Pf., 1-Pfund-Büchse 30 Pf.
Salzbohnen, lose gewogen, per Pfund 25 Pf.
Sauerkraut per Pfund 8 Pf., bei 10 Pfund 70 Pf.
Heringe per Stück 5 Pf., bei 10 Stück 45 Pf.
Kollmoyse per Stück 6 Pf., bei 10 Stück 55 Pf.
Salz per Pfund 10 Pf.
Petroleum, nur für feste Randschaft, per Liter 15 Pf. 17109

Die in Berlin täglich seit 47 Jahren erscheinende

Bank- und Handels-Zeitung

ist die einzige

Special-Zeitung

für Getreide und Mehl,
• Spiritus,
• Vieh und Wolle,
• Zucker und alle anderen
Produkte der Landwirtschaft.

Sie bringt täglich aus allen Theilen Deutschlands ausführliche und erschöpfende Original-Depeschen und Correspondenzen und genaue zuverlässige und neue Nachrichten über den Getreide-, Spiritus-, Mehl-, Zucker-, Holz-, Oel-, Karioffel-, Seiden-, Hopfen-, Petroleum-Werke, sowie eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnehmbarer Nachrichten aus dem Bank- und Produktions-handelsverkehr. Die täglichen Berichte der Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern werden ebenso wie die Preisnotirungen der Landwirtschaftskammern der einzelnen Provinzen veröffentlicht, und zwar erhalten die Interessenten diese Preise durch und ebenso schnell, als dies bei direktem Bezug von den Kammern der Fall sein würde.

Einige Zeitung Deutschlands, die täglich Original-Depeschen von Getreide-Märkten, wie Odessa, Riga, London, Velt, Wien, Newyork, Chicago, Toledo, Paris u. s. w., sowie von allen größeren Wochen-Märkten des Inlandes veröffentlicht.

Ihre Preisnotirungen von der Berliner Frühbörse sind maßgebend.

Täglich die neuesten Nachrichten vom Effektenmarkt.
Ausführlicher Courszettel der Fondsbörse.

Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten
"Landwirthschaftlicher Anzeiger",
anerkannt eines der hervorragendsten landwirthschaftlichen Fachblätter, dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und Volkswirtschaft Autoritäten sind.
Wöchentlich die Verlosungsliste des "Deutschen Reichs- und Staats-Anzeigers".
Die Bank- und Handels-Zeitung ist ein treuer und zuverlässiger Rathgeber und unentbehrlicher Beiweser im Produktions- und Geschäftsverkehr.

Sämmtliche Anfragen der Abonnenten werden entweder direkt oder im Brief-faß beantwortet; ebenso sind wir erdötig, gegen eine kleine Expeditions-Gebühr unseren Abonnenten per Depesche Mittheilung von größeren Preischwankungen im In- und Auslande zu machen.
Der Abonnementspreis der "Bank- und Handels-Zeitung" mit allen Beilagen beträgt
vierteljährlich 8 Mark.
Bestellungen nehmen sämmtliche Postämter an.
Anzeigen 40 Pf. die Petitzeile.

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,
Berlin W., Wilhelmstrasse 43a.
Probe-Nummern gratis und franko.

Täglich frisch! Wellritzstr. 24. **Stets frisch!**
Telephon 2234.

Kieler Bücklinge.
" Sprotten.
" Fludern.
Lachsheringe.
Fleckheringe.
Makrelen.
Geräuch. Schellfische.
" Seelachs.
" Aale.
Fischcarbonade.
Geback. Fische.
Fischcoteletts.
Lachs-Aufschnitt
1/4-Pfd. 75 Pf.



Fischconsum
W. Fricke.

Bismarck-Heringe
per Stück 8 und 10 Pf.
Rollmops 5, 7 u. 10 Pf.
Russ. Sardinien.
Anchovis.
Bratheringe.
Bratschellfische.
Aal in Gelée.
Hering in Gelée.
Delicatess-Heringe.
Appetit-Sild.
Oelsardinien.
Kronenhummer.
Caviar. 16219

Neu eröffnet:
Moritzstrasse 44.

Heute und Morgen:
Grosser Fisch-Verkauf.

Extrafine grosse Angelschellfische 45 Pf.,
mittel 35, kleine 25.
Feinsten fetten Cablian mit Kopf 30, im Ausschnitt von 40 Pf. an.
Feinsten Seehecht mit Kopf 40, im Ausschnitt 50 Pf.
Feinsten Tafelzander, lebendfr. Flusshecht 80 Pf.
Rothzungen (Limandes, Halbsoles) 60 Pf.
Steinbutt (Turbot) von 80 Pf. an.
Lebendfr. Karpfen per Pfd. 70 Pf.
Bratschollen 25, Knurrhahn 25, Weissfische 25, Barsch 50,
Stint 30 Pf.
Frische Seemuscheln 100 Stück 45 Pf.
Grosse grüne Heringe per Pfd. 25 Pf.
Aechte Monikendamer Bratbücklinge.

Wirthe und Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Beste Bezugsquelle! — Prompter Versandt!

24. Wellritzstrasse **Wiesbadener Fisch-Consum**, Moritzstrasse
24. **Wilh. Fricke**. — Telephon 2234. 44.

Confect- und Kuchenmehle
in Säckchen und Bentel

Blütenmehl per Pfd.	18 Pf.
Weizenmehl I per Pfd.	16 "
do. II per Pfd.	14 "
Schweinefett per Pfd.	48 "
Walnüsse per Pfd.	30 "
Kaselnüsse per Pfd.	42 "
Wachstlichter in Carton von 24 und 30 Stück à 28 "	

Gemahlener Zucker per Pfd. 29 Pf.
Mandel, prima neue, per Pfd. 135 "
Nüssen, prima neue, per Pfd. 38 "
Corinthen, prima neue, per Pfd. 40 "
Margarine, fr. u. ohne Salz, p. Pfd. 50 u. 60 "

Citronat, Orangat, Ammonium, Pottasche billigt.
Kaffee. Auf die von mir für die Festtage in den Verkauf gebrachten ganz vorzüglichsten Qualitäts-Kaffees per Pfund 100, 110 und 120 Pf. erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Kölnener Consum-Anstalt,
Schwalbacherstrasse 23, gegenüber dem Faulbrunnen.

Ungarischer Cognac
aus der bestrenomirten grössten und bedeutendsten
Cognac-Brennerei der österr.-ungar. Monarchie

Graf Stefan Keglevich Nfg.

(Gróf Keglevich István utd.),
Promontor b. Budapest. Filiale: Berlin, C.

Auf allen beschickten Ausstellungen nur mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Vollständiger Ersatz für französischen Cognac.

Erhältlich in folgenden Delicatess-Geschäften:

G. Enders, Michelsberg 32.	O. Eilte, Mauritiusstrasse 3.
A. Genter, Bahnhofstrasse 12.	A. M. Linnenkohl, Ellenbogen- gasse 15.
F. Groll, Goethestrasse 13.	J. Minor, Schwalbacherstrasse 23.
Heinr. Hack, Marktstrasse 19a.	H. Neef, Rheinstr. 63 u. Mainzerstr. 52.
Chr. Keiper, Kirchgasse 52.	J. M. Roth Nfg., Gr. Burgstr. 4.
A. Korthauer, Nerostrasse 26.	J. Schaab, Grabenstrasse 3.
F. Laupus, Rheinstrasse 45.	

18573

Unterröcke. Blousen.

Ein grosser Posten Winter-Unterröcke aus Velour, Moiré, Tuch, Seide durch vortheilhaften Einkauf wesentlich unter Preis.

Vortheilhafte Kaufgelegenheit.
50% unter Preis.

Ein Posten seidene Blousen 6, 9, 12 Mk.
Hochelegante Modellblousen 18, 24, 30 Mk.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

16100

Max Clouth Nachf. Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telephon 489. 13713

Weihnachts-Geschenke.

Gaslampen * Gaskocher

finden Sie in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Telephon 759. **Gebr. Haberstock,** Albrechtstr. 7.

Grosses Lager in Haus- und Küchengeräthen. 16310

Als praktisches Weihnachts-Geschenk: Eismaschine zum Rollen

Preis
7 Mark,



praktisch
und
bewährt,

liefert in 5-10 Minuten zum Serviren fertig. Eis.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse,
Ecke der Häfnergasse. 10221

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle Delicatess-Körbe,

geschmackvoll arrangirt, in jeder Preislage.

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Billige Kaffeepreise!!

Gaudehüttungskaffee pro Pfd. 73 Pf.,
Qualitätskaffees, doppelt belesen, frei von minderwertigen Bohnen, durchaus
reinschmeckend, pro Pfd. 90 Pf.,
in neun versch. Sorten, pro Pfd. mit 10 Pf. Absetzung bis zum Feinsten pro Pfd. 201. 1.75 als überster.
Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft der Firma
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schmalbacherstrasse 49, nahe Hinkelborn. Telephon 414.

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmes, von Emile de Girardin gegründetes Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in Format, Art und Umfang des „Daboin“ oder der „Gartenlaube“
gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den **Voleur illustré,** dessen Sonderpreis allein Mk. 1.50 für das Vierteljahr beträgt.

vollständig kostenfrei

geliefert.
Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Lesesirkel etc., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der Expedition der **Gazette de Lorraine (Journal de Metz)** in Metz.

Reise-Decken.
Wagen-Decken.
Kamelhaar-Decken.
Jacquard-Schlaf-Becken.
Damen- und Herren-Plaids.
Pferde-Decken, bl. Deckenstoff.
Kamelhaar-Stoff für Haus- und Schlaf-Röcke. 16854

Hch. Lugenbühl,

5. Bärenstrasse 5.

Hauptniederlage

von

Prof. Jäger's

Normal-Unterkleidung

Sämmtliche Artikel in dem neuen patentirten

Pallas-Gewebe

vorräthig. 16874

Dr. Lahmann's

Reform-Unterzeuge,

sowie grosse Sortimente in wolleuen, halbwoollenen, baumwoollenen u. seidenen Unterkleidern.

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Patent-Polster,

D. R.-P. No. 66424 und 69361, ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis.

Ottomane, Tischensophas, Sessel, Matratzen stets auf Lager.

Dieses Polster ist verwendet bei den Sitzen der I. und II. Klasse der Königl. Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des Nordd. Loyd etc.

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfiehlt dieselben 16451

Georg Hoffmann,

Tapezirer,
Webergasse 39, I.

Uhren! Uhren!

in Gold, Silber, Nickel und Stahl, Zimmeruhren, Wanduhren u. Wecker, alle Arten zu allen Preisen, empfiehlt als schönste

Weihnachts-Geschenke

unter fachmännischer weitgehendster Garantie

Franz Kämpfe, Uhrmacher,

48. Langgasse 48. 16257

Stück- Braunkohlen

I. Qual. für Pfl- und Porzellan-Oefen vorzüglich geeignet, empfehlen in Fuhrn und Waggonladungen.

Die Kohle, welche Steine nicht nachführt, erzeugt eine gleichmässige anhaltende Wärme, der Preis stellt sich erheblich billiger wie bei Steinkohlen. 16738

Preislisten und Proben gerne zu Diensten.

Chr. Maxaner & Sohn,

Seeröbenstrasse 20-22.

Telephon 150.

Sie werden finden,

bei Sie Schutzanzüge für Knaben und Mädchen in grösster Auswahl, in nur guter Arbeit zu den billigsten Preisen kaufen bei 16404 **F. Lammert, Sattler,** nur Webergasse 35, nächst der Goldgasse.

Möbel-

Ausstattungen.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln.

Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

Eigenes Atelier für Polstermöbel und Decorationen.

Gustav Schupp Nachf.

39. Taunusstrasse 39,

Parterre und I. Stock. 16904

Kronen zu 30-80 Mk.,
Hängezuglampen zu 5-60 Mk.,
Hängelampen ohne Zug 2-20 Mk.,
Clavierlampen, schattenlos,
Wandlampen, Wandarme,
Ampeln von 5-30 Mk.

empfehlte in neuesten Mustern mit vorzüglichsten Brennern 16388

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstrasse 16.

Christbaum - Ständer

mit Wasserfüllung,

sowie

schmiedeeiserne

Christbaumständer

in grösster Auswahl 17144

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Eiscavaren und Haus- u. Küchengeräthe-Magazin.

Petroleum-Heizöfen

in verschiedenen
Größen
und
Constructionen
von
17—38 Mark.



8 Tage
zur Probe,
vollständig geruchlos,
einfachste
Handhabung.

Telephon 736. **Erich Stephan**, Telephon 736.
Kleine Burgstraße, Ecke Hüfnergasse.

Visit- und Glückwunscharten

liefern in eleganter Ausführung bei reichhaltiger
Auswahl zu billigen Preisen 16951
Carl Schnegelberger & Cie.
Marktstraße 26, im Hofe links Parterre.

Nicht tropfende Christbaum-Lichter,

träufeln nicht, auch wenn sie schief im Winkel von 45° befestigt sind.
In 1/2-Pfd.-Paketen mit 15, 20, 24, 30 Stück à 60 Pf. 17013
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25. Tel. 2007.

Bruchleidenden

empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder
Art, Leibbinden D. R. P., Gürtelbandagen und
Suspensoren, Fertigator, compl. mit Mutter- und Glycerinrohr, Mt. 1.30 per St. Samml.
Art. zur Wundpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 16408
C. Merten, Ecke Graben- und Marktstraße.

Die Berliner Börsen-Zeitung

46ster Jahrgang.

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zu-
verlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 45 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich
den Angelegenheiten der **Börse**, des **Geldmarktes**, des **Waren-
handels** und der **Industrie** gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was
der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der
national-liberalen Partei Auskunft über alle Vorgänge der **inneren** und
äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen
von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält floss geschriebene
Referate über **Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst** etc.; in ihren „**Neuesten
Handels-Nachrichten**“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags-
und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mit-
theilungen von commerciellen Gebiet zusammen.

Die „**Berliner Börsen-Zeitung**“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche
Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine **Verlosungs- und Restanten-
Tabelle**, ferner nach Bedarf den **Courszettel-Commentar**, sowie die **Ziehungslisten
der Preussischen Klassenlotterie** (sofort nach der Ziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen
Märkten (**Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-
statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und
Wirkwaren**), ferner von **London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix,
Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne** etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen
Märkten (**Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saar-
brückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der
Börse**), von **Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt Special-Depesche
über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.),
New-York u. A. m.**

Die **Notirungen** von der **New-Yorker** und **Chicagoer Börse** bringt
die **Berliner Börsen-Zeitung** stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.
Das seit dem 1. September a. er. als Gratisbeilage in 7. Ausgabe erscheinende
„**Deutsche Banquier-Buch**“

wird im nächsten Quartal in unveränderter Weise fortgesetzt.
Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“
die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. **Inserate** jeder anderen Art werden
durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„**Berliner Börsen-Zeitung**“,
Berlin W., Kronenstrasse 37.



Preise:

Rum . . . v. Mk. 1.80 an.
Cognac . . . „ 1.50 „
Arac u. Punsch „ 2.00 „



S. W. Müller, Adolph-
strasse 6, P. 16480

Praktische Weihnachts-Geschenke

bilden unbedingt meine garantiert reine flaschen-
reife **Weine** vorzüglichster Qualität, in neuen
eleganten Sortimentskisten verpackt u. wie folgt
od. nach besonderen Wünschen zusammengestellt.

- 8 Flaschen.**
- 2 Fl. Erbacher Riesling
- 2 „ Hattenheimer
- 2 „ Lorch
- 1 „ old Sherry
- 1 „ superior Portwein
- 12 Flaschen.**
- 3 Fl. Erbacher Riesling
- 3 „ Hattenheimer
- 3 „ Rauenthaler
- 1 „ alten Malaga
- 1 „ alten Marsala
- 1 „ Sect. C. H. Schulz
- 15 Flaschen.**
- 2 Fl. Hattenheimer
- 2 „ Erbacher Riesling
- 2 „ Lorch
- 2 „ Ahrbleichert
- 3 „ sup. old Portwein
- 2 „ Marsala vecchio
- 2 „ old Madeira

Mk. 10. Mk. 15. Mk. 20.

Wilh. Heine. Birek,
Weingrosshandel.
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Kellereien: Adelheidstr. 41 u. 46.
Moritzstrasse 32. 17201

Das
merkwürdigste
Punsch-Essenzen
der
renommirten
Firma
Aug. Kramer & Co.
Nachf.
in Köln
empfehle in allen Sorten bestens.
Louis Schild,
S. Langgasse 3. 17184

Weihnachten 1900!

Ein jederzeit willkommenes Geschenk ist ein
Sortiments-Kistchen
der allgemein beliebten und auch in diesem Jahre
wieder mit nur ersten Preisen ausgezeichneten

Obstweine

von **C. A. Schmidt in Schlierstein a. Rh.**
Für 6 Mk. schon 1 Kiste, enth. 5 Fl. versch.
Obstweine und 1 Fl. Champagner, grössere zu
8, 10, 12 Mk. und höher. Versandt überallhin.
Vorrätig in Wiesbaden bei:
P. Quist, am Markt.
A. Hoepfer, Bismarck-Ring 23.
A. Schaal, Helenenstrasse 2

**Schnell-
MOEBUS Backpulver.**
Packnet für 1 Pfund
Mehl 10 Pf.
Mischlingen des
Gebäcks aus-
geschlossen.
10 Packete 90 Pf., grosse Packehen für
3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.
Nur zu haben 1038
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
Telephon 2007.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Prima kl. Schinken pr. Pfd. 67 Pf.,
Hausmacher Leberw. u. Schwartzenmaggen 80 Pf.,
Wettwurst u. Cervelat 2 Pf. 1.—,
feinste Tafel-Butter Mk. 1.15,
Walnüsse, deutsche 25, französ. 28 Pf.
frisch eingetr. bei **Mittstadt-Consum**, Wegert-
gasse 31, nächst der Gologasse. 17027

Cognac,

Marke Albert Buchholz,
Gewähr für feinste Qualität, vielfach
prämirt, zuletzt in **Paris** mit der goldenen
Medaille, empfiehlt in den Preislagen von
Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche
Carl Gröll,
Schwalbacherstrasse 70.

Schweinefleisch, garantiert rein,
pr. Pfd. 50 Pf.,
la Weizenmehl pr. Pfd. 16, 18, 20,
22 Pf.,
alle Sort. gem. Zucker, Puder-Raffinade etc.,
nur beste Qualitäten, sowie sämtliche Back-
Artikel empfiehlt billigst 16076

J. Haub,

Tel. 2190. 13 Hüfnergasse 13, Ecke Hüfnergasse.



Dieser Stiefel für Damen
zum Schnüren und Knöpfen

nur **5.50**

im
Mainzer Schuhbazar

Ph. Schönfeld,

Marktstrasse 11,
im Hause des Herrn **Marth**, Schweinemetzgerei.
NB. Kinder-Stiefel, sowie alle anderen
Artikel in bekannt guten Qualitäten zu wirklich
billigen Preisen. 17247

Reisedecken,

grosse Auswahl — billige Preise,
von 9—45 Mk. pr. Stück empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3.
Bis Weihnachten sind unsere
Läden auch Sonntags bis 7 Uhr
Abends geöffnet. 16827



Reibmaschinen,

zum Reiben von Mandeln,
Bröckchen,
Zucker, Kartoffeln etc.
von **2 Mk. an**
empfiehlt 12889

Franz Plössner,
Wellritzstrasse 6.

Lüster, Lampen.

Empfehle mein großes Lager in
Lüster und Lampen
für Gas und Petroleum.
Neueste Muster zu billigen reellen
Preisen. 16015
Reparaturen gut und billig.

Carl Koch,
15 Luisenstraße 15, Ecke Bahnhofstr.,
Installation und Spenglerei.
Badewannen-Lager.

Kameltaschen- Divans, sowie Garnituren

in allen Bezügen und nur guter
Ausführung von jetzt bis **Weih-
nachten** zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 17226

Jean Meinecke,

Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32,
Ecke Wehrstrasse.

Wiederverkäufer und Wirthe,
Haupt-Depot für
CHAMPAGNE
VICTOR CLICQUOT
REIMS
MAISON FONDÉE EN
1828
FILIALE ELTVILLE
sowie für Private.

J. Rapp, Herz. S. Hoflieferant,

Moritzstr. 31 u. Neugasse 18/20.
Obige noble Champagner-Marke zu den
Festtagen besonders empfohlen. 16996

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Dezember d. J.,
Vormittags 10 und Nachmittags
3 Uhr, werden in dem Laden Bismarck-
ring 31 dahier:

4 Ladenschränke, 2 Theken, 1 Real,
4 Gasarme, 8 Ristchen Cigarren, eine
Waage mit Gewichten, 76 Standgefäße
von Glas und 36 Standgefäße von
Porzellan, drei Dampf-Inhalations-
Apparate, 1 Parthie Chocolate, Düten,
Pinsel, 1 Kiste Analin-Stoff u. Eier-
farben, 1 Kiste mit Tinturen, 1 Kiste
Toilettenseife, 1 Büchse schwarzen Thee,
1 Parthie Gummiwaaren und Watte,
1 Büchse Wiener Kaff, sowie ver-
schiedene Drogerie-Waaren

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise
versteigert. F 243

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bäcker-Gehülfen-Verein.

Am 2. Weihnachts-Feiertage hält der
Verein seinen diesjährigen

Weihnachtsball,

verbunden mit Christbaum-Verloofung,
in der Männer-Turnhalle, Blotterstraße 18,
hier ab, wozu wir unsere geehrten Herren Meister,
sämmliche Mitglieder, Freunde und Gönner des
Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr.

Soll-Redung: Herr Julius Hier.

Diakonissen-Mutterhaus

Paulinenstiftung.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich durch
Herrn Schwenk, Röhlgasse, 5 Mark erhalten
zu haben, beschneigt mit Dank. F 211

Die Oberin.

Den Nagel auf den Kopf



treffen alle praktischen Haus-
frauen, die das triebfähigste und
schon 27 Jahren bewährte

Liebig's Backpulver

mit dem Bäckerjungon,
(D. R. P. A. No. 7402) verwendet.

Überall künstlich.

Meine & Liebig, Hannover.
Aaltosto Backpulv.-Fabr. Deutschl.

Der Meist

Schaufel- u. Spielperde in Fell (hochfeine Arbeit)
wird weit unterm Preis anverkauft. 17311

F. Lammert, Ertler, Mehrgasse 35.

Aquarien

In gr. Ausw., v. 2 Mt., sowie versch. Sorten
Fischchen sind stets billig zu haben bei

C. Nistler,

Glückbogensgasse 4, Laden.

Frische Nieuwedieper

Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18, 18907

Adolf Haybach, Beltrichstraße 22,
Telefon 2137.

Neue Döringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauer-
kraut. Neue Salzgurken. 10870

J. G. Heinzmann, Molkerei,
Tel. 608. 29. Schwalbacherstraße 29. Tel. 608.

Lebendfrische Schellfische,

Gabliau u. Seehecht im
Auschnitt.

Adolf Haybach, Beltrichstraße 22,
Telefon 2137.

Neue Döringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauer-
kraut. Neue Salzgurken. 10870

Zu den Festtagen

empfehle ste. Stollen und Radonkuchen.

W. Mayer,
Schillerplatz 1.

Stollwerk's, Bild- u. Brief-
marken für Sammlung empfiehlt in großer
Auswahl E. Weisswolf, Beltrichstr. 51, Part.
Kauf, Verkauf und Tausch.

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.

Erklärung.

Dem Vorgehen anderer Hypothekenbanken uns anschliessend, nehmen wir Veranlassung zu erklären:

1. dass wir in unserem Geschäftsbetriebe nur streng nach den durch das Hypothekenbankgesetz und die Statuten vorgeschriebenen Grundsätzen verfahren und ausschliesslich erststellige Hypotheken besitzen;
2. dass wir in keinerlei Weise mit irgend welchen Grunderwerbs-, Bau- oder ähnlichen Gesellschaften verquickt, noch sonst an speculativen Unternehmungen theilhaftig sind, dass wir weder direct, noch indirect bebauten oder unbebauten Grundstücke besitzen und Terrains grundsätzlich nicht beleihen;
3. dass die zur Deckung unseres Pfandbriefumlaufes nach gesetzlicher Vorschrift in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken sämmtlich auf Grundstücken innerhalb des Deutschen Reiches haften, dass sich unter diesen Grundstücken keine im Bau begriffenen Gebäulichkeiten, keine Bauplätze, keine Fabriken oder sonstige industrielle Anwesen befinden, vielmehr die sämmtlichen Hypotheken erststellig auf fertiggestellten Hausgrundstücken ruhen.

Die Vertheilung des Risikos bei unseren hypothekarischen Anlagen erhellet am Besten daraus, dass unser Hypothekenbestand in Höhe von ca. 186 Millionen von nahezu 4000 Objecten repräsentirt wird.

Die innere Lage unseres Institutes bietet sonach nicht den geringsten Anlass zu irgend welcher Beunruhigung.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1900.

F 859

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.

Gross. Dr. Schmidt-Knutz.

Wiesbadener Fechtclub.

Am Freitag, den 23. Dezember d. J., Abends 9 Uhr, im
Clublokal zur „Walhalla“ findet unsere

ordentliche General-Versammlung

statt und werden die verehrten Mitglieder hierzu höflichst eingeladen mit der
Bitte um recht zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das verfloffene Clubjahr.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht des Jugendwartes über das Inventar des Clubs.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl der Delegirten.
6. Neuwahl des Ehrengerichtes.
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer.
8. Aufstellung eines Voranschlags über Einnahmen und Ausgaben für das neue Geschäftsjahr.
9. Erhöhung der Monatsbeiträge für active Mitglieder.
10. Verschiedenes.

Der Vorstand.

J. Rapp,

Herzogl. Sächs. Hoflieferant,

Weinbau u. Weingrosshandlung,
Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

Zuverlässige Bezugsquelle für reine Weine aller Art.
Champagner — Cognac — Liqueure.

17317

Telephon 885.

Michelsberg 8.

Weihnachts-Karpfen.

Garantirt feinste lebende Spiegel- und Schuppen-Karpfen von 1-5 Pfund schwer,
per Pfund nur 1 Mark.

Auf Wunsch werden die Fische lebend gebracht. Gef. Bestellungen zu Weihnachten erbitte schon jetzt.

NB. Empfehle alle anderen gangbaren Fischarten billig.

Telephon 885.

Michelsberg 8.

Rhein- u. Moselweine,
Bordeaux- und Südweine,
sowie Schaumweine

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Man verlange Special-Preisliste.

17314

Begründet 1858.

Postzeitungs-Preisliste No. 5088.

45. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Wannheimer Zeitung. • Wannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Angelegenste, verbreitetste politische und Handels-
Zeitung Süddeutschlands.
Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rasche
Meldung aller wichtigen Vorkommnisse. Um-
fangreicher Depeschendienst. Ausführlicher
Handelszeitl. Günstiger Versand.
Der Handelswelt besonders zum Abonnement
empfohlen.

Feuilleton großen Stils.
Theater, Kunst, Musik, Literatur, Sport.
Werbvolle Gratisbeilage:
„Wirtschaftliche Mittheilungen.“
Fachzeitschrift für die Landwirtschaft, den
Gartenbau und das Hauswesen.

Insertions-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten per 8-gespaltene Colonnezeile 25 Pf.
Reklamen kosten per 4-gespaltene Zeile 60 Pf.

Abonnements-Preis pro Quartal nur M. 4.25 bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-
nummern gratis und franco. Bei Einbindung der Abonnements-Quittung pro 1. Quartal erfolgt
Gratiszusendung bis 1. Januar.



Telephon 453. Telephon 458.
Für Freitag und zu den bevorstehenden
Festtagen empfehle:
Feinst. Aheinsalm, Eisalm, Lachsforellen,
Ostender Steinbutt, Seezungen, Limandes,
Schollen, Merlan, Heilbutt, Zander,
Sechte, Polander u. Nordseer Seezunge
v. Pfd. von 30 Pf. an, Gablian v. Pfd.
von 40 Pf. an, Serra od. Blauschne,
ferner leb. Schuppen- und Spiegelfarpfen,
leb. Sechte, leb. Kote, leb. Bachforellen,
leb. Hummer, leb. Barsch, sowie alle best
marinirten und geräuchernden Fischwaaren
zu billigen Tagespreisen.

J. Wolter,

Ostender Fischhandlung,
Eisenbogensgasse 7 u. täglich auf d. Markt.

Weiss- u. Roth-Weine

empfehle zu Originalpreisen in reicher
Auswahl J. Minor, Ecke Mauritius-, u.
Schwalbacherstr., Colonialw., Delicatessen,
Conserven, Weine. 17318

Westfäl. Pumpernickel

per Stück 25 Pf. 17315

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Reine Oranger Kanarienvögel u. Zuchtweibchen
(fehlerfrei). Männchen 5 Mt. Weibchen 1 Mt.
Näh. Jahrsfr. 4, 3. St. In erfr. von 10-1 Uhr
vorm. u. von 3 Uhr ab Nachm. bei Krämer.

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del)
getreu ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt.
Näh. bei Herrn Dörr, Berggasse, Kirchgasse 38.

Eine der bekanntesten, gangbarsten
und reutabelsten

Maskengeschäfte

ist anderer Geschäfte wegen unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere im
Tagbl.-Berlag. 16941

Shampooing mit Trocken- Apparat.

J. Zampol, Ww., nur Damenfriseurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 15283

* Steuerarbeiten rechtskundig,
Rechnungs-Dückerrevision, Bücher-Anlagen und
Rückstände. Loesser, 6. 10-4.

Akademische Buchbinder-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstr. 6,
St. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste und preisw. Fachschule
am Plage

für d. sämmtl. Damen- und Kindergerberode.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Bekannt leicht faßl. Methode. Vorzögl. prakt.
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-
Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tägl. Schnittstr. a. Art, a. f. Bische. Costüme
w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenm. nach
Maß incl. Futter und Kuyr. 1.25. Rod-
schnitte von 75-1 Mt. 11521

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Heute und morgen

sind die durch den

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

wieder angesammelten

Reste

nochmals ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

1727

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr:
Das vorzügliche Programm.

Näheres siehe Strassen-Plakate.

Giovanni  Scappini,

Michelsberg 2,

Hoflieferant I. M. der Königin v. Italien,
empfiehlt

sein reichhaltig sortiertes Lager in
Leder-, Woll- und Stoff-Handschuhen,
sowie in

Hosenträgern, Cravatten, Kragen
und Manschetten, Kragenschonern,
Vorsteck-Nadeln, Kragen- und
Manschetten-Knöpfen
nur guter Waare zu soliden
Preisen.

Auf eine grossartige Auswahl in nur
in **Portemonnaies** wird noch
besonders aufmerksam gemacht. 17801

Glashutter Uhren,

sowie 1. Qualität polierte Herren- und
Damen-Remontoirs mit Monogrammen.

C. Burt Nachf., 17099

N. Schellenberg, Friedrichstr. 2.

Christbaumständer,

einfach und mit Wasserfüllung,
billigst. 16949

Franz Flossner

Wellritzstrasse 6.

Lubentius-Brunnen,

1 Stunde von Niederselters liegend
Medicinal- und Tafelwasser
1. Ranges.

Der Lubentius-Brunnen gehört nach der
genauen Analyse des Herrn Geh. Hofrath Prof.
Dr. Fresenius zu den reinen alkalischen
Sauerlingen, kommt in Gehalt an doppelt kohlens-
saurem Natrium dem Niederselterser Brunnen
in Gehalt an Chlornatrium der Fachinger Quelle
nahe und übertreibt in höherem Grade in Gehalt
an doppeltkohlensaurem Lithion die Quellen von
Giesshübel, Niederselters und sogar Fachingen.

Nach der Aussage des Sachverständigen
Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeiffer in der Sitzung
des Schofengerichts vom 10. Juni 1893 entspricht
überhaupt der Lubentius-Brunnen der Fachinger
Quelle und wird daher von den Herren Aerzten
mit Recht bei Gicht, Rheumatismus, Nieren- und
Blasenleiden, harnsaurer Diathese den Patienten
verordnet. Dabei ist der Preis ein sehr niedriger,
da der Lubentius-Brunnen $\frac{1}{2}$ Krug mit 25 Pf.
geliefert wird in dem Haupt-Depot für Wies-
baden und Umgegend. 12999

Wilh. Heint. Birek.

Apfel u. Nuffe! Orangen!

Goldapfelsinen, Goldreinetten, graue
Reinetten, Bonmann's Reinetten per Stk.
15 Pf., 10 Stk. 1.40 Mk., Bachreinetten per
Stk. 12 Pf., 10 Stk. 1.10 Mk., Goldapfel per
Stk. 8 Pf. und 10 Pf., Muschelschiffel 6 Pf.,
Waldnuffe per Stk. 35 Pf., Goleinuffe per Stk.
45 Pf., Orangen per Stk. 6 Pf., 10 Stk. 50 Pf.
F. Müller, 17905
Kerolstrasse 23 und Kerolstrasse 35/37.

Reinliches

Tafel- und Kochobst, frische Gemüse und
Zitrusfrüchte, sowie während der Winterzeit
Ananas, Brüsseler Treibhausstrauben und
Pariser Kopfsalat zu den billigsten Preisen.
A. Forst, Bahnhofstr. 5, Obstadt.

Trauerhute, Trauerschleier, Trauerruschen

in grösster Auswahl stets vorräthig.

Bina Baer,

Langgasse 25. 1692

Nachtische,

Bauerntische, Stagoren,
Bancelle, Servirtische,
Staffeleien, Buffettritte,
Schreibtische, Verticows,
Spiegelschränke, Sopha-
tische, Divans, Sophas
empfehle in reicher Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstrasse 26, Entresol.

Kuchenformen

(verziert und email.) von
Mk. 1.- an.
Confectformen
billigst. 16501

Franz Flossner,

Wellritzstrasse 6.

Reiset Alle!

Waagen u. n. Ger. u. Mah angel, Hof. 3.50 Mk.,
Hebesieb 9 Mk., Nacke gewend. 6 Mk., sowie
getr. Kleb. get. u. rep. d. H. Kleber, Herenschn.,
Polierstr. 6, n. Wilhelmstr. Müller-Goll. 17186

Weihnachts-Geschenk für Damen.

Stoffbustren
in allen Grössen.
Akademie Rheinstr. 59.

Taschen-Uhren

in bekannter Güte und in allen Preis-
lagen empfiehlt 17231
Gg. Otto Rus,
Uhrmacher,
Mühlgasse 2.

Mund-Harmonikas!

Rechte Andrs. Koch's, sowie leichte
Knittlinger, in jeder Preislage empfiehlt
G. M. Rösch,
46. Webergasse 46. 16994

Serrules-Blick-Lad,

preisgefahrter Bernhein-Lad auf der Pariser
Welt-Ausstellung,
in Alto Nr. 170, Patent-Buckfen,
nur allein für Wiesbaden und Umgegend zu haben
im Farbengeschaft 17026
Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Cigaretten-Fabrik J. Wittenberg,

Bahnhofstrasse 29 u.
Tannstr. 5,
empfiehlt

Präsent- Cigaretten und Cigarren

in Packungen  100, 50 und
25 Stück.

Vorzügliche Qualitäten
in allen Preislagen.



Zu Weihnachten empfehle besonders:

Wohlfahrts - Loose

 1 Mk., 21 Stk. 10 Mk.,
Freiburger Geld-Loose
 3 Mk., 11 Stk. 30 Mk.

Freib. ist die nächste Gold-Lotterie-
Ziehung nach Weihnachten. Man stime
nicht, die Loose bald zu kaufen bei dem
Generaldebit de Fallais, Langgasse 10,
sowie bei J. Stassen, Kirchg. 60, Pl.,
C. Cassel, Kirchg. 40, Mor. Cassel,
Langg. 6, J. Diehl, Wilhelmstr. 22,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, Theres
Wachter, Saalgasse 3, B. Giess,
Rheinstr. 27, C. Herl, Gr. Burgstr. 16588

Saararbeiten, Zovic, Stirn- frisuren, Perücken, Zucitel, werden bei sorg- faltiger Ausführung billig angefertigt. 16523 H. Guth, Nil-Theater-Frill, Svingels 1.

Hygienischer Schutz.

von Gumm. D.-R.-G.-Nr. 42466.
Tausende Anerkennungs-schreiben von
Königen u. K. 1.
1/1 Stk. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Stk. 3.50 Mk.,
3/1 Stk. 5 Mk., 1/2 Stk. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Freis-
geschäft. Alle ähnlichen Preparate
sind Nachahmungen. (B. a. g. 3585) F 144
S. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Holzmarktstrasse 69/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

General-Anzeiger

für Essen und Umgegend.

Wochentliches Preisblatt. Mit der Beilage: „Sonntagsblatt“. 26. Jahrgang. Probe-
nummern gratis und franco. Alleiniges Anschlagrecht an die Blattsaulen Essens. Abonnements-
preis 1.50 Mk. pro Quartal. Beilagezeitung No. 2552. Rotationsdruck und Verlag von
Thaden & Schumann. Der General-Anzeiger für Essen und Umgegend ist infolge
seiner äußerst billigen Preise und überaus reichhaltigen und gediegenden Inhalts, der von keiner
Verbreitung Essen und Umgebung nur annähernd erreicht wird, eines der gefestesten und
verbreitetsten Tagesblätter des dichtbesiedelten rheinisch-westfälischen Industriebezirks und ein
hervorragend erfolgreiches Inseritionsorgan 1. Ranges. Ein Versuch führt zu dauerndem
Abonnement gegen Insertion. Zeitungspreis nur 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.



Drucksachen
für den
**Kontor-
Gebrauch**

..... werden bei dem
nahenden Jahreswechsel wieder
erforderlich.

Briefköpfe Couverts
Rechnungen Avise

Wir empfehlen uns zur
Lieferung derselben in
jeder Ausstattung zu billigen
Preisen.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden * * ***
Langgasse 27.
* * * Telephon No. 52. * * *



**Nürnberger
Lebftuchen**
und
Aachener Printen
empfiehlt
A. H. Linnenfohl,
15. Glendogengasse 15. 17081
Heute 16995

frische Schellfische.
Seerobbenstr. 19. **W. Weber,** Drudenstr. Ecke

Pfeffernüsse
per Pfund (ca. 210 Stück)
45 Pfennig.
H. Zboralski,
Römerberg 2/4.

Wegen Geschäftsabgabe infolge Todesfalls
unterstellen wir unser grosses Lager feinerer Damen-Putzartikel, besonders
garnirte u. ungar. Damen- u. Kinderhüte, Schleier, Federn, Spitzen, Sammete, Bänder u. Agraffen
einem
Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.
Petitjean frères,
9 Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 17316

Weihnachts-Caviar
das Feinste was die Saison bietet.

Prima mild gesalzenen Astrachan per Pfund Mk. 12.—,
Prima ungesalzenen Beluga Malossol per Pfd. Mk. 16.— u. 18.—,
Prima Stör, bester Ersatz für Elb, per Pfund Mk. 8.—,
Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von Mk. 1.25 an,
Pomm. Gänsebrüste in grosser Auswahl,
Geräucherter Lachs,
Strassburger Gänseleberwurst,
Braunsch. u. Gothaer Cervelat-, Salami-, Trüffel-, Sardellen-,
Zungen- und Leberwurst,
Frankfurter Würstchen und Hausmacher Leberwurst,
Westfäl. Block- und Mettwurst empfiehlt
Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
52. 17310 52.



eine der grössten u. angesehensten
Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt
71. Jahrg.
erscheint allabendlich in 5-11 Bogen grossen Formats.
Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reich-
haltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tages-
fragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt
mit reichem Inhalt und das
Ziehungslistenblatt „FORTUNA“
als Gratis-Beilagen wöchentlich.

**Wirksamstes
Insertions-Organ**
für alle Branchen,
weil in den gebildeten u. kaufkräftig-
sten Kreisen der Bevölkerung verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 Mk.
Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf.,
im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.

30000

Wein-Angebot
für die bevorstehenden Festtage.

Weissweine.		Rothweine.	
1/1 Fl. o. Gl.	1/2 Fl. o. Gl.	1/1 Fl. o. Gl.	1/2 Fl. o. Gl.
Laubenheimer	65	Walporzheimer	80
Niersteiner	80	Affenhaler	1
Oppenheimer	1	Ingelheimer	50
Geisenheimer	1	Assmannshäuser	60
Scharlachberger	1	do.	3
Hattenheimer	1	Medoc	2
Rüdesheimer	2	St. Julien	50
Nackenheim Rotenberg	2	St. Emillion	3
Ranonthaler Berg	3	Brindisi	90

Heinrich Hack,
Colonialwaaren und Delicatessen,
Telefon 430. Marktstrasse 19a. 17302

Männer-Asyl,
74 Dohheimerstrasse 74,
empfiehlt sein gepoltenes Bleiern-Augenholz frei
in's Haus à 1 Mk., Bleiern-Augenholz à 1.70 Mk. P 210
1.40 Mk., Buchen-Scheitholz à 1.70 Mk. P 210
Bestellungen nehmen entgegen:
Hausw. Friedr. Müller, Dohheimerstr. 74,
Frau Füssel Wwe. St. Burkart. 4.

Lebertran stets
frisch,
mild im
Kindern
gern genommen, kauft man sehr
vorteilhaft in der 14645
Progerie Sanitas, Mauritiusstrasse 3.

Als Beigabe
zu Weihnachts-Geschenken emp. hochfein
parfümierte Seife. 17255
von 50 Pf. bis 3 Mk. das Stüd.
Cartons mit 3 St. billiger.
Seife für's Toilettenbad von 50 Pf. an.
Odeure W. Sulzbach, Parfümeur,
Eisenstrasse 8.



Schlittjauche von 1 Mk. — .90
an.
Kinder Schlitten billigst. 17285
Franz Flössner, Wehrstrasse 6.

Bei Husten,
Reiserkeit, Verschleimung, sowie bei
allen catarrhatischen Erscheinungen
sind die ärztlich empfohlenen
Succo - Pastillen
von grossartigem Erfolge und nur dadurch das
berühmteste Hustenmittel auch bei Kindern.
Bestandtheile: Ammoniakalsalz 6, Kandiis 60,
Lakritzen 20, Fenchel 5.
In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein
ächt bei: 15599
A. Cratz, Langgasse 29.

Wagen-Morsellen,
wohlschmeckend, appetitregend, empfiehlt
Apotheker
Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2493.

Schinken,
mager, mild gesalzen, 4-6 Pfund schwer,
per Pfund 64 Pf.

Rölnen Conium - Anstalt,
Saxwalbacherstr. 23. Telephon 565.
Beste Kräfte für Mandeln 184
1a Haselnusskerne
per Pd. 65 Pf. Zu haben bei 16875
Wilhelm Klees,
Telephon 835. Moritzstrasse 37.
Sämmtliche Backartikel.

Von neuer Ernte empfiehlt vorant. reinen
Naturhonig
von vorzüglicher Qualität, in Gläsern, sowie lose
ausgewogen, billig. 16851
Richard Seyb, Rheinstraße 87.

Zu Weihnachten
empfiehlt alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und
Pfeffernüsse in grösster Auswahl, ffe. Holl. u.
Braunschweiger Königsbuden, Aachener Printen,
Thürner Rath, Hildebrand'sche Lebkuchen, ffe.
Bäcker Beerly u. Jüricher Marzipan-Beckerly, ächte
Holl. u. Rhn. Speckl, sowie alles andere Confect,
Saus-Confect in bekannter Güte.
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.

Morgen u. jeden
Freitag frische
Schellfische
empf. bill.
A. Nicolay, alte Karl- u. Adelsstrasse,
Telephon 2302. 18042

Rheingauer Hof.
Gute Abend:
Wieselsuppe.
Von Morg. 9 Uhr: Weiskäse,
Bratwurst u. Schweinepfeffer.

GgKinen & Co.
Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft G.m.b.H.
Frankfurt M.
Specialität:
**Ausländische Weine
und Spirituosen.**
Spanischer, Portugiesischer,
Italienischer und
Griechischer Provenienz.

Sherry golden	Mark 1.50
Sherry fine pale	1.80
Sherry Delicate	2.50
Madeira	1.50
Madeira Riche	2.50
Portwein	1.50
Portwein superior	2.25
Portwein fine very old	3.—
Californischer Portwein	2.—
Marsala alt	2.—
Malaga fine dark	1.60
Samos extra	1.25
Peria Siciliana, 1/2-Lit.-Flasche	2.20
Vino Vermouth di Torino	2.—

Die Preise verstehen sich per Flasche inclusive Glas.
Zu beziehen durch:
A. Berling, Grosse Burgstrasse 12.
Carl Erb, Adelheidstrasse 76.
H. Mach, Marktstrasse 19.
A. Hüpfner, Bismarckring 23.
Jacob Huber, Bleichstrasse 12.
Johann Koch, Moritzstr. 6. Richard Seyb, Rheinstrasse 57.
Jul. Practorius, Kirchg. 28. E. Spelleken, Nerostrasse 12.
Man verlange ausführliche Preisliste und achte genau auf die Firma. (Man.-No. F. 8140) F 19

Kinder-Bewahr-Anstalt.
Die Weihnachts-Bescherungen in der Anstalt finden Sonntag, den 23., und Montag, den 24. d. M., jedes mal 4 Uhr Nachmittags beginnend, statt.
Zu denselben ladet herzlichst ein
Der Vorstand.

Rettungshaus.
An Weihnachtsgaben wurden uns weiter gütigst zugewandt: H. Lehrer D. 1 Mt., Frau Lehrer K. 3 Mt., H. Kfm. Franz Schirg 2 Pelzappen, 2 Mägen, 20 Kragen, 6 Mt. und Märchenbücher; durch Herrn Pfarrer Ziemendorf: Von H. Kfm. G. Gotschalck 1 Schachtel mit Lige, Knöpfe, Besatz, Einfaschband, Hals und Degen, H. R. 50 Mt., H. Kfm. Ad. Lange 3 Hemden, 1 Paar Strümpfe, 9 Kragen, 9 Taschentücher, H. Kfm. J. Müller 9 Krappen, H. Kfm. J. Bormas 4 Paar Kindertricot, 8 Paar Handschuhe, 20 Kapuzen, 14 Capotten, 24 Cravatten, 1 Muff, Tapissierie und Häfelgarn, von Ungen. 1 Paket mit 88 Schreibheften, 51 Erzähl., 10 Griffelkasten, 1 Parthie Griffel, 6 Notizblöcke, 12 Portmon., 1 Anzahl Mobilierbogen, H. Kfm. H. Zugenbühl 6 Kragen, 6 Schlipse, H. Lehrer G. H. 1 Mt., Hauptlehrer T. 1 Mt., vom Thierklubverein 54 Kalender, H. Dr. L. 5 Mt., durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ Rentner Strauß 20 Mt., M. S. 20 Mt., v. S. 3 Mt., Frau M. G. 3 Mt., Fr. G. J. 1.50 Mt., Fr. A. S. 6 Mt., M. St. 10 Mt., Fr. Lehrer Leonhardt 1 Mt., G. M. 5 Mt., Fr. W. S. 25 Mt., M. S. 10 Mt., Frau H. B. 5 Mt., Frau H. 10 Mt., Fr. S. 20 Mt., Fr. G. Webner 5 Mt., Finkenneß 5 Mt., V. D. 2 Mt., M. G. 2 Mt., Fr. L. L. 2 Mt., Ungen. 1 Mt., Geinr. Gähgen Firma Adolf Dams 5 Mt., von H. Kfm. Hoflieferant A. Engel 4 Pakete Thee, 4 Kiegel Schokolade, 10 Pakete Kaffee, 10 Pakete Malzaffee; durch Fr. v. Roder: H. Kfm. Blumenthal 4 Pfd. Bolle, 2 Schürzen, 2 Hemden, 2 Dy. Schlipse, 14 Kragen, 1 Kappe, 3 Paar Socken, von H. Kfm. Carl Glaes 12 Paar Hosen, 6 Krappen, 9 Paar Socken, von H. Kfm. Drecher 5 Mt., 1 Parthie Kerzen, H. Seifenfabrikant Daub 3 Schachteln Christbaumschmuck, 8 Pakete Lichter und Seife; durch Herrn Pf. Grein: Von H. A. Kling 6 Krappen, H. Hotelbesitzer H. Haefner 20 Mt., H. Gerstel und Israel 1 Blause, 7 Hüte, 3 Krappen, 1 Schürze, 3 Gürtel, 1 Parthie Kragen, Kransen, Federn, Band und Hülsen. Allen febl. Geben herzlichsten Dank mit der Bitte um weitere Zuwendungen. F 218
Der Vorstand.

Neujahrs-Karten
* in jeder Ausstattung: *
von der einfachen Glückwunsch-Karte in flatter Schreibschrift bis zur eleganten Karte in der phantasievollen Ausföhrung der neuen Kunststrichung liefert schnell und preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Seltener, vielleicht nie wiederkehrender Gelegenheitskauf.
Ich bin mit dem Verkauf eines Lagers von
1500 Flaschen 1884er Cabinet-Weinen
Original-Abfüllung aus der 17320
Königlich Preussischen
Domänen-Kellerei:
**Rüdesheimer — Steinberger
Mareobrunner — Gräfenberger**
beauftragt und gewähre, um die Veräußerung des ganzen Lagers noch vor Neujahr zu bewerkstelligen, bei Abnahme, auch verschiedener Sorten, von:

12 Flaschen einen Rabatt von 5 %
25 " " " " " 10 %
50 " " " " " 15 %
100 " " " " " 20 %
200 " " " " " 25 %
400 " " " " " 30 %
800 " " " " " 35 %
1500 " " " " " 40 %

des Selbstkostenpreises.
Einander befreundete Reflectanten machen ihre Bestellungen am vorteilhaftesten zusammen, wodurch sie den höheren Rabatt genießen.
Preislisten und Proben sehen zu Diensten.
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.
Verschiedene Sorten besser Winterapfel, darunter La Goldparmainen, zum billigsten Preis zu haben Röderstr. 7, 3 bei Carl Benz.
Primo Stadische Giesbogens 6 u. Markt.
Herrschaften, die an ihren Kleidern etwas zu ordnen haben, als Verändern, Reparieren, Sägen, halte mich zur Ausföhrung dieser Arbeiten als auch zur Anfertigung neuer Garderoben für Herren, Damen und Kinder bestens empfohlen. 15772
J. Blohm, Kleidermacher, Röderstr. 32, 1.

Für Einjährige.
Zwei fast neue Infanterie-Heime mit Futteral bill. zu verk. Mauritiusstr. 1, 2 r. 17267
Sehr sch. hochel. H. Windspiele, 9 St. a. n. hochpräz. Eltern (Pipa-Popita) bill. zu verk. Nicolasthrasse 33, B. L. 10-1, 2-5. 17272

150,000 Mk.
gegen gute Hypotheken auszuliehen. 17321
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.
Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit Frau Crotto, deutsche Erb., rue Sohnet 25, Bütlich, Belg.
Gute Agenturen für Wiesbaden u. Umgebung gesucht.
Offert. sub L. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.
Hilfslehrer 33, 1, laden mit J. u. v. 6568
Präses tüchtiges Dienstmädchen per 1. Januar gesucht. Mädchen vom Lande bevorzugt. Köberle Körnerstrasse 7, 1 Tr. r.

Das grüne Portemonnaie
mit Inhalt, welches Mittwoch Abend im Geschäft Schneider, Kirchgasse, liegen blieb und irrtümlich mitgenommen wurde, bittet man daselbst gegen Belohnung abzugeben.
Portemonnaie mit über 50 Mt. vom Postamt Laientstraße bis Messg. Rab von einem Mädchen verloren. Man bittet dringend, dasselbe gegen gute Belohnung Selbstdienst 51, 1 L. abzug.
Trauring gef. Abgab. Bleichstr. 35, Hth. D

Verath.
Tüchtiger selbst. Geschäftsmann in guter Vermögenslage, Wittwer, ev., Ende der 30er, gesunder kräftiger Mann, sucht sich wieder zu verheirathen. Gefunde, tüchtige Personen, Mitte 30er, im Haushalt unbedingt selbstständig und erfahren, mögen Adresse mit Photographie unter v. R. 350 im Tagbl.-Verlag niederlegen. Verschwiegenheit zugesichert. Anonym wachlos.
Brief N. 31 ist Hauptpostamt nicht vorhanden. E. W.

„Fürther Tagblatt“.
Älteste Zeitung von Fürth.
(Gegründet 1838.)
Unparteiisch und unabhängig. Erscheint täglich, außer Sonntags.
Das
„Fürther Tagblatt“
ist für die bedeutende Industriestadt Fürth und Umgebung ein
wirkames Insertionsorgan
für Bekanntmachungen jeder Art.
Anzeigenpreis nur 10 Pf. für die Spaltenzeile. Bei größeren Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.
Anzeigen sende man direct an das „Fürther Tagblatt“ in Fürth oder übergebe sie einer Annoncen-Expedition.

Blappermäulchen
kann noch nicht lesen, aber dafür um so besser singen: Bocke, bode Kuchen, die Namo hat gerufen, wer will schöne Kuchen baden, der muß haben sieben Sachen, Eier und Schmalz, Butter und Salz, Zucker und Mehl, mit Gether's Pulver geht's nicht fehl.
(Ka. 2778 g.)
F 144

Danksagung.
Für die wohlthunende Theilnahme, die uns bei dem Tode unserer lieben Tante bewiesen wurde, sagen wir hiermit besten Dank.
Diebich, 19. Dezember 1900.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Elisabeth van Beck.

Geschäfts-Verkauf.
Besseres Colonialwaaren-Geschäft, evtl. mit Filiale, Veränderung halber zu verkaufen. Kapital wenig erforderlich. Gest. Offerten unter T. N. 349 an den Tagbl.-Verlag erb.
Wur erhaltenes Leines Salon-Pianino wegen Anschaffung eines Flügels sofort spottbillig zu verkaufen. Ansuchen von 12 bis 4 Uhr Nachmittags Rheinstraße 18. Part. r.

Concert-Zither (Zielenbrunner), großer Ton, preisw., zu verk. Anzsf. Grabenstrasse 2 b. Merten. 17268
Billig zu verk. H. Elektricitätswerk (Wahl-ant.), 1/2-vf. Dampfmaschine mit Kupferkessel, Kch. (Steinkohlen-Feuerung), 90 Mt., Dynamo 40, Volt. 10, Kup. 75 Mt., H. Accumulatoren 600 Ampere-Stunde, 50 Mt., H. neue Accumulatoren 15 Ampere-Stunde, 4 Mt., alles w. neu, zul. 200 Mt., geräuschl. Betr. Christbaumgärtch. m. H. Dampfmaschine, welche d. Baum dreht, Vorricht. f. elektr. Licht extra 10.50 Mt. Näheres bei
J. Bender, Roonstraße 16, 2 St.

Ein 4 Volt Accumulator, neu, billig zu verkaufen. Näb. Moritzstr. 60, Hth. 2 1.
Brochhaus-Verkauf, 17 B., neueste Ausg., nicht gebraucht, für 120 anstatt 170 Mt. zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 17093

Hausapotheke,
Eichenholz, elegant gearbeitet, billig zu verkaufen Rheinstraße 56, Hth. Part.

Eine Hausapotheke, massiv Eichen, zu verkaufen. Näb. Hermannstraße 7, 1. St.

6 abnorme Rehfängen
(Zeltenb.) bill. zu verk. Friedrichstr. 46, Lab. 16787

Zu verkaufen
1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u. 1 Zwickelfang H. Schwabacherstr. 8. 15705
Firmenschild, groß u. neu, aus Holz, billig zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 17094

Wiederverkäufliche Anzeigen
Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 13. Dez.: dem Ströndruckergehülfen Karl Klein e. S., Ludwig Rudolf; dem Schlossergch. Wilhelm Schlimmeyer e. L., Franziska. 14. Dez.: dem Gartenarbeiter Johannes Kron e. S., Johanna. 16. Dezbr.: dem Tagelöhner Johannes Daffer e. L., Elisabeth Anna.
Aufgegeben. Gärtner Valentin Oswald hier mit Katharina Weismüller zu Mengerskirchen. Schreinergehülfe Johann Dauer hier mit Anna Helus hier. Schuhmacher Peter Heinrich Karl Dörz zu Sonnenberg mit Christiane Luise Philippine Wilhelmine Neger hier. Postbote Wilhelm Ludwig Alexander Herrmann hier mit Johanne Philippine Reichel zu Laufensleben. Königl. Oberleutnant im Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gaertingen (4. Bof.) No. 59 Heinrich Byrdzel zu Goldau mit Hedwig Claus hier. Beim Schreinergehülfe Adam Groh hier mit Caroline Kopp hier.
Verheiratet. 18. Dez.: Koch Karl Loos hier mit Maria Konrad zu Wiesweiler. Friseurgehülfe Wilhelm Engländer hier mit Anna Behrheim hier.
Geboren. 17. Dezbr.: Schlossergchülfe Gustav Schlereth, 51 J. 18. Dez.: Philippine, geb. Pilo, Bwe. des Musiklehrers Nikolaus Kesser, 75 J.; Georg, S. des Restaurateurs Georg Reichel, 11 J.

Zu anowärtigen Zeitungen und auch directen Mittheilungen.
Geboren. Eine Tochter: Herr Dr. phil. Vorber. Fring. Rombach-Maisz. Herrn Geh. Ober-Finanzrath Kersch, v. Lichtersche. Herrn Amtsrichter de la Fontaine, St. Johann (Saar). Herrn Amtsrichter Eduard Haerlein, Hildach. Verlobt. Fräulein Agnes Stumpf mit Herrn Gerichts-Assessor Gustav Wolde, Weibed.-Lüneburg. Fräulein Ida Seybold mit Herrn Forst-Wesler Otto Cornelius, Marienwerder.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 152.

Donnerstag, den 20. Dezember.

1900.

Bekanntmachung.

Die Annahme der Postsendungen mit Werthangabe, sowie der Einschreibpäckete erfolgt während der diesjährigen Weihnachtszeit und zwar vom 19. bis einschließlich 24. Dezember in dem Hause Luisenstraße 8, in dem Zimmer No. 67 (Ausgabestelle für gewöhnliche Päckete).

Wiesbaden, 10. Dezember 1900.
Kaiserliches Postamt. Baum.

Veranlagungsbezirk: Stadtkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, im November 1900.
Luisenstraße No. 7.

Deffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samm. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einchl. 21. Januar 1901 dem unterzeichneten „Vorstand der Veranlagungs-Commission“ schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Versäumung der obigen Frist hätte gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibbriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 9 bis 12 Uhr —, in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten, Luisenstraße 7, im ersten Stock, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Beläge dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Declaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1899 für drei Jahre, also bis zum

31. März 1902. Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungssteuer findet somit in diesem Jahre nicht statt. Die im Vorjahre veranlagten Ergänzungssteuerfälle bleiben vielmehr in Kraft.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße No. 7, Zimmer 8, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Schriftliche Steuererklärungen werden zur größeren Bequemlichkeit des Publikums schon vom 15. November ab entgegengenommen und bis zum Beginn der amtlichen Declarationsfrist in amtlichen Verwahrung genommen. Es empfiehlt sich dies namentlich für solche, die schon zu der früheren Zeit das Einkommen des künftigen Steuerjahres übersehen und berechnen können und die im Januar verreisen wollen.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Commission für den Stadtkreis
Wiesbaden.
de la Fontaine, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Betreffend die Privat-Impfungen.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe des Jahres Impfungen beziehungsweise Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens zum 5. Januar 1901 bei dem Unterzeichneten einzureichen sind.

Ferner werden diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren impfpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit nicht zur Impfung beziehungsweise Wiederimpfung gelangt sind, aufgefordert, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, an die Königl. Polizeidirection, Friedrichstraße 31, I, Zimmer Nr. 3, gelangen zu lassen. Auch wollen die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten, deren Kinder und Pflegekinder im Laufe dieses Jahres außerhalb der Stadt Wiesbaden geimpft beziehungsweise wiederimpft sind, solches hier nachweisen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vornamens und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen, den Königl. Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a bis d der Gewerbe-Ordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 7. November 1900.
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

1. Gefunden: 1 Paar Strümpfe, 1 Opernglas, 1 Regenschirm, 1 Taschentuch, 1 Badetuch, 2 Damenohren, 1 Taschenmesser, 1 Gürtel, 1 Regenschirm, 1 Cape, 4 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Reißetasche.

Zugelassen: 3 Hunde, 1 Kogge.
2. Am 28. November d. Js., Abends gegen 6 Uhr hat eine Dame in einem Einpännernwagen beim Passiren der Rainzr Straßenbrücke bei Entrichtung des Brückengeldes, welches tarifmäßig 38 Pfa. betrug, dem Brückengeld-Aufseher den Betrag von 10 Mk. 46 Pfa. und zwar ein Zehnpiennigstück, vier Zehnpiennigstücke und drei Zweipiennigstücke mit dem Bemerkten verabfolgt, der Mehrbetrag gehöre ihm.

Da nicht anzunehmen ist, daß die Dame die Absicht hatte, 10 Mk. Trinkgeld zu geben und somit ein Versehen vorliegen dürfte, wird darauf hingewiesen, daß Reklamationen bei der Großherzoglichen Brückengelderhebungsstelle anzubringen sind.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1900.
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Nachdem der Entwurf zu einem Ortsstatut für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule zu Wiesbaden gemäß § 13 der Städteverordnung vom 4. August 1897 zur öffentlichen Kenntniss in der Stadtgemeinde gebracht worden ist und die Stadtordnungsversammlung über die erhobenen Einwendungen gegen das Statut in ihrer Sitzung am 19. Oktober l. J. unter theilweiser Berücksichtigung der erhobenen Einwendungen Beschluss gefasst hat, wird der danach geänderte Statut-Entwurf nachstehend mit dem Bemerkten wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die vorgenommenen Aenderungen durch gesperrten Druck hervorzuheben sind.

Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1900.
Der Magistrat. von Ibell.

Ortsstatut

für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich wird nach Anhörung beteiligter Handeltreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtordnungsversammlung Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltenden Angestellten beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hieselbst errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte theilzunehmen.

Die Festlegung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

§ 2.

Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche den von dem Schulvorstande anerkannten Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet; ferner diejenigen Angestellten, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen.

§ 3.

Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, oder im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstande zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.

Für jeden zum Besuche der Schule verpflichteten Angestellten ist der ihn beschäftigende Handeltreibende, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, unbeschadet seines Ersparnisanspruches an die Eltern oder den Vormund des Schülers (der Schülerin) einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährlich 25 Mk. oder 15 Mk. im Voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht theilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Dürftigkeit des zahlungspflichtigen Handeltreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten, sowie ferner die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen

dieselben ohne Erlaubniss des Schulpflichtigen, oder eine nach dessen Ermessen genügende Entschuldigung weder ganz noch zum Theil veräumen.

2. Sie müssen die für die Stundenvorgeschriebenen Lernmittel in ordentlich gehaltenem Zustande in den Unterricht mitbringen.

3. Sie haben ihren Lehrern und Lehrerinnen stets mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.

4. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören, noch die Schulgeräthe und Lehrmittel verderben oder beschädigen.

5. Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gesittet zu benehmen und jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

6. Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis 20 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschulen verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.

Die Handeltreibenden haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach dessen Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beim Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, ungeleldet, im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Handeltreibenden haben einem von ihnen beschäftigten Angestellten, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert war, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein Angestellter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Handeltreibenden, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubniss ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der schulpflichtige krankheitshalber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Aenderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. *

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Feldweg im District „Au“, Nr. 9209 des Lagerbuches, ist entbehrlich geworden und soll eingezogen werden. Es wird dies gemäß § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer am 21. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1900.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.

Bekanntmachung,

betreffend die Benutzung des Dampfdesinfektions-Apparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhaus-Direktion vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampfdesinfektionsapparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinfiziren im Dampfdesinfektions-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt; insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhause durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfektion nicht angenommen.
 - 2) Wer Gegenstände desinfiziren lassen will, hat dies Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 57 (nicht, wie früher im Krankenhause), anzumelden, worauf die zu desinfizirenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfektor ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichniss der zu desinfizirenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftraggeber, mit der Empfangsbescheinigung des städtischen Desinfektors versehen zurück.
 - 3) Die Desinfektion wird bis auf Weiteres nur Dienstags und Freitags während der Nachmittagsstunden vorgenommen.
 - 4) Es werden als geeignet zur Desinfektion mit stromendem Dampf nur Gegenstände aus gewebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eiserne Bettstellen und dergleichen mehr angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfektion alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch u. s. w. bezeichnet und zurückgewiesen werden.
 - 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfektors erfolgende Transport geschieht in durchaus unauffälliger Weise auf einem gewöhnlichen, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen. Die zum Einschlagen der zu desinfizirenden Gegenstände erforderlichen Tücher und Decken werden habsseitig gestellt.
 - 6) Für die Vornahme der Desinfektion in dem Dampfdesinfektionsapparat wird, sobald eine nur einmalige Beschädigung des Letzteren erforderlich wird, eine Gebühr von Mk. 4.—, für jede weitere Beschädigung eine solche von Mk. 2.— in Anrechnung gebracht.
- Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtbezirk stammenden, zu desinfizirenden Gegenstände, wird, einschließlic der Stellung der Tücher und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine Gebühr von Mk. 4.— erhoben.
- Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Umständen festgesetzt.
- 7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadthauptkasse zu erfolgen.
 - 8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinfizirenden Gegenstände in dem Dampfdesinfektionsapparat kann habsseitig keinerlei Garantie übernommen werden.
- Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Die Beteiligten werden davon in Kenntniss gesetzt, daß die Acciserückvergütungen für Monat November l. Js. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbescheinigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle — Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden. *

Wiesbaden, den 14. Dezember 1900.

Städt. Accise-Amt.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahr für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau Rathhaus, Zimmer No. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Mertz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 52, Buchhändler Adolf Wilhelm in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranienstraße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 28. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Nachdem inzwischen die nachbezeichneten Innungs-Krankenkassen neu errichtet und die Statuten derselben vom Bezirksausschuß zu Wiesbaden unter dem 4. September 1900 genehmigt sind, wird unsere Bekanntmachung vom 14. Dezember 1899 über die im Stadtkreis Wiesbaden zu entrichtenden Beiträge zur Invaliden-Versicherung wie folgt ergänzt:

Aa. Mitglieder der Innungs-Krankenkassen für die Bäckers-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I u. II Beitr. d. Lohnkl. III zu 24 Pf.
" III " " " I " 20 "
" IV " " " II " 14 "

Ab. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Fuhrherren-Innung zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnklasse IV zu 30 Pf.
" II " " " III " 24 "
" III " " " II " 20 "
" IV " " " I " 14 "

Bc. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Tischler-, Stuccateur-, Maler- und Lackierer-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnkl. IV zu 30 Pf.
" II u. III " " " III " 24 "
" IV " " " II " 20 "
" V " " " I " 14 "

Cassel, den 6. November 1900.

Der Vorstand der Landes-

Versicherungsanstalt Hessen-Rhaffau.

Zu Vertr.: Dr. Schroeder.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 26. November 1900.

Der Magistrat, Abteilung für Versicherungswesen.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Volkszählung am 1. Dezember d. J. lieferte folgendes Resultat:

Wohnhäuser:	
Bewohnte Wohnhäuser	4550
Unbewohnte	177
Anderer bewohnte Baulichkeiten	235
Haushaltungen:	
Gewöhnliche Haushaltungen von zwei und mehr Personen	17,606
Einzeln lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft	1654
Gasthöfe, Gasthäuser, Herbergen mit Gästen	180
Anderer Anstalten aller Art	57

Ortsanwesende Bevölkerung:

Männliche 38,583

Weibliche 47,491

Zusammen: 86,074

Darunter sind reichsangehörige active

Militärpersonen 1690

Die Zunahme gegen die Zählung im

Jahre 1895 beträgt:

Männliche: Weibliche:

5618 6328

Zusammen: 11,941 Personen. *

Wiesbaden, den 16. Dezember 1900.

Der Vorsitzende der Zählungs-Commission.
Stadtrath Bidel.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der hessen-nassauischen Bau-Berufsgenossenschaft für das III. Quartal l. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 19. l. Ms. ab gerechnet, bei der Stadtkasse im Rathhaus, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offen gelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 17. Dezember 1900. *

Der Magistrat.
Zu Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Die auf der städtischen Gasanstalt gewonnenen Kokes werden in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte Ruß-Kokes zum Preise von Mk. 270.
2. Sorte: Gefiebte Stück-Kokes zum Preise von Mk. 240.
3. Sorte: Gefiebte Klein-Kokes zum Preise von Mk. 250.
für je 100 Kg. ab Gasfabrik.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenes Fokles für jede Menge bis zu 500 Kg. nachstehende Vergütung zu leisten: in der ersten Zone Mk. 1.—, in der zweiten Zone Mark 1.25, in der dritten Zone Mk. 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen als auch ohne Preisauflage in Säcken bezogen werden, in welchem letzterem Falle die Kokes bis auf die Lagerplätze befördert werden, vorausgesetzt, daß diese Lagerplätze nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt und auch nicht brieflich, sondern ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 1., vor u. Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen Baarzahlung entgegengenommen, woselbst auch jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung erteilt wird.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Der Director
der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Ruchat.

Bekanntmachung.

Auf dem Fehrichtlagerplatz im District Kleinfeldchen, rechts der Dogheimer Landstraße, sind aus sortirtem Hauslebricht und den aus den Sand- und Feistfängen gewonnenen Rückständen weiter circa 500 cbm Kompost gebildet worden, welcher sich durch seine Zusammensetzung und hinsichtlich seiner Bestandtheile vorzüglich zur Düngung von Garten- und Feld-Land eignet.

Dieser Kompost soll am **Donnerstag, den 27. Dezember d. Js., Nachmittags 3 Uhr**, an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1900. *

Stadt-Vanant.
Abtheilung für Canalisationswesen. Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung und Herstellung der Sockel, Treppentufen, Schwellen etc. aus Hartgestein (Granit oder dergl.) für den Neubau „Gutenberg-Schule“ an der verlängerten Dranienstraße hiersebst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im neuen Rathhaus, Zimmer No. 41, eingesehen und daselbst gegen Zahlung von a) 1.00 Mk. einschließlich b) 0.75 " ausschließlich der Bedingungen oder bei bestellgeschriebener Einwendung des Betrages von unserem technischen Secretär Andreß bezogen werden.

Verschlößene u. mit der Aufschrift „S. N. 31“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 22. Dezember 1900, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. *

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2000 m **Granit-Bordsteinen** soll vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden auf Wunsch gegen 0.50 Mk. Gebühren zugelandet. Angebote sind postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Granit-Bordsteinen“ hierher bis zum 31. Dezember ds. Js., Vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1900. *

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur: J. B.: Berlit.

Bekanntmachung.

Die **Zinsheine für das Jahr 1901** von den bei der Stadtgemeinde hier als Caution hinterlegten Werthpapiere können von jetzt ab bei der Kasse (Rathhaus, Zimmer No. 1) und zwar Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr in Empfang genommen werden.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, dieselben alsbald zu erheben.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1900. *

Stadthauptkasse.

Bekanntmachung.

Um die Verwendbarkeit der **Elektromotoren** zu erleichtern und deren Einführung zu fördern, wird von jetzt ab vorbehaltlich jederzeitigen Widerspruchs gestattet, daß hinter dem Zähler des Motors auch noch eine fest angebrachte 16-fers. Glühlampe an die Arbeitsleitung des Motors angeschlossen werden darf und zwar in dem Arbeitsraum, in welchem sich der Motor befindet. Für die Benutzung dieser Lampe wird alsdann monatlich ein Zuschlag von 1 Mark erhoben.

Ich benutze diese Gelegenheit, die Herren Gewerbetreibenden wiederholt auf die außerordentlich großen Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten eines Betriebes mit Elektromotoren, besonders auch die geringe Bedienung und den geringen Platzbedarf derselben aufmerksam zu machen. Etwa gewünschte nähere Auskunft wird im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 5a, gerne erteilt.

Der Director
der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
Ruchat.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrank. bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50-100 g 3 Pf., über 100-250 g 5 Pf., über 250-500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50-100 g 5 Pf., über 100-250 g 10 Pf., über 250-500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Postanweisungen bis 5 M. 10 Pf., über 5 bis 100 M. 20 Pf., über 100-200 M. 30 Pf., über 200-400 M. 40 Pf., über 400-600 M. 50 Pf., über 600-800 M. 60 Pf.

Für Nachnahmsendungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Ver- zeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Ueber- mittelung des eingez. Betrages an den Abtender.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Table with 7 columns: Packete im Gewichte, bis 10, über 10-20, über 20-50, über 50-100, über 100-150, über 150. Rows 1-6.

Werthsendungen. Versicherungsgeld für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außer- dem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf.

Silberstellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueber- sendung der eingezogenen Beträge kommt die Post- anweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach den übrigen zum Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., für je 15 g (ohne unfrankirt 40 Pf.) Meistgewicht).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waaren- proben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäfts- papiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgeb. 20 Pf.; Rückschreibgeb. 20 Pf. Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Nieder- lande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 M. 40 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Biersstadt, Dogheim, Gelsioz, Moppenheim, Raurod, Rambach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen f. Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paketen- Adressen, Post-Aufträgen u.): bei F. Alexi, Michaels- berg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellstr. 25; J. Bird, Moonstr. 12; Joh. Couradi, Waldstr. 38 (Gemeinde Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; A. Hent, Große Burgstr. 17; C. Hofbein, Platterstr. 102; Gl. Jbl, Waldstr. 63 (Gem. Biebrich); H. Kilian, Kleonorenstr. 3; F. Klis, Rheinstraße 79; A. F. Kuefeli, Lang- gasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36; J. Lohm, Nieblstraße 2; R. Loh, Herderstraße 8; C. Mensel, Zahnstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; D. Schider, Moritzstr. 50; G. Schindling, Neu- gasse 1; A. Sommer, Dorfstr. 11; D. Unfelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Franzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Weners- häuser, Kassirer, Schlachtbaus; Sch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

besinden sich beim Telegraphenam (Telegramm- Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellstr. 25, 45, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vor- mittags bei dem Telegraphenam bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 M. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von aus- ländischen Orten sind zum Sprechverkehr zuge- lassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 M., für ein dringendes Gespräch 9 M.

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Königl. Theater, Preise (Kleine, Einf., Mittl., Hohe), and Residenz-Theater, Preise (M., S.).

Fremdenloge 5 — I. Rangloge 4 — Sperrsitze 1.—10. Reihe 3 — Sperrsitze 11.—14. Reihe 2 — Nummerirter Balkon 1 —

Dampfer-Fahrten. Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308

D. „Adria“ von Ostasien nach Hamburg, 16. Dezbr. Quessant Creach passirt; D. „Alesia“ 13. Dez. in Hiogo; D. „Assyria“ 15. Dez. 2 Uhr Nachm. von Philadelphia nach Hamburg; D. „Athesia“ 15. Dez. in Rangoon; D. „Bethania“ von Baltimore nach Hamburg, 15. Dezbr. 4 Uhr 30 Min. Nm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“ von Newyork via Neapel nach Genua, 16. Dez. 5 Uhr Nm. von Gibraltar; D. „Eolo“ 15. Dezbr. in Philadelphia; D. „Francia“ von St. Thomas nach Hamburg, 16. Dez. 11 Uhr Vm. in Havre; D. „Graf Waldersee“ 15. Dez. 2 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Guernsey“ von Hamburg nach Boston u. Philadelphia, 15. Dez. 3 Uhr 45 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Helvetia“ von Baltimore nach Hamburg, 15. Dez. 2 Uhr 55 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Hercynia“ von Ham- burg nach Westindien, 16. Dez. 9 Uhr 10 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; R.-P.-D. „Kiautschou“ 17. Dezbr. 1 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Lady Armstrong“ von Stettin nach Newyork, 14. Dez. 3 Uhr Nm. von Swinemünde; D. „Markomania“ 14. Dez. in Tampico; D. „Palatia“ 13. Dez. in Tsingtau; D. „Polynesia“ von Neworleans nach Hamburg, 16. Dez. 4 Uhr Nachm. Lizard passirt; D. „Pretoria“ von Hamburg via Boulogne sur Mer u. Plymouth nach Newyork, 16. Dez. 4 Uhr 30 Min. Nachmittags Cuxhaven passirt; D.-S.-L. „Prinzessin Victoria Luise“ auf der Probefahrt, 17. Dez. 12 Uhr 45 Min. Vm. Brunsbüttel passirt; D. „Rhenania“ 15. Dezbr. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Savoia“ 16. Dezbr. von Tsingtau nach Nagasaki; D. „Sibiria“ von Hamburg nach Ostasien, 15. Dez. 8 Uhr Vorm. Quessant Creach passirt; D. „Teutonia“ von Hamburg nach Westindien, 15. Dez. 4 Uhr Vm. von Havre; D. „Valesia“ von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 17. Dezbr. 6 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Westphalia“ 15. Dez. 12 Uhr Mittags in Portland (Maine).

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Kaiser Willh. II.“ nach Newyork, 15. Dez. 2 Uhr Nachm. in Newyork; S.-D. „Werra“ nach Genua, 14. Dez. 4 Uhr Nachm. in Genua; S.-D. „Aller“ nach Newyork, 14. Dez. 8 Uhr Nm. von Neapel; D. „Bonn“ nach Bremen, 16. Dez. 11 Uhr Vm. in Bremerhaven; D. „Mainz“ nach Bremen, 17. Dezbr. 11 Uhr Vorm. St. Catherines passirt; D. „Coblenz“ nach Bremen, 16. Dez. 9 Uhr Vm. von Baltimore; D. „Helgoland“ nach Galveston, 16. Dez. 5 Uhr Nachm. in Baltimore; D. „Olden- burg“ nach Newyork, 17. Dezbr. 11 Uhr Vorm. Prawle Point passirt. — Brasil- und La Plata- Linien: D. „Pfalz“ nach Bremen, 15. Dezbr. in Antwerpen; D. „Mark“ nach La Plata, 16. Dez. von Vilagaracia. — Linien nach Ostasien und Australien: D. „Bayern“ nach Bremen, 16. Dez. Gibraltar passirt; D. „Stuttgart“ nach Bremen, 16. Dez. in Aden; D. „Prinzess Irene“ nach Ost- asien, 16. Dezbr. von Shanghai; D. „Preussen“ nach Ostasien, 15. Dez. in Colombo; D. „Ham- burg“ (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Ostasien, 17. Dez. von Port Said; D. „Sachsen“ nach Ostasien, 16. Dezbr. von Antwerpen; D. „Bamberg“ nach Bremen, 16. Dezbr. Dungeness passirt; D. „Paknam“ nach Ostasien, 15. Dezbr. von Port Said; D. „Königin Luise“ nach Bremen, 15. Dez. in Aden; D. „Grosser Kurfürst“ nach Australien, 17. Dez. von Fremantle; D. „Darm- stadt“ nach Australien, 16. Dez. von Southampton. — Truppen-Transport-Dampfer nach China: D. „Hannover“ nach Bremen, 16. Dezbr. von Port Said; D. „Crefeld“ nach Bremen, 16. Dezbr. von Tsingtau; D. „Roland“ nach Bremen, 16. Dezbr. von Shanghai.